THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 498 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 6. November 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 263

Bulgaren sind in Nisch eingezogen!

Der Einfluß des griechischen Königs abermals siegreich.

Einzug der Sieger in Nisch.

Rumänien sperrt Rußland den Weg nach Bulgarien.

Meuchelmörder der Alliirten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Sofia, 6. November (über London.) Das Kriegsministerium hat heute die Einnahme von Nisch, der neuen serbischen Hauptstadt, durch die bulgarischen Truppen bekannt gemacht. Jetzt besitzen die Zentralmächte eine direkte Eisenbahnverbindung von Berlin bis Konstantinopel, und wahrscheinlich werden schon in den nächsten Tagen Züge mit deutschen Truppen und deutscher Munition nach der Türkei abfahren. Der amtliche Bericht lautet, wie folgt:

„Eine bulgarische Division ist in Nisch eingezogen. Dort stand das erste bulgarische Heer unter General Boyadjiew. Nachdem die Forts im Norden der Stadt unter dem Feuer der schweren Geschütze zusammengebrochen waren, konnten die Sieger einziehen. Es ist dies einer der bedeutsamsten Siege der Bulgaren in Nordserbien. Die Stadt war stark befestigt und hatte eine große Besatzung. Jetzt sind tatsächlich alle Befestigungen der Serben im nördlichen Teil des Landes in den Händen der Deutschen, Oesterreicher-Ungarn und Bulgaren. Die Serben ziehen sich unter beständigen wuchtigen Schlägen ihrer Gegner ins Hochgebirge zurück."

Berlin, 6. November. Das Kriegsministerium berichtet heute: „Die Deutschen haben Varvarin erobert und über 3000 Serben gefangen genommen. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen haben bei Krivivir die Verbindung mit den Bulgaren hergestellt. Die Deutschen haben Kraljevo erobert. Oestlich von Kraljevo werden die Serben verfolgt. Die Deutschen haben den Abschnitt Zupanveracka überschritten und Stubal erreicht. Der Feind ist bis über Obrezjikirica im Morawatal verfolgt worden. General Boyadjiews Heer hat die Serben bei Lukow und bei Sokobanva geschlagen und 500 Gefangene gemacht und sechs Geschütze erobert. Nach dreitägigem Kampfe haben die Bulgaren Nisch genommen, 350 Gefangene gemacht und 2 Geschütze erbeutet. Nach der Einnahme fanden blutige Straßenkämpfe statt."

London, 6. November. Die rumänische Regierung läßt alle russischen Schiffe, welche mit Waffen und Munition beladen sind, sobald sie auf der Donau einlaufen, mit Beschlag belegen, laut Funkendepesche aus Berlin, weil die deutschen und österreich-ungarischen Truppen das serbische Donaugebiet besetzt haben. Bereits sind 860 Seeleute von russischen Kriegsschiffen im Hafen von Gruia internirt. Das Vorgehen der rumänischen Regierung hat aber eine weit größere Bedeutung, es sperrt russischen Hilfstruppen den Weg nach dem Balkan, außer über das Schwarze Meer.

Berlin, 6. November. (Ueber Sayville.) Auf 2700 Serben war die Zahl der von den deutschen Truppen gemachten Gefangenen bis gestern Abend gestiegen. Ergänzend lautet der Bericht der deutschen Heeresleitung, wie folgt:

„Im Morawatal haben wir die Höhen bei Avelje genommen.

„Südlich von Tchatschak wurde ein Kamm der Jelicagebirgskette überschritten.

„Auf beiden Seiten des gebirgigen Gebiets von Kostlenik haben unsere Truppen den Feind geschlagen und während der Verfolgung das nördliche Ufer der westlichen Goljska-Morawa auf beiden Seiten von Kraljevo erreicht und 1200 Gefangene gemacht.

„Oestlich von Grukwa hat das Heer des Generals v. Gallwitz den Feind über die Linie Godacica-Santa Novas zurückgeworfen.

„Die Höhen südlich von Cuvoinir wurden erstürmt, und im Morawatal haben wir Kupriza, Tresnievica und Paracirca genommen und 1500 Gefangene gemacht."

Um die Reste des serbischen Heeres am Uebertritt auf montenegrinisches Gebiet zu verhindern, haben die österreichisch-ungarischen Truppen, laut der Ueberseenachrichtenagentur, einen Angriff längs der westlichen Grenze von Montenegro begonnen, östlich von Trabinje in der Herzegowina, vierzig Meilen von Cattaro: die Montenegriner werden somit vom Westen, in der Nähe der Küste, wie vom Norden, wo der Kampf schon einige Zeit im Gange ist, bedroht. Durch die Vereinigung zwischen den Truppen unter General v. Köveß und den über Bosnien, nördlich von Wischegrad, in Serbien eingedrungenen österreichischen Truppen wird der serbische Rückzug nach Montenegro noch ungemein erschwert.

Sofia, über London, 6. November. Sechs Geschütze und 500 Gefangene fielen, laut gestrigen Berichts der bulgarischen Heeresleitung, am Mittwoch in die Hände der Bulgaren. Die Offensive wird auf der ganzen Linie fortgesetzt, südlich von Strummiza wurde eine ziemlich starke französische Truppenmacht geschlagen, und im Morawatal Cemernik, Plawina, Vana und Ornastrava besetzt.

Wien, 6. November. Ueber das Kriegstheater im Südosten meldete die Heresleitung gestern Abend, wie folgt:

„Im Abschnitt von Orijen stürmten wir den westlich Grahowos gelegenen Mici Motiki und nahmen die montenegrinische Besatzung gefangen; östlich von Trebinje wurden mehrere Grenzpässe genommen. Südlich von Autovac mußten wir vor überlegenen feindlichen Streitkräften einige Vorpostenstellungen räumen.

„Das Köveß'sche Heer hat den Feind in der Nähe von Anlje, südlich von Cacak, verjagt; deutsche Divisionen sind bis Kraljevo vorgerückt. Oesterreichisch-ungarische Streitkräfte, die über die Höhen östlich des Gruzatales vorgingen, drängten die feindliche Nachhut weiter zurück.

„v. Gallwitz hat Paracin erobert. Das bulgarische erste Heer macht beständig Fortschritte."

Berlin, 6. November. (Ueber London.) Das „Tageblatt" kündigt heute an, der bulgarische Finanzminister Toncheff habe sich in einer Unterredung geäußert, er glaube, der Krieg in Serbien würde nach zwei bis drei Wochen zum Abschluß kommen. Jedermann in Bulgarien erwarte, daß es das Land wieder bekommen würde, um welches es im Balkankriege kämpfte. Bezüglich Griechenlands meinte er, seiner Ansicht nach seien der König Konstantin und alle bedeutenden Staatsmänner des Landes entschlossen, seine Neutralität aufrecht zu erhalten. Die Beziehungen zwischen Griechenland und Bulgarien seien durchaus zufriedenstellend, und die politischen und finanziellen Interessen Bulgariens und der Türkei seien die gleichen und würden es auf viele Jahre hinaus bleiben.

London, 6. November. König Ferdinand ist nach Nisch abgereist, und mag mit Kaiser Wilhelm dort zusammentreffen. In Südserbien wurden die Bulgaren von den vereinigten Briten, Franzosen und Serben geschlagen, und ihr Angriff auf den Babunapaß war ein völliger Fehlschlag. Sie sollen auch das rechte Ufer des Vardarflusses geräumt haben und sich nach Verlust von 80,000 Mann aus Veles zurückziehen; im Norden zieht sich aber der Ring um das serbische Hauptheer immer enger zusammen.

Paris, 6. November. Englische und französische Kriegsschiffe haben abermals den bulgarischen Küstenabschnitt am Aegäischen Meer beschossen; ferner wurde Enos, europäische Türkei, zwei Stunden lang von einem britischen Kriegsschiff beschossen.

Russen schwer geschlagen!

Büßten sechstausend Mann an Gefangenen ein.

Durchbruchsversuch vereitelt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 6. November. (Ueber Sayville.) Das Kriegsministerium berichtet heute einen weiteren Sieg der österreichischen und deutschen Streitkräfte in Galizien über die Russen in den Kämpfen längs des Stripaflusses. Die Russen wurden auf ihre alten Stellungen am Ostufer des Flusses zurückgeworfen. In den jüngsten Kämpfen dort sind fünfzig russische Offiziere und 6000 Gemeine gefangen genommen worden. Der Bericht lautet, wie folgt:

„Versuche der Russen, durch die deutschen Stellungen westlich von Dünaburg zu dringen, sind fehlgeschlagen.

„Das Heer des Generals v. Linsingen hat noch mehr russische Stellungen nordöstlich von Rudnicka erobert. Die Russen wurden auf ihre alten Stellungen am Ostufer der Stripa zurückgeworfen, und wir haben in den Kämpfen dort 50 Offiziere und 6000 Mann gefangen."

Wien, 6. November. Der Bericht der Heeresleitung über die Kämpfe mit den Russen von gestern Abend lautet, wie folgt:

„Aus der Umgebung von Sienikowce sind nach den ganzen Tag dauernden Kämpfen die Russen aus der Ortschaft und vom Westufer der Stripa vollständig vertrieben, 2000 gefangen genommen worden. Die siebenbürgische Honveddivision kämpfte ununterbrochen vier Tage und vier Nächte lang. An der Wiedereroberung aller unserer Stellungen gebührt ihr hervorragendes Verdienst.

„Westlich von Rafalowka drang der Feind in einige Gräben ein, wurde jedoch wieder zurückgeworfen. Der Kampf ist noch nicht beendet.

„Weiter nordöstlich zeigt die russische Artillerie in mehreren Frontabschnitten erhöhte Tätigkeit."

Italiener wieder abgeschlagen.

Wien, 6. November. Die Heeresleitung berichtet, wie folgt, vom italienischen Kriegsschauplatz:

„Vor Görz herrscht ziemlich Ruhe. Am Brückenkopf und am nördlichen Teil des Doberdoplatos fanden nur heftige Geschützkämpfe, wie üblich, statt. Vereinzelte Infanterieangriffe brachen unter unserem Feuer zusammen. Sechs gegen unsere Stellungen bei Zagora gerichtete Nachtangriffe wurden abgeschlagen.

„Abermals hat ein italienischer Flieger Bomben auf Schloß Miramar abgeworfen."

Rom, 6. November. Italien verhandelt mit Deutschland über den Austausch gewisser Händelserzeugnisse. Wie Deutschland die dort verbliebenen italienischen Arbeiter schützt, so werden auch die noch in Italien lebenden Deutschen jetzt in keiner Weise belästigt. Italien hofft, daß Deutschland ihm noch einmal wichtige Dienste leisten mag.

Im italienischen Kabinet wurde einem Minister, der den Abschluß eines Friedensvertrages befürwortete, ein Buch an den Kopf geworfen, auch wurde er beschimpft. Im Kabinet herrscht Zwiespalt über die Beteiligung an dem Balkanabenteuer; Oberbefehlshaber Cadorna gab den Ausschlag, indem er mit Rücktritt drohte, falls die Regierung sich beteilige. Im Flottenamt sind die Vizeadmiräle Viale als Minister und Revel als Chef des Admiralstabes zurückgetreten. Vizeadmiral Corsi ist beider Nachfolger geworden, und man erwartet, daß die Flotte jetzt eine lebhafte Tätigkeit entfalten werde.

John Bulls Meuchelmörder.

Lausanne, 6. November. Eine Verschwörung zur Ermordung von König Ferdinand und Premier Radoslavoff von Bulgarien ist entdeckt worden, und in Athen eine sich gegen den König richtende Mordbewegung.

Nach deutschem Muster.

Paris, 6. Nov. Das Ministerium hat beschlossen, dem französischen Abgeordnetenhause eine Vorlage zu unterbreiten, derzufolge die Bürgermeister und Präfekten angewiesen werden sollen, Höchstpreise für den Verkauf von Lebensmitteln festzusetzen. Die Preise sollen in Uebereinstimmung mit den von verschiedenen Untersuchungskommissionen erstatteten Berichten bestimmt werden.

Rettung — in drei Jahren?!

Kleine Kriegsnachrichten

Kitchener ab.

London, 6. Nov. Trotz amtlicher Ableugnung wird heute auf das Bestimmteste gemeldet, daß Graf Kitchener dem König, als dieser ihn vor seiner Abreise nach den Balkanstaaten empfing, seinen Rücktritt als Kriegsminister wegen seiner voraussichtlich langen Abwesenheit von London mitgeteilt habe. Lord Derby, der Rekrutirungsminister, wird vom „Graphic" als Kitcheners Nachfolger empfohlen.

Die Eroberung Haitis.

Washington, 6. Nov. Amerikanische Seesoldaten haben Fort Capois, Haiti, besetzt, ohne Verlust. Bei Lebron wurde eine Streifwache beschossen, aber Niemand verletzt.

Verhältnismäßig große Verluste zur See.

(„International News Service.")

Washington, 6. Nov. In seinem Jahresbericht an den Marinesekretär Daniels weist der Generalarzt W. C. Braisted darauf hin, daß man im gegenwärtigen Kriege gute Lehren aus den unverhältnißmäßig großen Verlusten zur See im Vergleich mit denen bei Landgefechten erlittenen ziehen könne. Das weniger gut gepanzerte und langsame Schiff kann seinem Gegner nur geringen Schaden zufügen, ist aber selbst der Vernichtung preisgegeben, und er führte dabei als Beispiel die Seegefechte von Coronel und den Falkland Inseln, sowie den Untergang des „Blücher" an. Den letzten britischen Berichten zufolge belief sich die Zahl der Toten im Verhältniß zu den Verwundeten auf dem Lande 1 zu 3.2, auf dem Wasser dagegen 9 zu 1. Der Generalarzt bespricht in seinem Bericht des Weiteren die verschiedenen Arten von Verwundungen in diesem Kriege, und sagt, über die Bedeutung der vergifteten Gase sei er noch nicht genügend unterrichtet. Er befürwortet dann den Bau von mehr Hospitalschiffen und spricht sich zum Schluß sehr günstig über die besonders von den Deutschen getroffenen Vorkehrungen zur Verhütung von Typhus aus.

Noch Einer.

Paris, 6. Nov. Der französische Postdampfer „Sidi" wurde am Freitag auf der Fahrt von Marseilles nach Algier begriffen, von einem deutschen Tauchboot 42 Meilen von der algerischen Küste versenkt. Die Besatzung des Dampfers, bestehend aus 28 Mann, entkam in Lebensrettungsbooten.

— Kreuzer San Diego rettete alle Passagiere und die Mannschaft des bei Kap San Lucas, Südkalifornien, gestern gestrandeten amerikanischen Dampfers Fort Bragg.

— Vizepräsident Rumsey von der 1. Nationalbank in Berlin, Wis., Handschuhfabrikant Russell und Kaufmann Stubke sind bei Oshkosh, Wis., mit Kraftwagen, einem Fuhrwerk ausweichend, verunglückt, Rumsey getötet, Russell tötlich verletzt. Erst nach vielen Stunden gefunden.

Konstantin bleibt obenauf!

Zaimis bildet ein neues griechisches Ministerium.

Schlacht auf Schwarzem Meer?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Athen, 6. November. Premier Zaimis von Griechenland hat sich heute auf Ersuchen des Königs Konstantin bereit erklärt, ein neues Kabinet zu bilden. Das Parlament wird aufgelöst und es werden Neuwahlen anberaumt werden, die erst in einigen Monaten stattfinden können.

Budapest, 6. November. Auf dem Schwarzen Meere, auf der Höhe des bulgarischen Hafens Burgas, ist eine Seeschlacht zwischen russischen und türkischen Kriegsschiffen im Gange. Gestern und heute wurde in Burgas schwerer Kanonendonner vernommen.

Ruhe im Westen.

Berlin, 6. November. Vom westlichen Kriegsschauplatz wird heute amtlich berichtet, daß nördlich von Massiges die Franzosen aus von dem von ihnen eroberten Teil eines neuen deutschen Schützengrabens durch Anwendung von Handgranaten wiedr herausgetrieben wurden.

Paris, 6. November. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute die folgenden Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Ein neuer Angriff der Deutschen auf unsere Schützengräben und Drahtgeflechtbefestigungen bei La Courtine wurde während der Nacht zurückgeschlagen, und im Laufe des Kampfes bediente man sich auf beiden Seiten der Handgranaten. Zwischen den Argonnen und der Maas wurden in der Gegend von Malancourt deutsche Befestigungen durch Minensprengungen unsererseits bedeutend beschädigt. Flieger der Alliirten verfolgten deutsche Aeroplane und schossen einen von ihnen innerhalb der britischen Linien herunter. Im Uebrigen verlief die Nacht ruhig, und seit dem ersten November wurden auf beiden Seiten fast fortwährend Minensprengungen vorgenommen.

Wilsons Angriff auf die Deutschamerikaner.

Berlin, 6. November. (Ueber London.) In einem Leitartikel greift die „Morgenpost" den Präsidenten Wilson wegen seiner am Donnerstag gehaltenen Rede, in der er Personen in den Vereinigten Staaten, die sich für Anderes als „Nur Amerika" interessirten und die angeblich ihre Verpflichtungen der amerikanischen Regierung gegenüber vergessen haben, in scharfer Weise an. Die „Post" glaubt, die Wahlen am Dienstag bedeuteten eine moralische Niederlage für den Präsidenten, und seine Rede, die sich ja gegen die Deutschamerikaner gerichtet habe, sollte eine Wiedervergeltung und Strafe für sie sein. Nie zuvor hätte sich ein Präsident in ähnlicher Weise geäußert, und man hätte das vom Oberhaupt einer Nation für unmöglich gehalten. Zum Schluß bemerkt das Blatt, die Rede könnte in Anbetracht des in Amerika Deutschland gegenüber herrschenden Hasses böse Folgen nach sich ziehen. Präsident Wilson verlieh schon bald nach Ausbruch des Krieges in verschiedentlichen Aeußerungen seiner Abneigung gegen Deutschland Ausdruck, und er sei deshalb durchaus ungeeignet, eine führende Rolle bei irgendwelchen Friedensverhandlungen zu spielen.

Washington, 6. November. Der frühere Staatssekretär Bryan hat heute, wie er sagt, unbeschadet seiner Freundschaft mit Präsident Wilson, eine neue öffentliche Erklärung abgegeben, der folgendes entnommen ist: „Wie kann der Präsident wissen, was das Volk will, wenn nicht die Bürger ihre Ansichten äußern; das tun nur die, die ihm beipflichten. Warum sollten die anderen schweigen?

„Die Redakteure der Großstadtblätter, welche täglich die Sonderinteressen beweihräuchern, halten mit ihrer Ansicht nicht zurück. Warum sollte einem ländlichen Redakteur, wie ich einer bin, das Vorrecht versagt werden. Der Präsident hat sich nicht an seine Parteigenossen, sondern an das Volk mit allen möglichen Ansichten gewendet. Seit wann ist es unpatriotisch, daß ein Bürger anderer Meinung ist, als der Präsident?

„Sehr viele Leute glauben, daß wir durch dieselbe Politik, die in Europa den Krieg erzeugte, nicht uns gegen den Krieg schützen können, halten es vielmehr für vernünftiger, anzunehmen, daß der Friede zwischen Völkern durch die gleiche Philosophie wie zwischen Einzelnen und Gemeinwesen gefördert werden kann. Jetzt geben wir $250,000,000 für Schlagfertigkeit aus, und sehr viele halten das für genügend. Den Beweis für die Notwendigkeit einer Vermehrung des Landesschutzes haben die Befürworter zu führen, und das wird schwer halten angesichts der Versicherung des Präsidenten, daß wir von Niemand bedroht werden, unsere Beziehungen zu allen Völkern freundliche sind, und daß jeder unsere Verteidigungskraft und unseren Mut kennt."

20 Frauen u. Mädchen verbrannt

Schreckliche Katastrophe in einer Fabrik der Diamond Candy Co. in Brooklyn.

Brooklyn, N. Y., 6. Nov. Im dritten und vierten Stockwerk des sechsstöckigen Fabrikgebäudes der Diamond Candy Co., 385 Nord 6. Str., brach heute Mittag Feuer aus, und es heißt, daß 22 Frauen und Mädchen dort den Tod gefunden haben. Es waren noch verschiedene andere Fabriken in dem Gebäude. Binnen fünf Minuten stand das Gebäude in Flammen, und die rund 500 Arbeiter, welche dort beschäftigt waren, eilten über die Treppen und Rettungsleitern ins Freie. Viele fanden den Ausgang abgeschnitten und verbrannten auf den Rettungsleitern, andere sprangen aus den Fenstern der oberen Stockwerke auf das Pflaster. Zahlreiche Arbeiter in der Fabrik der Essex Shirt Co. im vierten und fünften Stockwerk sollen tot sein. Das Gebäude war alt und ohne Aufzüge. Das Feuer versperrte schnell die Treppengänge. Auf dem Dach standen Mädchen und schrieen vergeblich um Hilfe.

Das Haus stürzte bald ein; drei Mädchen verbrannten auf dem Dach vor den Augen der Zuschauer. Wie viele umgekommen sind, läßt sich erst nach Durchsuchung der Trümmer sagen. In den Hospitälern liegen 68 Verletzte.

— In Washington ist eine Kommission mit der Aufgabe der Vergrößerung der Kadettenanstalt West Point betraut worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Teil morgen Abend wahrscheinlich unbeständig. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana und Niedermichigan: Bewölkt heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Wiskonsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:38.
Sonnenaufgang, morgen: 6:30.
Mondundergang: Morgen Nachmittag 4:37.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	49	3 Uhr Morgens	48
4 Uhr Nachm.	49	4 Uhr Morgens	48
5 Uhr Nachm.	49	5 Uhr Morgens	48
6 Uhr Nachm.	50	6 Uhr Morgens	47
7 Uhr Abends	50	7 Uhr Morgens	47
8 Uhr Abends	49	8 Uhr Morgens	49
9 Uhr Abends	49	9 Uhr Morgens	50
10 Uhr Abends	49	10 Uhr Vorm.	53
11 Uhr Abends	49	11 Uhr Vorm.	52
12 Uhr Mittern'cht	49	12 Uhr Mittags	55
1 Uhr Morgens	48	1 Uhr Nachm.	55
2 Uhr Morgens	48	2 Uhr Nachm.	57

UMI

Neue California Feigen, Packet zu **9c**

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Kranz's Chocolate Peanut Fudge, Pfund zu **9c**

Eine Liste von Montag-Bargains

Ginghams, 5¾c die Yard
Partie 8c bis 12½c Kleider- und Schürzen-Ginghams, in Farben u. blau u. weiß karrirt, Auswahl, spez. Preis Mont, Yd. 5¾c

Outing Flanell, 5¾c Yard
Partie farb. Outing Flanell für Nachtkleider, schöne Auswahl beliebter heller Muster, wert 8½c; speziell Montag, Yd. 5¾c

Kimono Crepe 11½c
Fünf zufriedenstellende Muster, zur Auswahl in hell oder dunkel geblümten Entwürfen, regulär 18c wert, Yard 11½c

Flanell UnionSuits für Damen, 39c
09c weiße, fließgefütterte Union Suits — etwas fehlerhaft, in regulären und Extra-Größen — per Suit 39c

Hemden und Hosen für Männer, 35c
Partie von 50c schweren grauen fließgefütterten Unterhemden und Hosen für Männer, 32 bis 44, per Suit 35c

Baby Creepers, 25c
Partie Flannelette Creepers und Rompers für Babies — speziell markirt für Montag, per Suit 25c

Damenstrümpfe, 8c das Paar
Partie schwarze baumwollene Damenstrümpfe mit gerippt. Tops, manche etwas beschädigt, dopp. Fersen und Zehen, Paar, 8c

Männerstrümpfe 9c das Paar
15c grau u. Tan gemischte woll. Männersocken, stark und dauerhaft alle Größen in der Partie, das Paar zu 9c.

Unterröcke für Damen, 29c
39c graue Shaker Flanell Damen-Unterröcke, gemacht mit Flounce, zum Verkauf am Montag zu 29c.

Bettdecken, $1.45
Partie $2.00 Newton Bettdecken, in herrlicher Auswahl der allerneuesten Muster, zum Verkauf am Montag zu 1.45.

Flanellhemden für Männer, 35c
Partie 59c graue Flanell Männerhemden, mit Militärkragen, Größen 14 bis 16½, speziell zu 35c.

Wasch-Ties f. Männer u. Knaben, 11c
Partie fancy gestreifte waschb. Schlipse, manche aus Seide, lauter neue Muster u. Styles, viele 25c wert, speziell zu 11c

Groceries
Kitchen Klenzer, 4 Büchsen...... 15c
Mehl — 5 Pfund zu...... 18c
Argo Stärke, 5 Pfund...... 18c
25c Büchse „K C" Backpulver...... 19c
Kirk's Toilettenseife, drei 5c-Stücke für...... 10c

85c mit Pelz besetzte Haus Slippers
Rote Filz Haus-Slippers für Misses und Kinder, mit Pelzbesatz, Ledersohlen, Größen 6 bis 2, regulär 85c wert, Paar.. **69c**
9—12 Montag — 10c Schuhwichse, Black Beauty, 2-in-1 oder Shinola...... **6c**

Groceries
Deutsche süße Chokolade, 2 Stücke.... 13c
Lemon Cookies, Pfund...... 10c
Ginger Snaps, Pfund...... 6½c
Carnation Milch, 3 Büchsen...... 25c
Royal Dutch Cocoa, importirt, ½-Pfd. Büchse zu...... 19c

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(4. Fortsetzung.)

IV.

Am Amelungswehr.

In der dritten Etage des prächtigen Romanushauses am Brühl, Ecke der Katharinenstraße, war man am heutigen Sonntag Morgen schon früh aus den Federn, bis auf das Haupt der Familie selber, den ehemaligen Baumeister und jetzigen Rentier Heinrich Wedemeyer.

Papa Wedemeyer hatte gestern Abend aus der Gosenstube ein kleines Schwipschen mit nach Hause gebracht. Warum mußte ihn auch sein eifrigster Opponent, der Kaufmann Lerche, mit seinem „waschechten Nationalliberalismus" aufziehen. Sonderbar, wieviel Gosen man bei solchen kleinen politischen Scharmützeln an dem gemütlichen Tische unter dem Tonnenreifen vertilgen kann! Aber gestern hatte Papa Wedemeyer seine Gegner gründlich abgeführt und in Gemeinschaft mit Seilermeister Luther, dem bekannten „Seeler-Ernst", zwei Gosen nebst „Familien-Regenschirm" (großes Glas Kümmel) noch über das Quantum getrunken. Er murrte deshalb auch, als seine behäbige Ehegattin Dorette in der blütenweißen Nachtjacke schon um fünf Uhr in der Kammer herumstrich, und legte sich brummend auf das rechte Ohr. Er hatte auch im Traume eben wieder seinen politischen Antagonisten gründlich heimgeleuchtet und war doppelt ärgerlich ob der Störung.

Aber auch Annie Wedemeyer, das enzige Töchterchen des Ehepaares, ein hübsches, frisches, gesundes Leipziger Kind, war schon aus ihrem Bettchen gehuscht und jetzt dabei, das schon am Abend vorher sorglich bereitgelegte, duftige Sommerkleid anzuziehen. Sie war achtzehn Jahre erst geworden, ein rundliches Persönchen mit blauen Augen, in denen der Schelm lachte, einem allerliebsten Stumpfnäschen, ein paar Grübchen in den blühenden Wangen und schwerem, blondem Haar, das, zu einem Knoten aufgenommen, dem breitrandigen Sommerhut eine schimmernde Folie gab. Mutter Dorette sah ihr Töchterchen mit Wohlgefallen an, als dieses endlich den lichten Sonnenschirm nahm und die feinen durchbrochenen Handschuhe, und dies Wohlgefallen war nur zu begreiflich. Aus den jungen Mädchen und Herren, die im vergangenen Winter zusammen Tanzunterricht gehabt, hatte sich eine Gesellschaft gebildet, die hin und wieder kleine Ausflüge veranstaltete oder ein Vergnügen mit obligatem Ball. Nur, wenn man eine Frühpartie unternahm, wie heute, wo man sich kurz nach 6 Uhr am Rosental treffen wollte, um durch dieses zu streifen und allerhand Bewegungsspiele zu spielen, blieben, bis auf ein paar freiwillige Anstandsmütter, die Eltern fort, ohne daß das junge, fröhliche Völkchen sie besonders vermißt hätte.

„Wer wollte Dich denn abholen, Aennchen?" fragte Mama Dorette eben zum sechsten oder siebenten Male in ihrer fruchtlosen Geschäftigkeit und zum ebensovielten Male antwortete Annie prompt:

„Elfriede Lindner, Meta Buchmann und Riekchen Rehwald, Mama!"

Das war auch die volle Wahrheit, die ganz volle hätte indessen gelautet: In Begleitung ihrer Verehrer, denen sich noch ein vierter hinzugesellt: Willy Meiners.

Gesagt hat Annie Wedemeyer dies nun zwar nicht, aber gedacht und dabei hat sich das Rot auf ihren Wangen etwas vertieft. Denn Willy Meiners, das war ihr Haupttänzer bei dem Abgangsballe Ausgangs des Winters, und seit er am 1. April bei den 107'ern steht, um seiner einjährigen Dienstzeit zu genügen, ist der hübsche, schlanke Willy Meiners, der seines Zeichens ein tüchtiger, junger Kaufmann ist, nicht nur ihr „Schwarm" mehr. In den beiden jungen Herzen ist eine tiefe, ehrliche Neigung zueinander erwacht. Das wissen sie, auch wenn sich's die Lippen noch nicht mit lauten Worten gesagt haben. Frau Dorette Wedemeyer und Herr Heinrich Wedemeyer wissen's freilich noch nicht, daß es in dem Herzen ihrer Annie schon recht hübsch rumort und daß aus ihrem „Kinde" eine blühende Jungfrau geworden ist, in deren Seele das süße Geheimniß der Liebe aufgegangen ist — aber Eltern brauchen das ja auch nicht immer gleich zu erfahren.

Und noch rosiger wird Aennchens Antlitz, als sie jetzt an die großen Scheiben des Fensters tritt und unten vor Café Geßwein die lachende und rufende Gruppe der Freundinnen sammt „Begleitung" gewahrt und unter dieser auch die Uniform bemerkt. Im Nu hat Mama schon ihren Abschiedsschmatz und Annie springt die Treppe herab, die Freundinnen mit einem fröhlichen Wort und die Herren mit einem graziösen und höchst ehrbaren Knix begrüßend. In lebhaftem Geplauder zieht die Gruppe dem Rosental zu.

Zu spät hat Annie Wedemeyer entdeckt, daß Amy, der Wedemeyer'sche weiße Spitz, hinter ihr aus der Tür gewischt und seelenvergnügt mitgekommen ist. Nochmal umkehren? Aber Willy Meiners tröstet sie, der kluge Hund fällt ja niemandem lästig.

Und Amy wedelt munter neben Willy Meiners einher, dem die Uniform wirklich gut steht. Das hübsche braune Bärtchen gibt dem Marsjünger etwas Männlich-Sieghaftes. Er hat's natürlich verstanden, daß Annie „wie von selbst" an seine Seite geraten ist, und auch in seinen Augen liegt etwas von dem Widerschein der strahlenden Morgensonne.

Zu einem kurzen verstohlenen Händedruck haben sich Beider Hände gefunden — was bedarf junge Liebe mehr?

Ganz ohne daß sie es wollen, sind Willy Meiners und Annie Wedemeyer zurückgeblieben. Als sie das Rosental betreten, sind die übrigen Teilnehmer verschwunden. Nach Bonoran hinüber.

„O," sagt Annie etwas betreten. „Wohin mögen die Anderen gegangen sein?"

Der Angeredete drehte etwas verlegen an dem braunen Bärtchen.

„Ich muß gestehen, daß ich gar nicht auf die Verabredung der anderen gelauscht habe," sagte er, „aber wir brauchen ja nur ein Stück nach dem Teiche zu gehen und wir werden sehen, ob wir die Gesellschaft wieder treffen."

Annie Wedemeyer nickte zustimmend und fand es in diesem Augenblick im tiefsten Innern gar nicht so schlimm, wenn man die übrigen Teilnehmer des Frühspazierganges vielleicht nicht getroffen hätte.

Langsam schritten sie nebeneinander her, jedes mit seinem jungen, vollen Herzen, das so gern das, was es barg, auf die Lippen getrieben hätte.

Amy sprang vor ihnen her und kam wedelnd zu ihnen zurück; er schien sie auffordern zu wollen, dieses gar zu langsame Einherwandeln, das ihm gar nicht paßte, doch in ein flotteres zu verwandeln.

„Aus welch' klugen Augen der Spitz uns anschaut," brach Willy Meiners endlich das verlegene Schweigen. „Sie haben in dem hübschen Tiere einen wirklichen Freund."

„O, ich habe noch einen viel treueren," lächelte Annie, „und obendrein einen zweibeinigen, Hinrich Kuhlemann heißt er."

Des Einjährigen Gesicht verriet in diesem Augenblick einen so plötzlichen Schreck, daß Annie mit leisem Erröten fortfuhr:

„Es ist der alte Diener des Freiherrn v. Ruhhausen, der über uns die kleine Wohnung innehat. Kuhlemann ist schon in den Sechzigern, aber er hat mir in meinen letzten Schuljahren die Schultasche getragen mit solcher Ehrerbietung, als wär' ich eine Komtesse. Ordentlich stolz war ich immer auf meinen alten Hinrich Kuhlemann. Er hat mit seinem Herrn zusammen bei Königgrätz gefochten, unter den Gardereitern glaub' ich, und seitdem hat er seinen damaligen Rittmeister nicht mehr verlassen. Er umsorgt ihn mit rührender Treue. Alle im Haus haben den alten Hinrich gern. Mich hat er ganz besonders in sein Herz geschlossen."

Das war gewiß ohne jede Koketterie gesagt, und doch, als ihr munter plaudernder Mund sie gesprochen, befiel es sie mit plötzlicher Angst. Das war ja eine wirkliche Provokation, was mochte Willy nur von ihr denken!

Und in der Verwirrung, die sie übrigens ganz allerliebst kleidete, rief sie ängstlich:

„Ich sehe Amy nicht, wo ist Amy geblieben?"

Der Spitz hatte, als seine Aufforderung erfolglos geblieben war, ohne Zweifel in seinem klugen Kopfe gedacht: Wenn die Zwei so fürchterlich langsam daherbummeln, weshalb soll ein gesunder Hund, der obendrein vier lauflustige Beine hat, nicht diese gebrauchen wie er will? Und ein fröhliches Gebell ausstoßend, war er dem Paare weit vorausgerannt, nach der großen Baumgruppe mitten auf der Wiese zu.

Auch Willy Meiners an der Sonne des Exerzierplatzes gebräuntes Gesicht hatte sich höher gefärbt und seine Brust holte schneller Atem. Er bog sich schon zu seiner Begleiterin herab, um ihr zuzuflüstern: „Annie, ahnen Sie es denn wirklich nicht, wer Sie tausend, tausend Mal lieber hat, als selbst Ihre Eltern —!", da kam ihm Annies verlegener Ruf nach Amy in die Quere, der übrigens im nämlichen Augenblicke selbst tätig eingriff, um ihm die günstige Situation, seinem Herzen Luft zu machen, vollends zu verderben.

Kläffend und in großen Sätzen kam ihnen Amy entgegengerannt, sprang bellend vor ihnen in die Höhe und bezeugte auf alle Weise sein Wohlgefühl. Der Pfad zog sich nun nach dem „wilden Rosental", hinunter bis an das Ufer des träge hinschleichenden Elsterflusses. Von dem uralten Wahrener Kirchlein schollen die Morgenglocken herüber.

Amy sprang erneut auf seine Herrin zu und stob dann einer Eiche zu. Das Spiel wiederholte er schnell hintereinander mehrere Male.

„Was hat der Hund nur?" sagte Annie, plötzlich auf sein Gebaren aufmerksam werdend, das sie zudem aus der Verlegenheit riß. „Er muß etwas gefunden haben, das er uns zeigen will, so aufgeregt habe ich den Spitz lange nicht gesehen! Sehen Sie nur, wie er immer wieder hinter dem dicken Stamm verschwindet, sofort wieder hervorkommt, uns entgegeneilt und dann dahin zurückkehrt. Was mag er nur haben?"

„Wir werden es gleich sehen!" sagte Willy Meiners, „da ist schon die Eiche!" Unwillkürlich hatten Beide ihre Schritte beschleunigt. „Geben Sie acht, es ist ein Igel oder sonst etwas, das der Hund aufgestöbert hat!" Damit trat er vom Wege ab in das Laub und dem kurzen, unruhigen Gebell des Hundes nach.

Ein lauter, erschreckter Ausruf des jungen Mannes ließ auch Annie zusammenfahren, die nun resolut an seine Seite eilte: „O Gott — ein Kind!"

Erschreckt von dem Funde, blickten die Beiden sich ratlos an und dann in die Runde. Niemand war zu sehen, der zu dem Kinde, das erstarrt und leblos schien, gehörte. Und nun fühlte plötzlich Willy Meiners sein Herz hoch aufschlagen. Annie hatte ihren zierlichen, weißen Sonnenschirm achtlos beiseite geworfen, das Bündelchen mit dem Kinde emporgehoben und zur nahen Bank getragen.

„Wir müssen etwas tun!" rief sie, während die Erregung, in die der seltsame Fund sie setzte, die Farben auf ihren Wangen schneller kommen und gehen ließ. „Das Kind ist hier ausgesetzt worden! Mein Gott, wenn es nur nicht tot ist. Das Gesichtchen ist schon ganz kalt!" Sie beugte sich auf das Bündelchen herunter. „Nein — nein! Ich glaube, ich höre das Herz noch schlagen. Mein Gott, wenn wir das Kindchen retten könnten!"

(Fortsetzung folgt.)

Sauberer Polizist.

Schießt in der Trunkenheit ohne jede Veranlassung auf einen Berichterstatter.

In betrunkenem Zustande gab der Polizist Joseph Mahoney von der Wache an der Filmore Straße an Flournoy Straße und Crawford Ave. eine Anzahl Schüsse auf W. C. Roberts, Nr. 3908 Flournoy Straße, einen Berichterstatter einer hiesigen englischen Morgenzeitung, ab, richtete aber glücklicherweise kein Unheil an, da sämmtliche Kugeln fehlgingen. Zwei Beamte des Detektivebüros, die die Schüsse hörten, brachten den Blaurock nach der Wache, wo ihm der Revolver abgenommen wurde. Kapt. Zimmer berichtete dem stellvertretenden Polizeichef Schuettler über den Fall, der den sauberen Blaurock vorläufig seines Amtes enthob.

Selbst wenn Ihr einen Hals hättet so lang wie dieser Geselle und littet an Wehem Hals
Bis ganz nach unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. An allen Apotheken.

Großer Preis
Panama-Pazific Ausstellung San Franzisko, 1915
Großer Preis
Panama-California Ausstellung San Diego, 1915
Geschmack u. Qualität von
BAKER'S COCOA
sind gerade recht.

REG. U.S. PAT. OFF.
Er besitzt den delikaten Geschmack und die natürliche Farbe von hochfeinen Kakao Bohnen; er ist in geschickter Weise vermittels eines vollkommenen mechanischen Verfahrens hergestellt, ohne die Verwendung von Chemikalien, aromatischen oder künstlichen Farbstoffen. Er ist rein und gesund und entspricht völlig den nationalen und staatlichen Gesetzen über unverfälschte Nahrungsmittel.
Büchlein von feinen Rezepten in Deutsch wird auf Wunsch frei versandt.
Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780
Dorchester, Massachusetts
2cf.6mt,sa

Verpuffte Sensation.

Lebensmüde ist nur ein armes, verzweifeltes Weib.

Die Frau, die am letzten Mittwoch durch Verschlucken von Chloroform und Andrehen des Gases im Wilton Hotel sich das Leben zu nehmen versuchte, ist nicht, wie hiesige Zeitungen in ausführlicher Weise berichteten, eine Angehörige vornehmer Kreise, ein hervorragendes Mitglied der besseren Gesellschaft usw., sondern nur ein armes Menschenkind, das, am Ende seiner Hilfsmittel angelangt, einen Akt der Verzweiflung beging. Die Frau war nach dem Lakeview Hospital gebracht worden, wo sie bis gestern in besinnungslosem, oder doch nicht vernehmungsfähigem Zustande verblieb. Dann kam sie jedoch zu sich und erklärte, daß sie Christine Perry heiße, vor einer Woche hier von Denver anlangte, daß ihr ganzes Vermögen aus 6 Cents bestand und daß sie, ohne Angehörige und Freunde dastehend, versucht habe, aus dem Leben zu schleichen. Sie dürfte in einigen Tagen entlassen werden können, und die Hospitalverwaltung beabsichtigt, wohltätige Unternehmungen auf die Verzweifelte aufmerksam zu machen.

Unsere tapfere Polizei.

Wagte es nicht, angeblichen Gesetzesübertreter zu verhaften.

Gegen den Griechen Chris Mantos, der in „Streeterville" angeblich eine Flüsterkneipe betreibt, wurden je ein Haftbefehl wegen angeblichen Mordangriffs und unbefugten Verkaufs geistiger Getränke erwirkt. Die mit der Vollstreckung der Haftbefehle betrauten Detektives wagten sich jedoch nicht in die Höhle des Löwen hinein, da, wie sie wußten, der wackere Mantos mit zwei Schießprügeln ausgerüstet war und geschworen hatte, jedem Häscher, der es wagen würde, seine Schwelle zu überschreiten, das Lebenslicht auszublasen. Der betrübliche Sachverhalt wurde dem Hilfspolizeichef Schuettler unterbreitet. Dieser, der auch dem Grundsatz huldigt, daß Vorsicht die Mutter der Weisheit sei, entschloß sich nun, einen seiner Untersuchungsbeamten, den Griechen Wm. Georgipoulos, als Unterhändler zu dem kriegerisch veranlagten Landsmann zu senden. Sein Gesandter hat seine Mission glänzend erfüllt. Mantos gab ihm nach längerem Palaver das Versprechen, sich heute freiwillig der Polizei zu stellen.

Hatte ein schlechtes Gewissen.

Anstatt stehen zu bleiben, knallte der Verdächtige darauf los.

Polizisten der Wache an der Desplaines Straße sahen gestern, wie ein Mann an der Jefferson Straße von einem Straßenbahnwagen der Madison Str.-Linie sprang und in eine Gasse lief. Da den Beamten das Gebahren des Burschen verdächtig vorkam, setzten sie ihm nach und forderten ihn auf, stehen zu bleiben. Statt aller Antwort zog der Kerl aber einen Revolver und gab eine Anzahl Schüsse auf seine Verfolger ab, die das Feuer erwiderten. Der Bursche hatte aber einen zu großen Vorsprung und entkam in der Dunkelheit.

Arbeit für den Koroner.

Als die 32jährige Frau Grace Clancy in der Waschküche ihrer Wohnung Nr. 6612 Greenwood Ave. am Gasherde stand, fing ihre Schürze Feuer, und ehe die Flammen erstickt werden konnten, erlitt die Frau Brandwunden, denen sie gestern im St. Bernhardhospital erlegen ist.

Der Farbige Jim Brown, der kürzlich die nach seiner Wohnung, Nr. 1716 Dearborn Straße, führende Treppe hinunterfiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen erlegen.

Am 8. September stürzte der 30jährige Matth. Fleischer, Nr. 4631 Süd Kedzie Ave., vom Neubau Nr. 4611 S. Kedzie Ave. ab und erlitt Verletzungen, an denen er jetzt gestorben ist.

Leset die „Sonntagpost":

Die reiche alte Wittwe.

Geschwister bekämpfen ihres Gatten Erbanspruch.

Roman im Hotel „Luzerne".

Frau Anna Streidingers Scheidungsklage abgewiesen. — Die geschiedene Frau Wagner und der alte Wittwer J. M. Wandrey in River Forest.

Im Hotel Luzerne am Lincoln Park spielte ein Roman, dessen Schlußkapitel gestern vor Geschworenen in Kreisrichter Baldwins Saal geschrieben wurde. Lydia Sperry hatte sich von ihrem Gatten, Namens Haskell, scheiden lassen und den Grundeigentumsmakler James F. Griffin geheiratet, der im Jahre 1899 unter Hinterlassung eines beträchtlichen Vermögens starb. Kinder hatte das Paar nicht, die einsame Frau war viel auf Reisen, wohnte hier aber im Hotel Luzerne an der Nord Clark und Center Str. Dort lernte sie Max Kretchmar kennen, einen schlanken deutschen Verkäufer von zahnärztlichen Materialien, welcher seine letzte Gattin, Sarah mit Vornamen, die ebenfalls eine wohlhabende Wittwe gewesen sein soll, am 28. August 1907 durch den Tod verloren hatte. Auch diese Ehe war von kurzer Dauer gewesen, denn eine frühere Frau, Anna M. Kretchmar, hatte sich am 28. November 1905 wegen Ehebruchs im Kreisgericht scheiden lassen. Die Ehe mit deren Nachfolgerin wurde in Seattle, Wash., geschlossen und soll ungesetzlich gewesen sein. Im Februar 1908 trafen sich Wittwe und Wittwer im Hotel Luzerne. Beide wußten, wie Zeugen heute aussagten, von des andern Wohlstand. Sechs Monate später ließen sie sich im Auditorium Annex in Gegenwart von Kretchmars Anwalt Andreas L. Winters und dessen Gattin durch Pastor Wilhelm Fritzmeier aus Rochester, Wis., trauen, und am nächsten Tage machte die „junge" Frau, welche damals 67 Jahre zählte, 21 Jahre mehr als ihr Gatte, ein Testament, in dem sie Kretchmar zum Alleinerben einsetzte. Damit widerrief sie ältere Testamente, welche zu Gunsten ihrer in North Adams, Mass., wohnenden drei Geschwister lauteten. Frau Lydia begann bald zu kränkeln, Dr. G. F. Berger, 4511 Dover Ave., welcher damals im Hotel Luzerne wohnte und sie seit Jahren kannte, stellte fest, daß sie krebs- und auch zuckerkrank war. Wegen ihrer ängstlichen Natur und hochgradigen Nervosität verheimlichte er ihr seine Entdeckung, riet ihr aber entschieden von einer Europareise ab, trotzdem unternahm sie diese und starb am 11. April 1913 in Dresden im Heim der Mutter ihres Gatten. Die Geschwister Sperry fochten das nach einem Monat hier eingereichte Testament an, und in ihrer Klage bezichtigten sie Kretchmar, daß er Lydia betört habe, so daß sie ihm auch die Verwaltung ihres Vermögens von $95,000 anvertraute. Auch habe er sich gerühmt, Sarah los geworden zu sein und ihr Geld erlangt zu haben und hinter einer anderen reichen Wittwe (Lydia) her zu sein; er brauche nur deren Lust nach berauschenden Getränken zu befriedigen, dann werde sie bald sterben, da sie zuckerkrank sei. Er sei enttäuscht gewesen, weil sie so lange lebte, und habe, als er die Todesnachricht erhielt, freudig erzählt: „Die alte Frau ist tot, ich bin wieder Wittwer, ich bin frei und habe viel Geld." Kretchmar bestritt das alles, Dr. Berger, der Apotheker Louis A. Druhe, 1229 Wilson Ave., Frau Rose Lober, 3533 W. Monroe Str., eine langjährige Freundin der Verstorbenen, und der Geschäftsreisende L. C. Krüger, 820 Addison Str., und damals im Hotel Luzerne wohnhaft, bestätigten, daß die Frau geistig sehr rege gewesen sei. Frau Lober hatte sie sehr abfällig über ihren Bruder, der nur auf ihr Geld aus sei, reden hören. Herr Druhe, damals Inhaber der Hotelapotheke, durfte die Frage, was Frau Kretchmar in Dresden über ihres Sohnes Vorliebe für reiche alte Wittwen gesagt habe, nicht beantworten. Die Sache steht für Kretchmar günstig.

Abgewiesen.

Frau Anna Steidingers Klage auf Scheidung von Christian Steidinger, 1243 Lawndale Ave., wurde von Superiorrichter McDonald gestern abgewiesen. Steidinger ist ein Drucker; seine Gattin wurde, weil er angeblich zu große Ansprüche an sie stellte, nervös und verließ ihn Weihnachten 1912, zog zu Frau Lena Bucher in Jefferson Park und wurde wenige Tage später in die Irrenanstalt in Kankakee gebracht, wo sie vier Monate blieb. Seither wohnte sie bei ihrem Bruder Hermann Gnatz.

Die Jagd auf den Mann.

J. M. Wandrey, ein alter deutscher Wagenmacher in River Forest, hatte nach 40jähriger Ehe seine Gattin verloren, und als er am folgenden Sonntag ihr Grab auf Waldheim besuchen wollte, statteten ihm zwei, ihm angeblich völlig unbekannte Frauen, die geschiedene Frau Bertha Wagner und Frau Hohz, einen Besuch ab, um ihn zu trösten, begleiteten ihn auch zum Friedhof. Ein paar Monate später war er mit Frau Wagner, wie diese behauptet und was er bestreitet, verlobt. Nach vierzehn Tagen soll er, nach Angabe der Frau, das Verlöbniß aufgehoben haben, sie hatte ihre Stellung als Verkäuferin in einem großen Laden inzwischen aufgegeben und sich auf den Ehestand vorbereitet. Sie verlangt nunmehr $50,000 Schadenersatz, und darüber sollen jetzt Geschworene in Richter Goodwins Abteilung entscheiden. Ihr erster Gatte mußte ihr $500 bis $1000 Nährgeld bezahlen.

Au! Hexenschuß! Reibt Schmerzen weg aus lahmem Kreuz.

Reibt Kreuzschmerzen heraus mit einer kleinen Flasche von St. Jakob's Oel.

Kreuz schmerzt Euch? Könnt Euch nicht aufrichten, ohne plötzlichen Schmerz zu verspüren, stechende Pein und Zuckungen? Hört zu! Das ist Hexenschuß, Hüftgicht oder vielleicht die Folge einer Ueberanstrengung, und Ihr erzielt die Linderung von dem Augenblick an, wo Ihr Euren Rücken mit dem lindernden, durchdringenden „St. Jakobs Oel" einreibt. Nichts anderes beseitigt Wundheit, Lahmheit und Steifheit so schnell. Ihr reibt Euch einfach das Kreuz damit ein, und heraus kommt der Schmerz. Es ist völlig unschädlich und verbrennt die Haut nicht.

Rafft Euch auf! Leidet nicht! Holt Euch eine kleine Probeflasche vom alten, ehrlichen St. Jakobs Oel aus irgend einer Apotheke, und nachdem Ihr es nur einmal gebraucht habt, werdet Ihr vergessen, daß Ihr je Kreuzschmerzen oder Hexenschuß oder Hüftgicht gehabt habt, denn Euer Rücken wird nie wieder schmerzen oder Euch wieder Pein verursachen. Es hat noch nie getäuscht und wird seit 60 Jahren empfohlen.

Jung-Amerika.

Zwei seiner Vertreter scheinen das Zeug zu „Wallingfords" zu haben.

Die Polizei bemüht sich zur Zeit, zwei Vertreter Jung-Amerikas zu ermitteln, die ersichtlich der Lehre jenes Yankee-Vaters folgen, daß man Geld ehrlich machen soll, wenn man kann, daß man es aber auf jeden Fall „machen" soll. Schon vor 14 Tagen hatte eine Frau der Behörde berichtet, daß ein etwa 14jähriger Bengel bei ihr vorsprach und $1.25 Expreßgebühren für einen türkischen Teppich verlangte, den ihr Mann angeblich gewonnen hatte. Die Frau war vorsichtig genug, ihren Gatten über den Fernsprecher zu befragen, und da dieser erklärte, nie ein Loos gekauft zu haben, wies sie den Jungen ab, der bemerkte, sein Vater habe ihm vielleicht die unrechte Adresse gegeben. Die Erinnerung an den jungen „Wallingford" wurde gestern wieder wachgerufen, als zahlreiche Beschwerden von Personen einliefen, die im Bezirk der Shakespeare Ave.-Bezirkswache wohnen und dem kleinen Schwindler ins Garn gegangen waren. Das letzte Opfer war Frau A. Johnson, 2720 Rhine Straße. Ein anderer, etwa 12 Jahre alter Bengel legte den Grocer L. J. Conrad, 1148 Granville Ave., mit einem wertlosen Check von $10 herein. Auch seine Bekanntschaft wünscht die Polizei zu machen.

In Todesnot.

Auf der am Fuße der Rush Str.-Brücke gelegenen Werft glitt zu früher Morgenstunde der 43jährige James O'Hara, der auf einem Landgut in der Nähe von Watervliet, Mich., beschäftigt ist, aus und fiel in den Fluß. Er wäre ertrunken, wenn nicht der Schiffsheizer John Carlsen und Polizist Klein ihm zu Hilfe geeilt wären und ihn herausgefischt hätten. Der Verunglückte hat Aufnahme im Passavanthospital gefunden.

Wie ist Ihre Küche?—Wird sie von „der Hitze" bei kaltem Wetter erreicht? Wenn nicht, wie würde Ihnen Ein kleiner Küchen-Heizer wie in obigem Bild gezeigt, behagen?

Diese kleinen Küchen-Heizer sind nur 14 Zoll breit — sie stehen neben dem Gasherd — sie benötigen nur sehr wenig Heizmaterial und sind gebaut um alle möglichen Arten von Kehricht, Papier und Abfall zu verbrennen.

Wir verkaufen Hunderte dieser kleinen Heizer zu dieser Jahreszeit und installiren sie in den bestgebauten Wohnungen von Chicago.

Bestellen Sie den Ihrigen bei einem unserer Zweigläden oder in unserem großen Verkaufsraum in der unteren Stadt.

Falls Sie jetzt einen Kohlenofen in Ihrer Küche benutzen (vier Löcher oder größer) nehmen wir ihn in Tausch für einen Küchenheizer und kreditiren Ihnen dafür $5.00 an dem Kaufpreis.

The Peoples Gas Light and Coke Company
Peoples Gas Building — Telephone Wabash 6000

Kein Zweifel mehr.

Koronersjury entscheidet, daß Vorhees von einem Räuber ermordet wurde.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Maklers Franklin R. Vorhees, gab auf Grund der Aussagen, die drei neue Zeugen machten, den Wahrspruch ab, daß der Makler von einem Manne mit schwarzem, buschigem Haar, der ihm bis vor die Tür seiner Wohnung gefolgt war, erschossen und um eine Diamantnadel beraubt wurde.

Die Kellnerin Margaret Shea, Nr. 7501 De Soto Ave., sagte, als Zeugin vernommen aus, daß sie mit Voorhees etwa 30 Minuten vor seinem Tode in einer South Chicago Ave. Elektrischen saß und sah, daß ein anderer Fahrgast, ein Mann mit schwarzem, buschigem Haar, unverwandt den Makler, der sich sonderbar benahm, anstarrte und gierigen Auges dessen Diamantring und Diamantnadel betrachtete und ihm, als er abstieg, auf dem Fuße folgte. Harry Cooper, der Schaffner der Elektrischen, gab auf dem Zeugenstande an, daß Voorhees die Elektrische an 83. Straße und Cottage Grove Ave. bestiegen habe. Er sei des süßen Weines voll gewesen und in die Elektrische hineingetaumelt. Auch habe er ihm anvertraut, daß er angesäuselt sei, und ihn gebeten, ihn an der 51. Straße abzusetzen. Als er ihm beim Absteigen behilflich war, habe auch er gesehen, daß der vorerwähnte Mann mit schwarzem, buschigem Haar dem Makler auf dem Fuße folgte. Seine Aussage wurde vom Motorfahrer teilweise bestätigt.

Außer den erwähnten wurden etwa ein Dutzend anderer Zeugen, unter anderen auch die Wittwe des Opfers, vernommen. Von diesen Zeugen wollen mehrere gesehen haben, daß Voorhees an jenem Tage um halb sechs Uhr Abends in einer Wirtschaft an 39. Straße und Cottage Grove Ave. gezecht habe. Diese Zeugen haben sich nach Ansicht des Polizeihauptmanns Lavin betreffs des Zeitpunktes geirrt.

Nicht mürbe zu machen.

Kapitän Streeter hatte gestern wieder einen Kampf zu bestehen.

Stadtrichter Graham verschob gestern Nachmittag das Verhör des streitbaren Kapitäns George Wellington Streeter, der des unbefugten Verkaufs geistiger Getränke in vier Fällen angeklagt war, auf Montag. Als Streeter, auf dem Heimweg befindlich, dem Fahrstuhl in der Stadthalle entstieg, sah er sich dem Detektive George Cudmore gegenüber, dem er vor Monatsfrist eine Kugel in die Schulter gejagt hatte. Nach erbittertem Kampfe, an dem sich Cudmore und fünf andere Häscher beteiligten, konnte Streeter dingfest gemacht werden. Er wurde unter drei neuen Anklagen wegen angeblich unbefugten Waffentragens und ferner unter der Anklage gebucht, Donnerstag den Detektive Frank Stevens tätlich angegriffen zu haben. Am Abend erst wurde er gegen $2100 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Die Polizei will jetzt einen Zeugen ermittelt haben, der behauptet, daß Streeter im Jahre 1888 in der Wählerstimmrolle eingetragen gewesen sei, mithin kein Recht zu der Behauptung habe, kein Bürger der Stadt Chicago zu sein.

* Benjamin Stephensen Cables Testament wurde gestern im Nachlaßgericht hinterlegt; den Nachlaß von $165,000 erben die Anverwandten. Henry A. Hughes hat $99,000 in Fahrhabe, James A. Culbertson Wohnhäuser in Kenilworth und Pasadena, Kal., und rund $1,000,000 in Fahrhabe hinterlassen.

Union Bank of Chicago.

Eine Staats-Bank unter Clearing House Aufsicht

Kapital und Ueberschuß . . . $600,000.00

Die neuen Räumlichkeiten die für unser Sparkassen- und Grundeigentums-Departement zu ebener Erde in unserem Gebäude, Nr. 25 Nord Dearborn Straße, hergerichtet wurden, werden eröffnet am

Montag, 8. November.

Die Verlegung wurde durch das fortwährende Wachstum des Geschäfts in diesen Departements nötig.

Wir laden Euch freundlichst ein, vorzusprechen und diese Räume zu besichtigen. Ihr werdet uns stets bereit finden, Euch jeden Dienst zu leisten, der sich mit gesundem Bankbetrieb vereinbaren läßt.

Union Bank of Chicago
Union Bank Building
25 Nord Dearborn Strasse.

Die Bundes-Statistik von 1910 zeigt, daß die Deutschamerikaner in viel höherem Maße als die Angehörigen anderer Nationalitäten im eigenen Hause wohnen. Der Ankauf und Verkauf vieler dieser Heimstätten wurde durch eine „Kleine Anzeige" in der „Abendpost" vermittelt; denn bei der stetig zunehmenden Verbreitung des Blattes ist der Erfolg fast unausbleiblich. Die „Abendpost" ist im eigentlichen Sinne des Wortes ein Familienblatt. Vater, Mutter, Sohn und Tochter lesen sie. Wer also eine „Kleine Anzeige" in die „Abendpost" einrücken läßt, ist eines großen Leserkreises sicher.

Kleine Kriegsnachrichten

Deutsche Tauchboote bei Gibraltar.

Paris, 6. Nov. Im Flottenamt wurde heute folgende Mitteilung ausgegeben: „Feindlichen Unterseebooten gelang es, die Meerenge von Gibraltar zu passiren und in das Mittelmeer einzudringen, dies geschah wahrscheinlich in der Nacht des 2. November. Am 4. November versenkt sie nahe Arsen den französischen Dampfer „Dahro", nahe Kap Ivi den französischen Dampfer „Calvados" und den italienischen Dampfer „Jono". Die Mannschaften der „Dahro" und „Jono" wurden gerettet, das Schicksal der Besatzung der „Calvados" ist unbekannt." (Auch das englische Kriegsamt hatte die Versenkung der „Jono" gemeldet, sich aller näheren Angaben enthalten.)

Es kriselt in Luxemburg.

Berlin, 6. Nov., Funkendepesche. Das luxemburgische Ministerium ist zurückgetreten. Staatsrat Leutsch bildet ein neues.

U-Boote vergessen England nicht.

London, 6. Nov. Der britische Dampfer „Woodfield", 3,584 Tonnen, wurde von einem feindlichen Tauchboot versenkt. Ein Rettungsboot mit 2 Offizieren und 10 Seeleuten erreichte die Küste. Man glaubt, daß auch der Rest der Besatzung sich zu retten vermochte.

Klar gestellt.

Rom, 6. Nov. Der Osservatore Romano, das amtliche Blatt des Vatikans, bestreitet heute im höchsten Auftrage, daß in der Schweiz oder sonstwo eine Zusammenkunft zwischen dem früheren deutschen Reichskanzler, Fürsten von Bülow, und dem päpstlichen Delegaten Mgr. Marchetti stattgefunden habe.

England braucht Getreide.

Washington, 6. Nov. England will Schiffe, welche Weizen von den Ver. Staaten nach Großbritannien bringen, von der Requisition für militärische Zwecke befreien.

Die berühmte Note.

Washington, 6. Nov. Der von der Bundesregierung der englischen Regierung unterbreitete, 15,000 Worte umfassende Protest gegen Englands Haltung dem amerikanischen Seehandel gegenüber wird Montag im Wortlaut veröffentlicht werden.

Ein weiterer Protest an England, betreffend die ganze Kontrebande-Liste, ist unter Erwägung.

Postgeldsendungen nach Amerika beschränkt!

London, 5. Nov. Die Postanweisungsabteilung des britischen Postamtes hat in einem Rundschreiben an das Publikum kundgetan, daß künftig keiner Einzelperson oder Firma gestattet wird, an irgend eine Person oder Firma in den Ver. Staaten mehr, als $500 pro Woche zu senden!

Falsche Nachricht.

Amsterdam, 6. Nov. (Ueber London.) Das Gerücht, der Graf Joseph de Hemptinne sei am 26. Oktober in Gent hingerichtet worden, hat sich, wie eine der Zeitung „Telegraaf" übersandte Depesche besagt, als falsch erwiesen, denn er ist noch am Leben. Am 19. Oktober hieß es in einer aus Rom eingegangenen Depesche, der Papst Benedikt hätte sich auf Ersuchen des britischen und belgischen Gesandten beim Kaiser Wilhelm für Hemptinne verwandt. Letzterer war mit fünf Anderen von den deutschen Behörden in Belgien wegen Spionage verurteilt worden.

Der Jolieter Zuchthausmord.

(„International News Service.")

Joliet, Ill., 6. Nov. Während der heutigen Verhandlungen im Mordprozeß gegen den Zuchthäusler Campbell, nahm sein Verteidiger Barnett die Staatszeugin Kathryn Allen, Tochter des früheren Zuchthausdirektors Allen aus erster Ehe, in ein sehr scharfes Kreuzverhör. Es kam ihm hauptsächlich darauf an, festzustellen, daß Campbell sie nach der Kleiderwerkstätte geführt hätte, nachdem ihre Stiefmutter, die Gattin des Zuchthausdirektors, ermordet worden und ein Feuer ausgebrochen war. Im direkten Verhör hatte die Zeugin das gestern bestimmt verneint, heute sagte sie, der schwarze Kellner und Zuchthäusler Edwards, und ein anderer Mann hätten sie nach der Werkstätte geleitet, sie erinnere sich jedoch nicht, wer der zweite gewesen sei. Die Verteidigung glaubt nun, daß das Zeugniß von Kathryn Allen, die sich überhaupt nicht ganz sicher zeigte, nicht günstig für den Staat ausgefallen ist.

Peter Widener gestorben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Philadelphia, 6. Nov. Peter A. B. Widener, Finanzmagnat und einst Hauptinhaber der Straßenbahnsysteme in Chicago, Cincinnati, New York und Philadelphia, ist in seinem Heim, Lynnwood Hall, heute im Alter von 81 Jahren an Altersschwäche gestorben. Er war in Philadelphia als Sohn armer deutscher Eltern geboren und wurde 1873 Stadtschatzmeister. An vielen Kohlen- und Eisenbahngesellschaften im Osten war er beteiligt. Der Stadt hat er die öffentliche Bibliothek und eine Schule für verkrüppelte Kinder geschenkt. Er besaß eine großartige Gemäldesammlung.

China für Monarchie.

Peking, 6. Nov. 15 von den 18 Provinzen Chinas sollen sich für die Rückkehr zur monarchischen Regierungsform erklärt haben. Damit würden die Ersuchen der Vertreter der Alliirten in Peking, diese Aenderung der Staatsform bis zum Ende des Krieges hinauszuschieben, gegenstandslos geworden sein. Japan zeigte ein besonders starkes Interesse in dieser Frage.

Einschüchterungsversuche.

Stadtverwaltung nimmt dazu ihre Zuflucht, um Parade zu stören.

Will Teilnehmer beobachten lassen

Städtische Angestellte beauftragt, Buch über sie zu führen und an Stadtanwalt zu berichten. — Leiter der Parade ändern Marschordnung.

Blasse Furcht vor dem Ausbruch des Unwillens gegen die prohibitionsfreundliche Haltung Mayor Thompsons und der Stadtverwaltung, den die morgige Riesenkundgebung der liberalen Elemente der Stadt zum Ausdruck bringen wird, herrschte heute in den Kreisen der Ratgeber des Stadtoberhauptes. Um, wenn möglich, den Erfolg der Parade zu beeinträchtigen, griffen die Ratgeber des Mayors zu Einschüchterungsversuchen. Stadtanwalt Charles R. Francis gab es offen zu. Augenscheinlich gedenkt die Stadtverwaltung auf jeden Geschäftsmann, der sich an der Parade zu beteiligen beabsichtigt, einen Druck auszuüben. Städtische Angestellte werden an den verschiedenen Straßenkreuzungen aufgestellt sein, um genau Buch darüber zu führen, wer sich an der Parade beteiligt. Ein besonderer gedruckter Zettel mit einer Tabelle ist verteilt worden, in welche die Aufpasser genau eintragen sollen, wer sich an der Parade beteiligt hat. In erster Linie ist es auf Kraftwagen und andere Fuhrwerke abgesehen, deren Nummern die Aufpasser sich notiren müssen. Das Ergebniß muß Stadtanwalt Francis gemeldet werden.

Einteilung des Schnüffelzettels.

Der Schnüffelzettel, den die städtischen Angestellten ausfüllen sollen, enthält folgende Rubriken: Name, Schankwirte, Brauer, Brauereiagenten, Kraftwagen, Fußgänger, öffentliche Angestellte, erwählte Beamte und Großhändler in geistigen Getränken.

Francis ist Oberschnüffler.

Stadtanwalt Francis ließ sich über den Plan, der erkennen läßt, daß der Stadtverwaltung angesichts des zu erwartenden Ausbruchs des öffentlichen Unwillens nicht wohl ist, wie folgt, aus: „Es ist uns zu Ohren gekommen, daß Stadtgerichtsschreiber Danisch und Stadtgerichtsdiener Cermak alle ihre Angestellten zwingen, sich an der Parade zu beteiligen. Diese Beamte haben einen Amtseid geleistet, die Staatsgesetze zu befolgen. Wir haben jeden städtischen Beamten und Angestellten vom Oberbaukommissär abwärts ersucht, genau aufzupassen, wer sich an der Parade beteiligt und damit das Gesetz übertritt."

Lachen über Einschüchterungsversuche.

Wie in Rathauskreisen verlautete, ist jeder städtische Angestellte vom Schleusenräumer bis zum Oberbaukommissär beauftragt worden, genau Buch zu führen über die Sünder gegen die Staatsgesetze, wie Stadtanwalt Francis die Teilnehmer an der Parade zu nennen beliebte. In den Kreisen der Verbündeten Gesellschaften lachte man über die verzweifelten Versuche der Stadtverwaltung, die Parade im letzten Augenblick auf diese Weise zu stören. Denn dahin legte man das Projekt des Stadtanwalts und seiner Vorgesetzten aus. „Es ist nichts, als ein Einschüchterungsversuch", erklärte Sekretär Cermak von den Verbündeten Gesellschaften und Seele der Protestkundgebung.—Mayor Thompsons Ratgeber werden sich bewußt, daß sie einen Wirbelsturm entfesselt haben, und machen krampfhafte Versuche, den üblen Folgen vorzubeugen. Es wird ihnen nicht gelingen, das liberale Element einzuschüchtern und von dem Recht, zu protestiren, Gebrauch zu machen, das die Staatsverfassung ihm gibt."

Marschroute wird geändert.

Die riesige Beteiligung an der Parade, auf die allen Anzeichen nach zu rechnen ist, machte heute eine Aenderung der Marschroute nötig. Der große Teilnehmerzug macht es wünschenswert, das Umbiegen um Ecken so viel wie möglich zu vermeiden, um etwaigen Störungen und Stauungen vorzubeugen. Aus diesem Grund wird die Kraftwagenparade sich entlang Washington Boul. und Washington Straße in westlicher Richtung nach Michigan Boul. bewegen, in diesen einbiegen und sich in südlicher Richtung auf der rechten Seite der Straße bewegen. Südlich von Peck Court wird die Kraftwagenparade sich auflösen. Die Teilnehmer zu Fuß werden an der Randolph Straße entlang bis zum Michigan Boul. marschiren, in diesen einbiegen und auf der linken Seite der Straße bis zum Peck Court marschiren. An dieser Straße werden sie in den Grant Park einbiegen, wo die Parade sich auflösen wird.

Trinkt heißen Tee gegen böse Erkältung

Holt ein kleines Packet von „Hamburg Breast Tea", oder wie wir Deutschen sagen „Hamburger Brusttee" von irgend einer Apotheke. Nehmt einen Teelöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, denn die Poren werden dadurch geöffnet und vermindern den Blutandrang. Befördert auch den Stuhlgang und beseitigt so eine Erkältung sofort.

Es ist wohlfeil und vollständig vegetabilisch, also unschädlich.

ARCADIA TERRACE

Your Last Chance
Today & Tomorrow
TO BUY LOTS
at PRESENT LOW PRICES in
ARCADIA TERRACE
(Comprising 314 Acres)
Western to Central Park—Bryn Mawr to Peterson

All Prices Will Advance 25% Monday November 8

Buy Now—Make $150 Profit Overnight

30-FOOT LOTS AS LOW AS $475
$50 CASH—$10 MONTHLY

Compare Arcadia Terrace with any other subdivision. Be convinced that we offer you most for your money. Consider **LOCATION, ENVIRONMENT. TRANSPORTATION, IMPROVEMENTS. RESTRICTIONS and MAINTENANCE.**

Arcadia Terrace is conceded by experts to be the greatest and best North Side subdivision on the market.

BUY THE BEST—THE BEST IS CHEAPEST!

Four street car lines have been extended within the past year in this district. The Western Avenue car now runs to Arcadia Terrace and this line is now being extended to Peterson Avenue.

BUSINESS LOTS AND CORNERS

Will increase in value even more rapidly than the residential lots when building operations begin, as they will in the Spring. The careful investor should buy on **LINCOLN, KEDZIE, WESTERN, BRYN MAWR, CALIFORNIA** and **PETERSON AVES.** All logical business streets.

Make a Big, Quick Profit—Save 25%

Bring Deposit Money With You.
No Reservations Made Without Deposit.
HOW TO GET TO ARCADIA TERRACE

Ravenswood L to Western Av. Sta. | Western Av. Car to Bryn Mawr Av.
Lincoln Av. Car to Lawrence Av. | Lawrence Av. Car to Western Av.
Kedzie Av. Car to Foster Avenue.

BRANCH OFFICES

4812 N. Western, Corner Lincoln. | Corner Bryn Mawr and Western.
Corner Kedzie and Foster. | Corner Lincoln and California.

ARCADIA TERRACE — WESTERN AVE — ARCADIA TERRACE — LINCOLN AVE

W. F. KAISER & CO.
SUBDIVIDERS AND HOME BUILDERS
60 WEST WASHINGTON ST. 2ND. FLOOR

Fetter Bissen.

Wirt büßt $2500 ein, für die er Lohnanweisungen einkassiren wollte.

Drei verwegene Wegelagerer überfielen heute an 113. Straße und Cottage Grove Ave. den Wirt Mathew Smith, schlugen ihn nieder und nahmen ihm $2500, die er gerade von der Bank geholt hatte, ab. Sie entkamen. Smith hatte sich, wie an jedem Zahltage der Postbeamten in West Pullman, nach der Pulman Bank an 111. Straße und Cottage Grove Avenue begeben, um dort $2500 zu beheben, die er zum Einkassiren der Lohnanweisungen der Postbeamten gebrauchte, und befand sich auf dem Rückweg zu seiner Nr. 509 Ost 115. Straße befindlichen Wirtschaft, als ihm an der 113. Str. und Cottage Grove Ave. von drei jungen Burschen, die hinter einem Gebäude hervorsprangen, der Weg verlegt wurde. Sie versuchten ihm die Handtasche, in der sich das Geld befand, zu entreißen, doch Smith setzte sich tapfer zur Wehr. Während einer der Gauner Smith von vorn angriff, schlug ihm ein Anderer von hinten mit einem stumpfen Instrument derartig über den Schädel, daß er bewußtlos zu Boden sank. Als Smith wenige Minuten später die Besinnung wiedererlangte, waren die Kerle schon verschwunden. Er schleppte sich nach der Bezirkswache in West Pullman und erstattete dort Anzeige. Sofort ausgeschickte Detektives konnten bisher keine Spur der Gauner finden. Smith wurde nach seiner Wohnung überführt und in ärztliche Behandlung gegeben. Er scheint keine gefährliche Verletzung davongetragen zu haben. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Banditen wußten, daß Smith die Lohnanweisungen der Postbeamten zu kassiren und sich am Zahltage Geld für diesen Zweck von der Bank holte, und daß sie hierauf ihren Plan bauten.

Hatte genug vom Leben.

In seiner Wohnung, Nr. 4156 Congreß Str., wurde heute der 60jährige Schankwirt James Murphy an Gas erstickt aufgefunden. Er hatte seinem Leben selbst ein Ende gemacht. Ob der Mann durch die Sonntagssperre in den Tod getrieben wurde, oder aus einem anderen Grunde Selbstmord verübte, konnte bisher nicht festgestellt werden.

* An den Folgen einer, wie man glaubt von ihr selbst vorgenommenen, gesetzwidrigen Operation starb im West Side Hospital die 36jährige Frau P. McGrath, Nr. 3501 Carroll Ave. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Waren Stümper.

Geldschrankfprenger verursachten Sachschaden, machten aber keine Beute.

Einbrecher verschafften sich in voriger Nacht durch eine von ihnen gesprengte Kellertür Einlaß in die Anlage der Camel Film Company, Nr. 3715 W. Grand Ave., und sprengten zuerst einen im hinteren, dann einen im vorderen Teil der Geschäftsräume stehenden Geldschrank. Zur ersten Sprengung hatten sie so viel Nitroglyzerin benutzt, daß die Tür des Schranks, der übrigens leer war, aus den Angeln gehoben und quer durchs Zimmer gegen die Wand geschleudert wurde. Auch wurden sechs Wandelbilderkameras, die im Zimmer standen und einen Wert von $1,500 hatten, vollständig zerstört. Im zweiten Schrank befanden sich $5,35 und eine goldene Uhr. Diese Lappalie mitzunehmen, verschmähten die enttäuschten Spindenknacker.

Der Einbruch wurde heute Morgen von einem Angestellten, Namens Frank McCarthy, entdeckt. Der Geschäftsführer Barney J. Reed benachrichtigte die Polizei, die ermittelt hat, daß eine Nachbarin um 3 Uhr Morgens die Explosion gehört, aber geglaubt hatte, daß eine Hausgenossin aus dem Bette gefallen sei.

Gleichfalls von Einbrechern heimgesucht wurde in voriger Nacht die Zigarrenhandlung von H. A. Carlson & Bros., Nr. 1466 Milwaukee Ave. Die ungebetenen Gäste, die sich durch ein Hinterfenster Einlaß verschafft hatten, sprengten den Geldschrank und ergatterten $301.80. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

An Eugenie und Clark Str. wurde heute zu früher Morgenstunde Fred. Walter, Nr. 813 Rush Str., von einem bewaffneten Mohren und einer farbigen Maid überfallen und im Handumdrehen um seine aus einem Dollar bestehende Baarschaft beraubt.

Ein Dieb zertrümmerte heute früh das Schaufenster der Neroschen Schuhwaarenhandlung, Nr. 3130 N. Clark Str., und stahl vier Paar Schuhe im Werte von $9.00.

— Bei South Bend, Ind., ist die Schweinecholera epidemisch aufgetreten.

— 8469 Studenten, 1001 mehr als im Vorjahre, heuer in Staatsuniversität von Pennsylvanien angemeldet.

— Deposit, N. Y., feiert heute den 80. Jahrestag der Inangriffnahme dort des Baus der Eriebahn.

— Flottensekretär Daniels' Zeitung, „News and Observer", Raleigh, N. K., ist heute ausgebrannt. Verlust $100,000.

Wollen an Dunne appelliren.

Da eine Sondertagung der Legislatur unvermeidlich ist, werden die Führer der liberalen Elemente versuchen, Gouverneur Dunne zu veranlassen, in das Programm für die Sondertagung Beratung von Anträgen aufzunehmen, die Stadtgemeinden das Recht geben sollen, die Sonntagsfrage selbständig ohne Rücksicht auf andere Gemeinden zu regeln. Sie befürworten die Annahme einer Vorlage, welche Städten Selbstregierung im wirklichen Sinne des Wortes gibt. Ob der Gouverneur sich dazu verstehen wird, läßt sich natürlich noch nicht sagen, doch werden die Führer der Liberalen nichts unversucht lassen, ihn zu bewegen, die Sache auf das Programm der Sondertagung zu setzen.

Pfarrer A J Thiele geehrt.

Wird vom Vatikan zum Monsignore ernannt.

Aus Rom traf heute die Nachricht ein, daß Pfarrer Aloysius J. Thiele, der langjährige Seelsorger der St. Aloysiusgemeinde, deren Kirche sich an Claremont und Le Moyne Ave. befindet, von Papst Benedikt zum Monsignore, d. h. zum päpstlichen Hausprälaten, ernannt worden sei. Gleichzeitig ist auch die Ernennung von Pfarrer M. J. Fitzsimmons von der Kathedrale zum Hl. Namen zum Monsignore bekannt gegeben worden.

Pfarrer Thiele, der schon seit Jahren im Rate der Erzdiözese Chicago saß und fünf Jahre lang Generalvikar der deutsch-katholischen Gemeinden der Diözese war, ist einer der bekanntesten und beliebtesten katholischen Geistlichen von Chicago. Er wurde am 13. Oktober 1847 in Thülen, Westfalen, geboren und besuchte das Gymnasium zu Neus, um später an der Universität Bonn Philosophie und Theologie zu studiren. Im Herbste des Jahres 1868 kam er nach Amerika, wo er zunächst in das Priesterseminar zu St. Francis bei Milwaukee eintrat, und am 17. Dezember 1870 wurde er in Chicago zum Priester geweiht. Pfarrer Thiele versah zunächst Gemeinden in Sterling und Niles Center und wurde im Jahre 1879 an die St. Heinrich-Gemeinde nach High Ridge berufen, um fünf Jahre später vom Erzbischof den Auftrag zu erhalten, für die deutschen Katholiken der Nordwestseite eine eigene Gemeinde zu bilden. So entstand die St. Aloysius-Gemeinde, die unter der Leitung ihres Gründers zu einer der größten und bedeutendsten Erzdiözese geworden ist, und von der sich mehrere Töchtergemeinden abgezweigt haben.

Schwerer Unfall.

Der Verunglückte gab als seine Wohnung eine Adresse an, die es nicht gibt.

An der Archer Ave. wurde ein noch unbekannter Mann von einer Elektrischen der Ashland Ave.-Linie überfahren und so schwer verletzt, daß er in bewußtlosem Zustande nach dem Peoples Hospital überführt werden mußte. Während der Nacht kam er auf einen Augenblick wieder zu Bewußtsein und gab seinen Namen als Jas. Borsdell an. Seine Wohnung bezeichnete er als Nr. 325 Wentworth Ave. Gleich darauf verlor der Mann, der etwa 37 Jahre alt ist, wieder die Besinnung. Wie die Polizei feststellte, gibt es eine derartige Hausnummer nicht, und sie konnte somit etwanige Angehörige des Verunglückten nicht benachrichtigen, da auch in seinen Taschen nichts gefunden werden konnte, was zur Feststellung seiner Persönlichkeit hätte führen können. Die Aerzte haben wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

Leset die „Sonntagpost"

Jessie Copes Prozeß.

Der Beginn des Prozesses gegen Jessie Cope wurde heute von Bundesrichter Carpenter auf Montag, den 3. Januar, festgesetzt. Jessie Cope ist die Anklägerin von Col. Charles Alexander, einem reichen Manne im Osten, den sie der Uebertretung des Manngesetzes beschuldigt, weil er angeblich Reisen mit ihr gemacht und sie dann sitzen gelassen hat. Sie selbst ist angeklagt, versucht zu haben, hiesige Bundesbeamte zu bestechen, indem sie ihnen einen Teil der Beute versprach, falls es ihnen gelänge, von Col. Alexander $50,000 Schadenersatz für sie herauszuschlagen.

Glück im Unglück.

Während seiner Arbeit am Neubau an Ashland und Winnemac Ave. glitt der 41jährige Gus. Anderson, Nr. 4851 N. Winchester Ave., aus und stürzte aus 50 Fuß Höhe ab, kam aber mit Quetschungen davon. Er hat Aufnahme im Ravenswoodhospital gefunden.

In ähnlicher Weise verunglückte Frank Lapeting, Nr. 2131 Grand Ave., während seiner Arbeit am Neubau an Cortez und Rockwell Str. Er stürzte aus der Höhe des 1. Stocks ab und verstauchte sich die linke Schulter. Die Polizei schaffte ihn nach dem Countyhospital.

— Große Pferdeschau im Madison Square Garden, New York, heute eröffnet; über tausend Pferde ausgestellt.

Dampfernachrichten

Heute hier fällig:

New York: Clio von Madras; Guanare von St. Nazaire; Cymric von Liverpool; Atherstone von Bordeaux; Richmond von London; Ville de Paris von Havre; Oreland von Bordeaux; Brunswick von Rotterdam; Muskogee von Kopenhagen.

Heute abgefahren:

New York: Dwinsk nach Archangel; New York (amerik. Linie) nach Liverpool; Duca di Genova nach Neapel und Genua; Rochambeau nach Bordeaux; Kristianafjord nach Bergen; San Guiorgio nach Neapel und Genua.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Durch Abreibung — „Attrition“.

In der Erkenntniß ihrer Unfähigkeit, die deutschen Armeen zu schlagen, haben die Alliirten bekanntlich Trost und Hoffnung gefunden in dem Gedanken, daß sie bei fortgesetztem ununterbrochenem Kämpfen das, wenn auch nicht siegreich für sie, so doch immerhin verlustreich für die Gegner sein muß, doch noch den Sieg erringen mögen. Sie hoffen zu siegen durch „Attrition“, wie die Oberfeldherren Kitchener und Joffre mit schwerer Betonung des Wortes versicherten—durch Abreibung von den deutschen Streitkräften, bezw. Zerreibung derselben. So möge nicht nur, sondern so müsse den Alliirten der schließliche Sieg werden, denn Deutschland habe nicht die schier unerschöpflichen Menschenreserven, deren England, Frankreich und Rußland sich rühmen könnten und seine durch die Abreibung geschwächten Heere müßten schließlich von der Uebermacht erdrückt werden.

Was die englischen und französischen Obergeneräle erst in jüngster Zeit und nach schweren Schlägen entdeckten, oder erfanden, — das Siegen, bezw. Siegenwollen durch „attrition“ —haben unsere Prohibitionisten bewußt oder unbewußt schon seit langem praktisch geübt. Sie haben ihre Kriegführung ganz auf diesen Gedanken zugeschnitten; ihn zum Kern und Grundgedanken ihres Kampfes gegen den Liberalismus gemacht. Angreifen, auch wenn sie der Niederlage gewiß sind, und nach derselben bei der ersten möglichen Gelegenheit von Neuem zum Angriff vorgehen. Immer und immer wieder und durch die ewige Wiederholung den Gegner ermüden, von ihm abreiben, und ihn schließlich zerreiben, das war ihre Politik seit langen Jahren, durch sie haben sie die weitaus meisten ihrer Erfolge der letzten Jahrzehnte erzielt, und das ist ihre Kampfpolitik heute— nur fällt es ihnen nicht ein, sie mit lautem Wortschwall der Welt zu verkünden, geschweige denn als eine ganz neue geheimnißvolle Erfindung darzustellen.

Die Wählerschaft von Ohio hat den Prohibitionszusatz zur Staatsverfassung mit einer Mehrheit von einigen 60,000 Stimmen abgelehnt. Sechzigtausend Stimmen sind eine gute Mehrheit, aber bei der Abstimmung vor zwei Jahren hatte diese Mehrheit sich auf rund 84,000 gestellt, bei einer noch früheren Abstimmung war der Prohibitionszusatz mit mehr als 100,000 Stimmen verworfen worden. Nach dieser Erfahrung und der Erfahrung, die man in anderen Staaten machte, werden nur noch zwei oder drei Angriffe, Abstimmungen über den Prohibitionszusatz nötig sein, von dem Wählerheer der Liberalen in Ohio genug „abzureiben“, den Prohibitionisten den Sieg zu sichern und auch diesen Staat dem Namen nach trocken zu legen. Im liberalen Lager wurde diese Gefahr erkannt. Ihr, wenn möglich, vorzubeugen, wurde zugleich mit dem Prohibitionszusatz ein (zweiter) Verfassungszusatz vorgelegt, — der sogenannte Stabilitäts-Zusatz — dessen Annahme erst nach Verlauf von sechs Jahren eine neue Abstimmung über die Prohibition möglich gemacht haben würde. Es war anzunehmen — man mußte es annehmen, wenn man an ein intelligtes Abstimmen der Wählerschaft über die ihr vorgelegten Fragen glauben wollte — daß eine Mehrheit gegen den Prohibitionszusatz eine Mehrheit für den Stabilitätszusatz ergeben würde. E. zeigt sich aber, daß auch dieser Verfassungszusatz niedergestimmt wurde. Daß also ein großer Teil derjenigen, die gegen Prohibition stimmten, auch gegen den Zusatz stimmten, der die Wählerschaft von der ewigen Belästigung und das wirtschaftliche Leben vor der immer wiederholten schweren Störung und Schädigung nach Möglichkeit schützen sollte und dessen Annahme besseren Schutz gegen den Prohibitionsfanatismus gegeben hätte, als irgend sonstwas, das sich ersinnen ließe.

Dafür sind nur zwei Erklärungen möglich: die, daß die Mehrzahl der Bürger sich nicht die Mühe geben, den Sinn des Stabilitätszusatzes zu ergründen, daß sie diesen Zusatz nicht verstanden und zum guten Teil gegen ihn stimmten, weil sie auf das Nein zeaicht waren, ohne zu wissen, was sie taten; und die, daß es den politischen Führern gar nicht daran lag, diesen Zusatz angenommen zu sehen, daß sie sich keine Mühe gaben, die Wähler auf seine Bedeutung und Wichtigkeit aufmerksam zu machen, weil — nun ja, weil ihnen die Prohibitionskampagnen in ihren Kram passen, da sie das Interess wachhalten; weil eine gewisse Klasse Berufspolitiker und -Agitatoren die Prohibitionsfrage gar nicht für längere Zeit ausgeschaltet sehen wollen, da in ihrer Erörterung und in ihren Kämpfen ihr Hafer blüht.

Diese Erklärung ist nicht schön, nicht erfreulich und nicht schmeichelhaft — sie dürfte aber richtig sein.

Friedensgründe.

Es ist überaus wahrscheinlich, daß der gegenwärtige Feldzug auf der Balkanhalbinsel sehr viel zur Beendigung des europäischen Krieges beitragen wird. Dafür gibt es vielerlei Gründe. Erstens solche der Vernunft. Wenn Engländer und Franzosen nicht vollständig vor den Kopf geschlagen sind, so muß ihnen doch spätestens in ein paar Wochen die Einsicht aufdämmern, daß es ein gänzlich aussichtsloses Unterfangen ist, immer wieder von Neuem mit dem Kopf gegen die Wand anzurennen. Die Russen haben ihre verdienten Prügel bekommen, die Serben erhalten sie gerade jetzt. Den Franzosen, Briten und Belgiern ist es trotz der denkbar größten Anstrengung auf dem westlichen Kriegsschauplatz nicht gelungen, die deutsche Mauer zum Wanken zu bringen. Das Verhältniß Italiens zu seinen neuen Bundesgenossen ist zum Mindesten seltsam. Es scheint den getanen Schritt schon wieder halb und halb zu bereuen und hält sich überall zurück, wo sein Eingreifen seinen Verbündeten unmittelbaren Vorteil bringen könnte, wie in Frankreich, an den Dardanellen und auf der Balkanhalbinsel. An den Dardanellen haben sich Franzosen und Briten blutige Köpfe geholt und jetzt sind sie gar im Begriffe, das mit soviel Trara in Szene gesetzte Unternehmen ganz aufzugeben und wie begossene Pudel von dannen zu ziehen. Alle diese dauernden Mißerfolge, denen sich in allernächster Zeit, wenn nicht alle Anzeichen trügen, noch der allergrößte Reinfall anschließen wird, sollten die Alliirten zur Ueberzeugung bringen, daß ihnen keine Lorbeeren vom Schicksal beschieden sind. Sich dickköpfig gegen des Schicksals unerforschliches Walten aufzulehnen, wäre töricht.

Je mehr die Mißerfolge der Alliirten sich häufen, um so tiefer wird die Verstimmung unter ihnen werden, um so geringer die Aussichten auf einen günstiger Ausgang des frevventlich vom Zaun gebrochenen Kampfes. Jeder der Alliirten hat ernste Beschwerden gegen seine Genossen anzubringen. Nachdem Rußland, Frankreich und Belgien sich über die mangelhafte Unterstützung durch John Bull beklagt haben, und jedenfalls nicht ohne guten Grund, schreit zur Zeit Serbien kläglich um Hilfe. In London vernimmt man wohl den Notschrei des Opferlamms, ist aber trotz aller Beschuldigungen entweder nicht willens, König Peter ausreichend zu unterstützen, oder nicht in der Lage dazu. Serbien wird das Schicksal des unglücklichen Belgiens teilen. Wie jenes vertraute es auf Englands Versprechungen und wurde in seinen Erwartungen getäuscht. Glaubt man in London, noch lange auf die Freundschaft der von den englischen Ministern betrogenen und genasführten Nationen zählen zu dürfen? Viel näher liegt es, daß sich die jetzigen Bundesgenossen, sobald die Zeit dazu reif geworden sein wird, an ihrem falschen Freunde rächen und sich zu diesem Zwecke offen gegen ihn zusammenschließen. Die Zeiten, da England einer solchen Koalition ruhigen Blutes entgegensehen konnte, sind vorbei. Ein solcher Zusammenschluß würde John Bull das Genick brechen.

Die Völker, die den Krieg im eigenen Lande kennen gelernt haben, vor allem Belgien und Frankreich, werden kaum große Lust haben, ihn ohne Aussicht auf baldigen Erfolg auf unbestimmte Zeit weiterfortzuführen. Der größte Teil Belgiens genießt seit Jahresfrist wieder die Segnungen des Friedenszustandes. Die Deutschen haben die Ordnung im Lande wiederhergestellt, die belgischen Firmen haben die alten Geschäftverbindungen mit Deutschland wieder angeknüpft, die Industrie, der Bergbau sind wieder aufgelebt. Das belgische Volk hat daher sicherlich kein sonderliches Interesse daran, einen Erfolg der Franzosen herbeizusehnen, der ihr Land aufs Neue den Unbilden kriegerischen Unwetters aussetzen würde. Aehnliche Verhältnisse liegen in Nordfrankreich vor. Ein Zurückfluten er deutschen Heere würde diejenigen französischen und belgischen Landschaften, über die der Kriegssturm schon einmal dahingefegt ist, aufs Neue der Zerstörung preisgeben. Was nützt den Franzosen und Belgiern aber ein rauchendes Trümmerfeld an Stelle der blühenden Fluren, selbst wenn es ihnen mit blutigen Opfern gelingen sollte, sich wieder in seinen Besitz zu setzen? Der moderne Krieg legt alles, Dorf und Stadt, in Schutt und Asche. Ist es da nicht besser und vor allem vernünftiger, in einem Friedenskongreß über das Schicksal blühender Länder oder Landesteile zu beschließen? Polen wird von denen, die es in diesem Herbst bereist haben, als ein einziges großes Schuttfeld geschildert. Dort haben sich die beiderseitigen Heere im Laufe des Krieges mehrere Male über dieselben Landstriche gewälzt. Kann den Belgiern etwas daran liegen, aus ihrem Lande ein zweites Polen zu machen? Und die Franzosen werden auch nicht um Englands willen ihr Vaterland in eine Wüstenei verwandeln wollen.

Das einzige Land, das bisher nur wenig vom Kriege selbst gelitten hat, ist außer Italien, das wohl noch Erfahrungen darin zu gewärtigen hat, England. Aber für das stolze Albion bestehen andere gewichtige Gründe, sich dem Wunsche nach Frieden, sobald seine Spießgesellen ihn äußern, nicht abgeneigt zu zeigen. Der Mißerfolg an den Dardanellen hat eine weitverbreitete Verstimmung in England hervorgerufen, eine allgemeine Katerstimmung, welcher die Londoner Blätter nur wenig verhüllten Ausdruck geben. Wenn ein englisches Blatt heute schon prophezeit, daß binnen wenigen Monaten einige der den jetzt im Brennpunkt des englischen politischen Lebens stehenden Männer höchstwahrscheinlich an Laternenpfählen baumeln werden, so läßt das tief blicken. Ein neues englisches Fiasko auf der Balkanhalbinsel kann das Revolutionsfaß in England leicht zum Ueberlaufen bringen. Ob Sir Edward Grey unter diesen Umständen den Mut haben wird, das Ergebniß des Balkanfeldzuges abzuwarten? Ist er klug, so verschließt er seine Augen der Handschrift an der Wand nicht, sondern macht einem Nachfolger Platz, der aus dem Schiffbruch der britischen Politik mittelst eines rechtzeitigen Friedens zu retten sucht, was noch zu retten ist.

Japan und China.

Die für eine Republik schwärmende Menschheit wird sich nicht besonders darüber aufregen, daß man in China zur Monarchie zurückkehrt. Die Republik war ja so wie so nur eine Treibhauspflanze, die nun über Nacht welk geworden ist, und nur noch weiter fort vegetirte, weil der gegenwärtige Machthaber Yuanschikai den Augenblick noch nicht für gekommen sah, ihr ein Ende zu machen. Die Militaristen hatten die Verfassungsänderung schon längst beabsichtigt; allein der schlaue Chinese wollte sich nicht allein „auf die Bajonette setzen.“ Denn er hielt sie für einen schlechten Ruhepunkt. Er schob seine Schachfiguren so, daß ihm auch von der Zivilbevölkerung die Krone angeboten werden mußte. Daß die Wahl eine in allen Einzelheiten fein erdachte war, und Yuanschikais Ratgeber vor jeder Ueberraschung sicher waren, das dürfte durch die sicheren Prophezeiungen hinreichend bewiesen sein. Wenn man wochenlang vorher mit aller Sicherheit behauptete, daß China zur Monarchie zurückkehren werde, so darf das als Beweis dafür gelten, daß die Veranstalter der Abstimmung das Resultat erwarteten und dessen sicher waren, was sie wünschten. Für die Demokratie ist es ganz gleichgiltig, ob China eine Republik unter dem Präsidenten Yuanschikai ist oder eine Monarchie. Es ist sogar nicht ausgeschlossen, daß das chinesische Volk unter dem Monarchen besser fährt als unter dem Präsidenten. Es wußte jedoch nichts mit seinen demokratischen Privilegien anzufangen, weil sie ihm fremd waren. Hätten die republikanischen Ideen in der Seele des Chinesentums Wurzel gefaßt, so könnten sie nicht mit einer schlichten Abstimmung von vielleicht nicht einmal 1-50 Prozent der Bevölkerung herausgerissen werden. Das Bedürfniß nach einer Republik kam nicht aus dem Volke heraus. Es waren Revolutionäre, die westliche Kultur und politische Einrichtungen, welche sie in den Ver. Staaten kennen gelernt hatten, ohne weiteres nach China verpflanzen zu können glaubten. Sie hatten die Vorbedingungen für eine Republik zu wenig studirt, ganz besonders außer acht gelassen, daß 90 Proz. des chinesischen Volkes des Lesens und Schreibens unkundig sind. Schon daran allein mußte die Republik scheitern. Sie wäre sicher doch auch nur ein Opfer der Beutejäger und Demagogen geworden. Sind doch selbst die allerforigeschrittensten Völker nicht einmal gegen die Parasiten der Demokratie geschützt, gegen welche die echten Demokraten einen permanenten Vernichtungskampf zu führen haben.

Die Rückkehr Chinas zur Monarchie läßt das chinesische Volk so kühl, wie es die Begründung der Republik gelassen hat. Für die übrige Welt ist diese Umkehr von größerer Wichtigkeit. Japan hat einen Protest bei der chinesischen Regierung dagegen erhoben, daß die Monarchie wieder eingeführt werde. Dem Protest haben sich die monarchischen Regierungen Rußland und England angeschlossen; also drei Monarchien, die Verbündete in diesem Weltkrieg sind, werfen sich für die republikanische Regierungsform ins Geschirr. Das allein würde schon den fraglichen Wert der Republik andeuten, wenn nicht auch noch nebenbei der Verdacht begründet wäre, daß gerade Japan es war, das die Revolution gefördert hatte und bis auf den heutigen Tag die chinesischen Verschwörer schützte, die alles andere eher sind als Republikaner oder Volksfreunde. Japan nimmt die Gelegenheit wahr, China zu majorisiren; es ist sicher vor irgendwelcher Einmischung; England, Rußland, Frankreich und Deutschland haben alle mit sich selbst zu tun, und Japan sieht die Zeit gekommen, sich zum Herrn von Ostasien zu machen. Unsere Republik sucht in Rußland und England Anleihen und Kriegsmaterial unterzubringen; sie hat deshalb genau dieselbe Politik zu verfolgen, wie jene. Auch vor ihrem Einspruch ist Japan sicher, und selbst wenn von Seiten der Republik Einspruch gegen die Angriffspolitik Japans erhoben werden sollte, würde es schon genügen, daß England die Brauen hochzieht. „Wir kuschen uns dann schnell genug!“ So ist es gewesen seit 1894, als Japan China mit Waffengewalt zuerst aus Korea warf und dann China überhaupt bekriegte und schlug. Zu keiner Zeit hat die Republik irgend etwas getan, um Japan in seinen Herrschaftsgelüsten in Ostasien zu hemmen. Sie hat im Gegenteil Japan die heutige Position unter den Großmächten verschaffen helfen. Die Republik hat mit verschränkten Armen zugesehen, wie Korea von Japan erwürgt wurde; sie hat zugesehen, wie Rußland und Japan von der Mandschurei und Mongolei Besitz ergriffen; wie England sich in Tibet festsetzte und wie in den Friedensverhandlungen von Portsmouth China nicht einmal vertreten war und es sich doch damals um Gebiete handelte, die zu China gehörten. Japan hat sich nie um die gemeinsamen Garantien der Mächte gekümmert, die feierlich die Unteilbarkeit und Unverletzlichkeit des chinesischen Reiches garantirten. Seine Verträge mit England gaben ihm den Mut, den übrigen Mächten verächtlich den Rücken zu kehren. Die Ver. Staaten wurden von Japan nicht für voll genommen; sie verfolgten stets nur die Politik, die England verfolgte. Mithin braucht Japan „uns“ keine Beachtung zu schenken.

Wenn nun Japan gegen die Aufhebung der republikanischen Regierungsform protestirt, so ist das eigentlich ganz natürlich. Japan hatte an England einen guten Lehrmeister und tat in China, was England die ganze Welt über getan hat.

Die republikanische Bewegung in China wurde von Japan aus geleitet. Die Führer waren alle in Japan, als die Erhebungen in Süd- und Mittelchina ausbrachen, wurden chinesische Studenten von Japan mit Waffen und Munition versehen. Zahlreiche Japaner waren in China als republikanische Emmissäre tätig. Diese bildeten für den Präsidenten Yuanschikai eine große Gefahr, weil die Chinesen sich gegen die Japaner wegen ihrer feindlichen Haltung gegen China empörten. Bei dem ehrgeizigen Dr. Sunyatsen war nicht etwa der nationale Patriotismus die Triebfeder für seine Erhebung, sondern das Interesse Japans, mit dessen Hilfe der „Republikaner“ Sunyatsen selbst die Präsidentschaft an sich zu reißen versuchte. Yuanschitai durchschaute die Falschheit Japans und erkannte die Gefahr, daß es mit Hilfe des korrupten Parlaments die politische Zukunft Chinas zu beherrschen trachte. Als er am 5. November 1913 die radikale Partei auflöste, flüchteten sich die Haupträdelsführer sofort nach Japan, von wo aus sie auf die Nationalversammlung einzuwirken versuchten. Yuanschitai löste daraufhin auch diese auf. Von Japan aus wurde beständig auf den Sturz des mächtigen Präsidenten hingearbeitet. Derselbe machte allerdings wenig Hehl aus seiner Gesinnung. Kurz nachdem die radikale Partei aufgelöst wurde, hielt er an die Provinzialvorstände eine Ansprache, in der es heißt: Seit den zwei Jahren, welche die Republik besteht, habe man Gesetze und Grundsätze im Staub herumgezogen und Moral, Selbstbeschränkung und Redlichkeit seien in die Gosse geworfen worden. Die Nationen der Welt verdankten ihre Größe verschiedenen Ursachen: einige der militärischen Tüchtigkeit, andere dem Handel und der Industrie; aber wenn man auf China blicke, sei der Zustand desselben kaum von dem bei unvernünftigen Tieren zu unterscheiden. Wie könne man erwarten, daß eine Nation, die so heruntergekommen sei, dem schließlichen Schicksal der Auffteilung entgeht? Yuanschikai sagte der Republik ihr Schicksal voraus. Japan hat mit dem Aufteilen begonnen und China wird dieses Schicksal nur mit heroischer Anstrengung abweisen können. Das ist es, was es nun versucht! Deswegen protestirt Japan, und mit ihm seine Raubgenossen. Unsere große Republick scheint dem Drama ungerührt zuzuschauen.

Taft als Vortragsredner.

Wird am Mittwoch über den Friedensbund der Neutralen sprechen.

Der frühere Präsident William Howard Taft wird am kommenden Mittwoch, Nachmittags 4.30 Uhr, in der Orchesterhalle einen Vortrag über das Thema halten: „Wie soll unsere Nation sich zu einem Bunde von Nationen zur Herbeiführung des Friedens verhalten?“ Anweisungen auf Eintrittskarten, welche kostenfrei sind, werden im Zimmer 820 des Tribunegebäudes verteilt und müssen am Montag oder später an der Kasse der Orchesterhalle, 216 S. Michigan Ave., umgetauscht werden.

Der Vortrag ist der erste einer Reihe von Vorträgen „zur sittlichen und sozialen Wohlfahrt der Bürger von Chicago“, die nach dem Wunsche des verstorbenen Wm. H. Ryder gehalten werden sollen. Ryder hat zu diesem Zweck $10,000 hinterlassen, mit den Zinsen werden die Vorträge veranstaltet.

Frau Schlenker soll zahlen.

Hat angeblich nichts, doch Bundesanwalt ist anderer Meinung.

Bundesanwalt Clyne hat Frau Mary Schlenker, 870 Caß Str., brieflich ersucht, zu ihm zu kommen und zu erklären, warum sie die $70 nicht zurückzahlt, welche Onkel Sam ihr im vorigen Jahre lieh, um ihr das Entkommen aus der Kriegszone zu ermöglichen. Frau Schlenker soll vorher als Grund der Nichtzahlung angegeben haben, daß sie die einzige Stütze ihrer greisen Mutter und in bedrängter Lage sei, aber Herr Clyne hat erfahren, daß sie kürzlich $20,000 aus einer Bank gezogen und bei einer anderen hinterlegt hat, weil jene erste Bank sich an dem Darlehen an die Alliirten beteiligte.

Haben es auf Frauen abgesehen.

Vor dem Hause Nr. 3510 Walnut Straße wurden gestern Abend Frau M. E. Williams, Nr. 3338 Walnut Str., und ihre Freundin, Frau Everett Gibson von drei jungen Burschen um ihre Handtaschen beraubt. Frau Williams verlor $1 in Baar und drei mit Diamanten besetzte Vorstecknadeln, während Frau Gibson $35 einbüßte. Die Banditen, die sich in einem Kraftwagen davonmachten, hatten das Schnauferl Dr. Leo Stines, Nr. 1814 S. May Str., gestohlen.

— Flottensekretär Daniels hat gestern Nachmittag mit dem New Yorker Schiffsbauhof von seiner Amtsstelle in Washington aus ein drahtloses Fernsprechgespräch geführt; in allen Flottenfunkenstationen wurde das Gespräch belauscht.

Im Dienst der guten Sache.

Henry P. Runkel auf dem Wege nach Deutschland.

Knapp vier Wochen ist's her, seit Henry P. Runkel, der bekannte typische Vertreter Jung Deutsch-Amerikas der besten Art, zum Schriftleiter der „Abendpost“ sagte: „Ich wollte ich könnte etwas Besseres tun als nur Hurrahrufen, wenn ein neuer deutscher Sieg gemeldet wird, und auf ein besseres Verständniß der deutschen Sache hierzulande und ein späteres freundschaftliches Zusammengehen Amerikas mit Deutschland, in beiderseitigem Interesse hoffen. Ich wollte ich könnte dazu beitragen, etwas tun, diese Hoffnung zu verwirklichen.“

Die Antwort lautete: „Wenn Sie das wollen, dann können Sie's. Sie können's nicht nur, sondern Sie sind dazu berufen. Nun, da Sie davon sprechen, scheint mir's klärlich Ihre Pflicht. Sie haben Zeit. Sie sind frei. Gehen Sie nach Deutschland — gehen Sie hinüber als Vertreter der Abendpost, als Vertreter und Wortführer der Leser der Abendpost, im weiteren Sinne ganz Deutschamerikas — noch

Hy. P. Runkel an Bord des „Oskar II.“ kurz vor der Abfahrt.

besser, als Vertreter des wahren echten Amerika, dessen Herz der mittlere Westen ist. Und dessen Sie ja, als eingeborener Amerikaner deutschen Stammes und rein amerikanischer Gesinnung, ein typischer Vertreter sind.

Gehen Sie nach Deutschland. Gehen Sie dort in die Schreibstuben der deutschen Zeitungen, sagen Sie deren Schriftleitern, wie die Lage und Stimmung hier ist: daß das amerikanische Volk nicht so ist, wie es zur Zeit von der englisch schreibenden Presse wiedergespiegelt wird, und nicht so ist, wie es nach der derzeitigen Haltung seiner Regierung scheint. Sagen Sie ihnen, daß die Deutschland und seinen Verbündeten feindselige Stimmung, die sich hier zeigt, das Produkt jahrzehntelanger systematischer Arbeit Englands ist; und die natürliche Folge, die die planvolle und unablässige britische Verleumdung und Lügenberichterstattung auf ein empfindsames, junges und leicht erregtes Volk haben muß, das schnell lebt und schnell vergißt und oberflächlich nach dem Augenschein urteilt. Sagen Sie ihnen, daß die Masse des Volkes durchaus nicht so fühlt und denkt wie die Presse, die sich als Spiegel der öffentlichen Meinung ausgibt, daß im Volke mehr und mehr das Mißtrauen gegen diese Presse wächst; daß die öffentliche Meinung im Westen eher deutschfreundlich als deutschfeindlich ist und im ganzen Lande mehr und mehr zur Erkenntniß der britischen Lüge kommt und sich bereit zeigt, der Sache Deutschlands Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Reden Sie in diesem Sinne, schreiben Sie in diesem Sinne; es wird dafür gesorgt sein, daß Sie überall Eingang und ein williges Ohr finden, und dann berichten Sie an die Leser der Abendpost, wie man drüben über Amerika denkt und was man sagt, und berichten Sie über das Leben und Treiben drüben, gehen Sie an die Fronten und schreiben Sie von den „Feldgrauen„, aber hüten Sie sich, die Nase zu weit vorzustrecken, denn Kugeln treffen wahllos, und ein toter Runkel kann uns nichts nützen. —

„Gehen Sie, Runkel. Tun Sie Ihr Möglichstes, die öffentliche Meinung Deutschlans aufzuklären über die Stimmung und Haltung des wahren amerikanischen Volkes. Sagen Sie den Deutschen, daß sie nicht das amerikanische Volk verantwortlich machen sollen für die Sünden der mit der englischen so eng verbundenen Hochfinanz und Großindustrie, die ja leider Gottes eine so sehr große Macht haben hierzulande, daß sich auch die Regierung ihnen bis zu gewissem Grade gefällig zeigen muß. Tun Sie Ihr Bestes, zu verhüten, daß in Deutschland eine Amerika feindliche Stimmung um sich greife oder gar drüben Haß gegen Amerika sich herausbilde. Das zu tun ist Ihre Pflicht, weil Sie frei sind, es tun zu können; es ist Ihre Pflicht Ihrem eigenen Vaterlande Amerika gegenüber, und dem Lande Ihres Ursprungs und Ihrer Sympathien und Bewunderung, Deutschland, gegenüber. Denn Feindschaft und Haß zwischen diesen beiden Ländern wäre für die Zukunft beider Länder verderblich. Je ehrlicher und inniger die Freundschaft zwischen ihnen, desto besser wird es für beide sein.“

„Ich tu's“, sagte Runkel. „Ich fahre sobald wie möglich.“

Und er tat's. Fuhr zehn Tage darauf nach New York und von dort am 21. Oktober auf dem dänischen Dampfer „Oskar II.“ nach Kopenhagen. Da die „Abendpost“ bei der britischen Regierung nicht gerade sehr beliebt ist und diese einem Sonderberichterstatter dieses Blattes vielleicht besondere Aufmerksamkeit geschenkt hätte, wurde beschlossen, vor der Oeffentlichkeit von Runkels Mission nichts zu sagen bis er auf neutralem Boden in Sicherheit sein würde. Das ist er jetzt. Gestern kam von ihm aus Christiania die Kabeldepesche, „Glücklich gelandet.“ Heute ist er in Kopenhagen und Sonntag wird er voraussichtlich in Berlin sein. In ein paar Wochen hoffen wir seinen ersten Bericht veröffentlichen zu können. Möge seinem guten Wollen gutes Vollbringen werden.

* * *

Henry P. Runkel, der in New Lisbon, Wis., geboren wurde, steht im 44. Lebensjahre. Er kam als Jüngling nach Chicago und trat bei seinem Oheim, dem Besitzer der großen Olsons Hand Laundry in Stellung, bei welcher er jetzt als Geschäftsführer tätig ist. Er gehört dem Vorstand der Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft an, für deren edle Zwecke er unermüdlich tätig war. Außerdem ist er Mitglied zahlreicher Vereinigungen, u. A. vom Germania Klub, Schwabenverein, German Club of Chicago, Wisconsin Society, Chicago Athletic Association, Deutsch-Amerikanischen Nationalbund und als Freimaurer des Lincoln Park Chapter und des Medinah Temple. Obwohl sein Entschluß, den Ozean zu kreuzen, so plötzlich gefaßt wurde, daß nur kurze Zeit für Vorbereitungen verblieb, fanden sich doch am Abend vor seiner Abfahrt eine Anzahl seiner vielen Freunde zusammen, um ihm bei einem Abschiedsbankett ihre herzlichen Wünsche für sein Wohlergehen und den Erfolg seines Unternehmens zum Ausdruck zu bringen. An der fröhlich verlaufenen Veranstaltung nahmen die folgenden Herren Teil:

Henry Runkel, Wm. Runkel, Arthur Lueders, Kongreßmann Fred Britten, George Landau, Paul F. Müller, Sheriff John Träger, Rud. Seifert, F. Trenkhorst, Wm. Boldenweck, A. C. Schmidt, Otto Wuhlweber, Walter Schapper, John Weber, Ernst Fenske, Otto Klose, Ferd. Walther, Carl von Herrmann, Karl von Wolfskeel, Geo. A. B. Pfuhl, Paul Wiedel, Oscar Leistner, G. H. Jacobsen, Hy. Steinbach, Adolph Georg Jr., John Zimmermann, Chas. Wurster, Wm. Müller, Frank Scar.

Kleine Kriegsnachrichten

Volksfürsorge in Deutschland.

Berlin, über London, 6. Nov. Der Bundesrat hat die Preise für Schweine und Schweinefleisch je nach Gewicht, Höchstpreis 75 Pfennige das Pfund im Großhandel, für Fett 82 Pfennige, neu geregelt, auch die Milchlieferung mit besonderer Berücksichtigung der Kinder, jungen Mütter und Kranken. Alle Städte sind zur Eröffnung von öffentlichen Milchläden ermächtigt worden.

Amerik. Zeitungskorrespondent angeklagt.

London, 6. Nov. Weil J. W. Newbold, Korrespondent des „New York Call“, im Juni in dieser Zeitung amerikanischen Arbeitern empfahl, sich der weiteren Herstellung von Waffen und Munition für die Alliirten zu enthalten, wird er sich auf die Anklage zu verteidigen haben, daß er die Verteidigungsstärke Englands zu schwächen versuchte. Unter dem infrage kommenden Gesetz kann Newbold zu $500 Strafe oder 6 Monaten Haft oder auch zu beiden Strafen verurteilt werden.

Nobelpreis für Edison.

London, 6. Nov. Wie der Kopenhagener Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, hat die schwedische Regierung für die nächste Woche erfolgende Verteilung des Nobelpreises folgende Liste aufgestellt: Physik, Thomas A. Edison und Nikola Tesla; Literatur: Romain Rolland, Franzose; Hendrik Pontopiddan und Troels Lund, Dänen; Verner von Heidenstam, Schwede; Chemie: Prof. Theodor Svedberg.

Rußland spart an Beleuchtung.

St. Petersburg, 6. Nov. Um Heizungsmaterial zu sparen und die Verwendung künstlicher Beleuchtung zu beschränten, hat die Regierung verfügt, daß alle Läden, in welchem nicht Lebensmitel verkauft werden, täglich um 7 Uhr Abends schließen müssen. Vergnügungsplätze, Restaurants, Klubs und Versammlungen müssen um 11 Uhr geschlossen werden.

Lange verzögerter Bericht.

London, 6. Nov. Das Kriegsamt gibt bekannt, daß bei dem Untergang des Transportschiffes „Ramazan“ im Aegeischen Meere Ende September über 300 Mann den Tod fanden. Das Schiff, das indische Truppen an Bord hatte, war von einem feindlichen Unterseeboot torpedirt worden, und das Einzige, was über seinen Untergang bisher verlautet hatte, war eine kurze Mitteilung, wonach gerettete Seeleute der „Ramazan“ in Griechenland gelandet wurden.

Italiener verlieren Schiff.

London, 6. Nov. Der italienische Dampfer „Jonio“ wurde zum Sinken gebracht. (Die „Jonio“ wurde 1886 erbaut, hatte 1816 Tonnengehalt und gehörte der Navigazione Generale Italiano.) Die Veröffentlichung des Kriegsamtes gibt nicht an, wo der Untergang des Schiffes erfolgte.

Rumänisches Getreide für Deutschland.

Berlin, (über London, 6. Nov. Die rumänische Regierung hat das Ausfuhrverbot für Getreide in Bahnwagenladungen aufgehoben.

Frankreich pumpt von Japan!

London, 6. Nov. Laut der „Times“ wird Japan an Frankreich eine noch nicht genannte Summe zu fünf Prozent Zinsen leihen. Die Verhandlungen sind in Paris im Gange.

„Jetzt hat's geschellt“.

London, 6. Nov. Der neue Kriegsrat, aus Premier Asquith, Admiralitätschef Balfour, Munitionsminister Lloyd George und Grey, Minister des Auswärtigen, bestehend, hat gestern seine erste Sitzung abgehalten. Amtlich wird bestritten, daß Kriegsminister Kitchener zurückgetreten ist, er hat aber eine Reise nach dem Balkan angetreten.

Eigentlich überflüssige Meldung.

Berlin, über London, 6. Nov. Karl v. Wiegand, der amerikanische Kriegskorrespondent, berichtet auf Grund von Unterredungen mit maßgebenden Persönlichkeiten in Budapest, Wien und Berlin, daß die Zentralmächte in jeder Beziehung auf eine lange Dauer des Krieges vorbereitet seien und nur vereinzelte Optimisten von einem Waffenstillstand zu Weihnachten träumten; die Zentralmächte und ihre gesammten Völker dächten nicht an Frieden ohne vollen Sieg.

In Sicherheit.

Halifax, 6. Nov. Der britische Dampfer Rio Lages, in dessen Rumpf auf hoher See Feuer ausgebrochen war, ist hier eingetroffen.

Rotes Kreuz flüchtet!

Neapel, 6. Nov. Die amerikanische Rote Kreuz-Abteilung in Uesküb, Serbien, ist nach hier geflüchtet, statt die Verwundeten zu pflegen.

John Bull erlaubt's nicht.

Washington, 6. Nov. Das Staatsdepartement hat sich geweigert, den amerikanischen Großfleischern für ihre Waarensendungen nach neutralen Häfen sicheres Geleit zu versprechen.

* Louis Kellogg hat im Kreisgericht das Testament ihrer im April d. J. mit Hinterlassung eines Vermögens von $400,000 gestorbenen Mutter, Frau Sarah H. Kellogg, angegriffen. Die Klage ist gegen die Merchants Loan & Trust Co. als Nachlaßverwalterin sowie gegen Frau Bertha Lund Belden, Walter F. Cobb und andere Erben gerichtet. Es wird behauptet, daß diese Frau Kellogg in ungebührlicher Weise beeinflußten.

* Zwei Schadenersatzklagen, denen die angebliche Abspänstigmachung des Gatten beziehungsweise der Gattin zu Grunde liegt, wurden im Kreisgericht eingebracht. Unter der Beschuldigung, daß er ihn um die Liebe seiner Frau brachte, verklagte Robert Donaldson Georg W. Hamburg auf $25,000, während Frau Richard J. Martwick von Olive Allott, ihrer angeblichen Nebenbuhlerin, $10,000 fordert.

THE BIG TABERNACLE
Ecke North Clark Str. u. North Ave.

Rader

Cowboy, Ringer, Boxer, Collegemann, Geschäftsmann, Prediger
Jeden Abend— Beginnend Sonntag, den 7. November.

ARTHUR W. McKEE,
Solist.
Chor von 300.
5000 Sitze frei.
dofrsa

Deutsches Theater
— in —
Powers Theater.
Dienstag, 9. Nov. 1915, Nachmittags 2:15 Uhr. Gastspiel der Gesellschaft vom Deutschen Theater in Cincinnati, O. Direktion O. F. Schmid.
1. Vorstellung im Abonnement. Lustspiel-Novität:
„Klein Eva"
in 3 Akten von O. Ott.
Vorher: Zur Erinnerung an Fr. v. Schillers Geburtstag:
Akt aus „Wallensteins Tod"
(2. Akt.) Wallenstein: Aug. Meyer-Eigen.
Preise: $2.00, $1.50, $1.00, 75c und 50c. Reservirte Sitze in den Buchhandlungen Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.; A. Kroch & Co., 59 E. Monroe Str., und an der Box-Office des Powers Theater.

Größte Militär- und Konzert-Kapelle der Welt.
U. S. MARINE BAND
2 populäre und patriotische Konzerte
COLISEUM
2:30 Sonntag Nachmittag
8:15 Sonntag Abend —7. Novbr.
Arrangirt von der „Advertising Association" von Chicago. Allgemeiner Eintritt 50c, Kinder 25c. 1000 reservirte Sitze $1.00.
Tickets jetzt zum Verkauf bei
Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str. Cable Piano Co., Wabash Ave. u. Jackson Blvd.
oI31—nov7X

Großes
Konzert
und Ball
— des —
Senefelder Liederkranz
— in der —
Nordseite Turnhalle
am Freitag, 19. November 1915
Tickets 50c die Person.
Anfang 8 Uhr. Ballmann's Orchester.
6,13,18nov

Achtung!
Plattdütsche Gilde Eckenlwieg Nr. 2

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Gilde beschlossen hat, uns in corpore an der großen Demonstration, veranstaltet von den Vereinigten Gesellschaften am Sonntag, den 7. November 1915, zu betheiligen. Die Gilde versammelt sich punkt 12½ Uhr an Ashland Ave. und Division Str. — Die Mitglieder sind ersucht, mit Abzeichen zu erscheinen.
Chas. Blaschke, Meister. Herman Haude, Sekr.
frsa

20. Stiftungs-Fest
bestehend aus Konzert und Ball, des
Chicago Bayern Frauenverein
am Sonntag, den 14. Nov. 1915, im North Ave. Auditorium, Ecke North Ave. und Sedgwick Str. Anfang 5 Uhr Nachm. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Grosser Herbst-Ball
veranstaltet vom
Douglas Gegeas.-Unt.-Verein
Sektion Nr. 5,
am Samstag, den 6. November 1915, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. — Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets 25c die Person.

Zwölfter Jahres-Ball
abgehalten vom
Dr. Herzl Ungar. Kranken-Unterst.-Verein
am Samstag, den 1. Januar 1916, in der prachtvollen North Ave. Auditorium Halle, North Ave. und Sedgwick Str. — Tickets 35c die Person. Anfang 8 Uhr — Sedgwick Str. Station der Northwestern Hochbahn.

YONDORFS HALLE
N.-O.-Ecke North Ave. und Halsted Str.
Neu umgebaut. Alles aufs modernste eingerichtet. Unter neuer Leitung. Reservationen für Logen, Klubs und Vereine für die Abhaltung von Konzerten, Tanzfestlichkeiten und sonstigen Vergnügungen.
I. LIPMAN,
Eigentümer.
9ok,fa,3M

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Offen am Sonntag.
Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
Münchner Küche.
18oktlamodo*

Populäre Vorträge
— über —
Natürliche Lebensweise und Heilweise
in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße
Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik.
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße
22nob fa*

Warum leidet Ihr
an chronischen Krankheiten wie
Gicht, Rheumatismus Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten u. s. w., wenn Ihr wieder hergestellt werden könnt, durch unsere best renommirten
Kräuter-Dampfbäder
315 CENTER STR.
6,7,10,13,14,17no

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greifs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
2oi1u,3a*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
1a3ibdosafo*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere teure Mutter

Margaretha Blase, geb. Sieders,

am Donnerstag, den 4. November, im Alter von 72 Jahren und 6 Monaten nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3144 Diversey Ave., mit Autos nach dem Mt. Olive-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Blase, Gatte.
Hans Blase, Sohn.
Cath. Runge, Margaretha Hensel, Töchter.
frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß meine liebe Mutter und unsere liebe Großmutter

Ulricke Keßle

im Alter von 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov. 1915, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2317 N. Kimball Ave., mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Julius Keßle, Sohn.
Gustav, Frederick, Emil, Edwin und William Keßle, Großkinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Oscar Steinmueller

am 5. Nov. 1915 im Alter von 32 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov., 2 Uhr Nachm., von Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten:

Louis und Louise Steinmueller, Eltern.
Walter, Hattie, Frau Alta Goodrich und Clifford Steinmueller, Geschwister.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

John Wendler,

Gatte der verstorb. Auguste Wendler, am 4. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Hause seiner Schwester, 1220 W. 73. Place, mit Autos nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten:

Frau E. Frankucht, Frau John Messner, Frau E. Bruhns, Frau F. J. Kaiser und Aug. Wendler, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Albert A. Buttenbender

am Dienstag, den 2. November 1915, im Alter von 29 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2437 Pensacola Ave., mit Kutschen nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Fred und Minna Buttenbender, Eltern.
Fred jr., Charles und Anna Buttenbender, Geschwister.
frsa

Gestorben: Frances Block, im Alter von 65 Jahren, geliebte Mutter von Paul, George, Otto und Joseph Sperra. Beerdigung Sonntag, 2 Uhr Nachm., von Hochspires Kapelle, 2410 North Ave., nahe Western Ave., mit Automobilen nach Concordia.

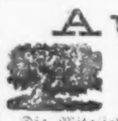
Krauspe & Soehne
1628 Belmont Ave. Tel. Lake View 529. | 3905 7 Lincoln Ave. Tel. Lake View 5361.

Schwarze Tuchsärge $12.50, mit Hearse und 2 Kutschen oder 7-Passagier Limousine und Auto-Hearse, $32.50.
6nob,cofa*

Wm. Hartmann,
Leichenbestatter,
früher an 2303 W. North Ave., ist verzogen nach 2135 W. Division Str., und hat dort eine neue, moderne Leichenkapelle eingerichtet, welche dem verehrten Publikum zum Bestatten von Leichen frei zur Verfügung steht. Größte Pünktlichkeit und mäßige Preise ist unser Geschäfts-Motto. — 2135 W. Division Str. Telephon: Armitage 7133.
ok16fasodi1mt

Gemütliches Tanzkränzchen
jeden Sonntag Abend, vom 7. Nov. an, in der
LaSalle Turnhalle
2048—2052 Larrabee Str., arrangirt vom
LASALLE TANZ-KLUB.
Eintritt: Herren, 25c, Damen 10c.
Garderobe frei.
30ok6no

Aufruf!



An die Mitglieder der Platt. Gilde
Von de Waterkant Nr. 42.

Die Mitglieder dieser Gilde sind ersucht, an der großen Demonstration für „Persönliche Freiheit" am Sonntag, den 7. November teilzunehmen. Versammlungsplatz: Division Str. und Ashland Ave. Abmarsch von dort punkt 1 Uhr Nachmittags.
Jacob Doerr, Meister.
Chas. Moritz, Schreiber.

Kurhessischer Unterstützungsverein

Alle Mitglieder obigen Vereins sind vom Präsidenten, J. Stiftner, aufgefordert, sich am Sonntag, 12:30 Nachm., in der Wicker Park Halle pünktlich einzufinden, um an der großen Parade teilzunehmen. Achtungsvoll,
J. Bernhardt, Sekretär,
3847 West 22. Straße.

Edelweiss Pavillon
835 West North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend und
Sonntag
Das Edelweiß-Quartett und Tanz.
Mittwoch, den 10. November
Karneval-Sitzung und Ball
Souveniers und Ueberraschungen aller Art für Herren und Damen.

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und North Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.

ANTON SLAWEK'S Cafe
Südwest-Ecke W. North Ave. und Halsted Str.
Samstag den 30. Oktober
Sutterluti's Volkssänger
Anfang 7 Uhr Abends.

Das älteste und vertrauenswürdigste
Deutsch-Ungarische Bankhaus des Westens.
Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe-Geldsendungen
100 Kronen $15.50
Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste bei meiner vollen Garantie durch die Kgl. Ung. Postsparkasse befördert.
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch.
Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
FEKETE & SON,
Bankiers.
1957 Grand Ave., Ecke Robey Str.
Eigenes Bankgebäude — Gegründet in 1904.
Gnb,famomi,3mt

Liller Kriegszeitung
Eine Auslese aus Nummer 1—40 in Lille erscheinende deutsche Zeitung. Ein Kriegsbuch von überraschender Eigenart, das auch für die fernste Zukunft unvergänglichen historischen Wert und hohes Interesse besitzt. 294 Seiten, gebunden.............. $1.35
Mein Abenteuer als Spion. Von Generalleutnant Sir Robert Baden-Powell. Mit Skizzen, die der Verfasser selbst entworfen hat. Aus dem Englischen übersetzt von Reinhold Anton. 142 Seiten, gebunden; hochinteressant.............. 75c
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

George Weidenhofer

am 5. November 1915 im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2013 So. Union Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestina Weidenhofer, geb. Weidemann, Gattin.
George jun., Conrad, Albert und William Weidenhofer, Mrs. J. Schoner, Mrs. J. S. Blaha und Mrs. A. Swanson, Kinder.

Buffalo, N. Y., und Newark, N. J., Zeitungen sind gebeten, zu kopiren.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere herzlich geliebte Tochter und Schwester

Ella Clara Zimbahl

nach schwerem Leiden im Alter von 21 Jahren am 5. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. Nov., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 5111 So. Ashland Ave., nach der St. Martini Kirche, an 51. Str. und Marshfield Ave., von da mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Hermann und Amanda Zimbahl, Eltern.
Elmer, Edna, Edwin und Hermann, Geschwister.

Ruhe in Frieden! fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Grabsle,

Gattin des verst. Ferdinand Grabsle, am 5. November im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November, um 3:30 Nachm., vom Trauerhause, 3032 Greenview Ave., nach der evang. Bethania-Kirche, Ecke Irving Park Boulevard und Paulina Str., von da mit Automobilen nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore, George, William, Frau Minnie Groeschner und Frau Anna Groteseld, Kinder, nebst Verwandten u. Enkelkindern.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern hiemit zur Nachricht, daß Schw.

Margaretha Blasse

am Donnerstag, den 4. November 1915, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov. 1915, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3144 Diversey Ave., aus. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Wicker Park Hall.

Otto Behrs, Meister.
Claus Goettsche, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Mary Brand, geb. Duerschmidt,

am Donnerstag, den 4. Nov., im Alter von 47 Jahren 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3317 Herndon Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anthony Brand, Gatte.
Fred, Otto, Hildegard und Helen, Kinder, nebst Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

D. O. H.

Den Beamten und Brüdern die Nachricht, daß unser Bruder

F. N. Noelle

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 7. November nach dem Montrose-Friedhof. Die Brüder sind ersucht, um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. F. L. H.

Richard Suissig, Oberbarde.
Franza Mueller, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sarah Schnaitman,

Witwe des verst. Gottlieb Schnaitman, im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. Nov., um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 640 Dewey Place, mit Automobilen nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia Stichler, Elisabeth Schirer, Amanda Kracke, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Julius Kirmse

am 4. November 1915 im Alter von 83 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov. 1915, vom Trauerhause, 2437 Moffat Str., nach Clybourn Junction, 12:45 Mittags, von da per Bahn nach Barrington, Ill. Um stilles Beileid bittet

frsa Die trauernde Familie.

Todesanzeige.

Typographia Nr. 9.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Kollege

Anton Delberg

am 4. November plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November, Nachmittags 2 Uhr, von Fred Klaners Leichenbestattungsgeschäft, 1253 N. Clark Str., nach dem Montrose Friedhof.

Hermann Misch, Präsident.
Geo. Mueller, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Anna Milander

im Alter von 64 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 1640 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Crematorium. Um stilles Beileid bittet die trauernde Tochter:

frsa Rosa Haußner.

Gestorben: George Miller (früher in Des Plaines wohnhaft), im Alter von 51 Jahren 2 Mon. und 2 Tagen, Gatte der verst. Bertha Miller, Vater von Charles, Agnes Miller und Martha Brooks. Beerdigung Sonntag, 7. Nov., 2:30 Nachm., von Gilbert Millers Residenz, 444 West Park Ave., Park Ridge, Ill., aus.

Gestorben: Barbara Henschle, gel. Gattin von Bernhard Henschle, teure Mutter von John, Joe, Sela und William Wimmer. Beerdigung Sonntag, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1843 Bissell Str., mit Kutschen nach Rosehill.

Nachruf

Zum Andenken an unseren geliebten Vater

Julius A. Nathanson,

der morgen vor dreizehn Jahren, am 7. November 1902, gestorben ist.

Ihr Freunde, die ihr ihn gekannt,
Den herzensguten, lieben Mann;
Der stets für Recht und Wahrheit stand,
Und freundlich war geg'n Jedermann,
Es sind jetzt dreizehn Jahre schon,
Seit er den Tod gemessen;
Du treuer, Julius Nathanson,
Dich werd'n wir nie vergessen.

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft,
Nickols & Co.
835—41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110.
Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen.
ol13*X

Waldheim
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Blaif, Vizepräs.; Fred Maab, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Eden Gottesacker
Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und per Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.
Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Ill.
mai22aso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Auguste Horn, geb. Schalk,

nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 7. Nov., um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3848 W. 21. Str., nach der evang.-luth. St. Markus-Kirche, 23. Str. und California Ave., von da mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Horn, Gatte.
Wilhelm Feit und Eduard Horn, Söhne.
Effie Tyol, Tochter.
Louis Tyol, Schwiegersohn; nebst Brüdern, Schwestern und Verwandten.

Gute Nacht, ihr lieben Meinen,
Alle, die ihr um mich weint,
Laßt Euch nicht betrüben.
Diesen Abgang, den ich tue
In die Erd' hinnieder,
Seht, die Sonne geht zur Ruh',
Kehrt doch immer wieder.
In des Himmels lichten Höh'n,
Werden wir uns wiederseh'n. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Bertha Jahn

am 3. November im Alter von 47 Jahren, 8 Monaten und 19 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4900 5. Ave., mit Kutschen nach der Gethsemane-Kirche, Herr Pastor Nuetzel, von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Jahn, Gatte.
Paul, Bertha, Ida, Lillie, Carl, Marie, Martha, Amalia, Emma und Harry, Kinder.
Lina Jahn, Schwiegertochter.
Herrman Meske und John Miller, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager

William Machann

im Alter von 37 Jahren 6 Monaten und 16 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. November 1915, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3440 N. Ashland Ave., mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Machann, Tochter.
August und Emilie Machann, Eltern.
Frau Anna Rohde, Frau Ida Heß, George Machann, Frau Clara Freihage, Geschwister.
John Rohde, Clarence Heß, Walter Freihage, Schwager.
Frau Marth. Machann, Schwägerin.
fason nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Bisick

im Alter von 64 Jahren 5 Monaten und 3 Tagen am 5. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. November, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3648 So. Honore Str., nach der evang.-lutherischen St. Andreas-Kirche, von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Bisick, geb. Kluck, Gattin, nebst Kindern u. Verwandten.

Nun hab' ich überwunden,
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch deine heiligen fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter und Großmutter

Mary A. Jung, geb. Dexler,

Witwe des Sebastian Jung, im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1467 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Appolonia, John, Frau N. J. Schmitz, Frau Otto Kalvelage, Frau John P. Krewer, Bernard P., Joseph N., Frau Frani Reuter, Kinder; nebst Großkindern.
frsa Frau Cecelia Ritter, Schwester.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Krott

im Alter von 59 Jahren am 5. November sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. November, Morgens um 9 Uhr, vom Trauerhause, 1531 Otto Str., nach der St. Alphonsus Kirche, wo um 10 Uhr Hochamt gelebrirt wird. Von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matthias Krott, Gatte.
Elizabeth Krott, Frau Mary Hoff, Frau Belle Dorn und William Krott, Kinder.

Mitglied des Camps Nr. 6, W.C.F. fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Rickert,

(Gatte der verst. Carolina Rickert), am 5. November 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. November 1915, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1400 West 103. Str., mit Automobilen nach Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob, Phillip, David, John, Frau Elizabeth Kruspe, Frau Anna Meyer, Frau Julia Zeller, Frau Barbara Borrmann, Frau Karolina Strom, Kinder.
fason

Todesanzeige.

Lincoln Frauen-Verein.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Ernestine Luedke

am Freitag, den 5. November 1915, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. November, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3032 Diversey Parkway, nach dem Rosehill Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Kumpfer, Präsidentin.
Pauline Brandes, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine innig geliebte Gattin und unsere Mutter

Helene Leuchtenberger

nach langem schweren Leiden entschlafen ist. — Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3832 N. Christiana Ave., nach Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herrman Leuchtenberger, Gatte.
Herrman, Lucie und Myrtle, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Den Beamten, Sängerinnen und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Ernestine Luedke

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 8. November, punkt 1 Uhr, vom Trauerhause, 1734 Diversey Parkway, aus nach dem Rosehill Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pauloni, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Mary Jahnecke, geb. Meier,

Mutter des verst. John Meier, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov. 1915, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2013 Lincoln Ave., mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Die trauernde Tochter:

Frau Sophie Hammer.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes und unseres lieben Bruders

Arthur Wiegert.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Karl Schmidt für seine trostreichen Worte am Krankenbett und während des Begräbniß.

Wm. und Henrietta Wiegert, Eltern.

Kalender 1916
Kaiser-Kalender, 35c. Münchener Kikeriki Kalender, 25c. Lahrer Hinkende Bote, 25c. Germania Kalender, 35c. Und viele andere Kalender, Wholesale und Retail.
Beachtet unseren großen November Bücher-Ausverkauf!
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 Nord Adams Str. Tel. Franklin 358.

Steuerzahler siegt.

Bewilligungen im Betrag von rund $2,000,000 sind rechtswidrig.

Entscheidung des Obergerichts.

Urteil im Verfahren von John B. Fergus macht Sondertagung der Legislatur nötig. — Dunne noch unschlüssig. — Untersuchungen vereitelt.

Das Staatsobergericht gab gestern seine Entscheidung in der Klage des Steuerzahlers John B. Fergus von Chicago ab, der in einem Eingaltsverfahren Bewilligungen im Betrag von nahezu $2,000,000 als unrechtmäßig und verfassungswidrig angriff. Es hielt die Entscheidung Kreisrichter Creightons von Springfield aufrecht, der den Behauptungen, die Steuerzahler Fergus und sein Anwalt Fayette S. Munro aufgestellt hatten, in der Hauptsache zugestimmt hatte. Die Entscheidung, die gestern in einer Sitzung der Mitglieder des höchsten Gerichtshofes im Hotel La Salle abgegeben wurde, macht die Abhaltung einer Sondertagung der Legislatur unvermeidlich. Gouverneur Dunne erklärte gestern, er habe noch nicht entschieden, auf welchen Tag er die gesetzgebende Körperschaft einberufen werde. Obwohl ein starker Druck auf ihn ausgeübt wird, damit bis nach Neujahr zu warten, ist es doch wahrscheinlich, daß er sofort handeln wird, da das Urteil des Obergerichts nahezu alle Verwaltungsabteilungen betrifft und die ganze Verwaltungsmaschinerie zu stören droht.

Dunne überschritt seine Rechte.

Unter den wichtigeren Punkten, welche das Staatsobergericht entschiedet, sind in erster Linie die folgenden zu erwähnen: Der Gouverneur hat nicht das Recht, Bewilligungen zum Teil mit seinem Veto zu belegen und sie mittels seines Veto zu beschneiden. Die ursprünglichen Bewilligungen bestehen zu Recht, als ob der Gouverneur sie überhaupt nicht berührt hatte. Bewilligungen für Staatsbeamte, die in der allgemeinen Budgetvorlage enthalten sind, sind ungiltig. Die Entscheidung bestätigt, daß neunzig in der Klage genannte Posten Beamtenposten sind, sechzehn andere nicht.

Untersuchungen ungesetzlich.

Von besonderer Bedeutung ist auch der Punkt, daß die Legislatur nicht das Recht hat, Ausschüsse zu ernennen, die nach Schluß der Tagung tätig sein sollen. Das macht der Untersuchung des Lasters, der Schulfinanzen, der öffentlicher Nutzeinrichtungen und der Wohltätigkeitsanstalten durch besonders dazu ernannte Ausschüsse ein Ende.

Nicht weniger wichtig als die Entscheidung in diesen Punkten ist die in dem Punkt, daß ein Steuerzahler das Recht hat, derartige Klagen anzustrengen.

Ungesetzliche Bewilligungen.

Unter den Bewilligungen, welche die Entscheidung für ungesetzlich erklärt, sind die folgenden zu nennen:

Bewilligung für den Staatssekretär zur Bestreitung der Kosten der Telephongespräche der Mitglieder der Legislatur.

Bewilligung für den Staatsschatzmeister zur Bestreitung der Kosten für Rückerstattung von Steuern.

Bewilligung für den Versicherungssuperintendenten zur Bestreitung der Kosten der strafrechtlichen Verfolgungen wegen Uebertretungen der Versicherungsgesetze. Die Prozessirung derartiger Fälle muß durch die Staatsanwälte der verschiedenen Counties erfolgen.

Gesetzliche Bewilligungen.

Für rechtskräftig erklärt die Entscheidung die folgenden Bewilligungen:

Bewilligung von Reisespesen für den Vizegouverneur.

Bewilligung für den Gouverneur für Aufrechterhaltung seiner Dienstwohnung.

Bewilligung für den Staatssekretär für Veröffentlichung des Blaubuchs.

Bewilligungen für den Superintendenten für Erziehungswesen für Abhaltung verschiedener Prüfungen.

Bewilligung für die Fluß- und Seenkommission für strafrechtliche Verfolgungen.

Bewilligung für die Apothekerbehörde für strafrechtliche Verfolgungen wegen unbefugten Verkaufs von Betäubungsmitteln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter u. Schwester

Ernestine Luebcke, geb. Priebs,

am 5. November nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 56 Jahren und 3 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. November 1915, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1734 Diversey Parkway, nach der evangelischen Bethlehems-Kirche, Ecke Diversey Parkway und Magnolia Ave., von da mit Kutschen nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto, Reinhold, Erdmann und Hedwig Luebcke, Kinder.
Anna, Minnie, Marguerettia Schwiegertöchter.
Henry Carlson, Schwiegersohn.
Friedericka Kurth, Lena Gutke, Schwestern.
August Priebs, Bruder, und 5 Enkelkinder, nebst Verwandten.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ruhe sanft! fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

F. W. Noelle

im Alter von 63 Jahren und 11 Monaten am Freitag, den 5. Nov. 1915, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 330 Sigel Str., per Kutschen nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Noelle, geb. Wuetzler, Gattin.
Edward Noelle, Alma Noelle und Mathilde Heller, Kinder.
Ethel Noelle, Henry und Berenice Heller, Enkelkinder.
Frank Noelle, Bruder.

Indianapolis, Ind., Zeitungen bitte zu kopiren. fason

Zur Erinnerung.

an unsere unvergeßliche Tochter und Schwester

Martha Ensworth,

welche heute vor einem Jahre, am 6. November 1914, gestorben ist.

Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet auch im Freundeskreis,
Und diese schwere, bitt're Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist auf dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:
August und Maria Sievert, nebst Geschwistern.

Geldsendungen
nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland unter voller Garantie, prompte Erledigung.
$15.25 für 100 Kronen
$21.20 für 100 Mark
Beste Zeit für
Weihnachts-Sendungen
Kommt und zeichnet deutsche, österreichische oder ungarische
Kriegs-Anleihe
unter besten Bedingungen.
I. Herzog & Co.
1501 Larrabee Str., Ecke Blackhawk.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends.

Neue deutsche
Kriegs-Rekords
Kriegs-Märsche mit Gesang, Militär-Stücke, Kirchenlieder, Quartett und Solo-Lieder,
Schweizer — Oesterreichische — Bayerische
Schwäbische Ländler und Bauernwalzer, Jodler, Gebirgs-Szenen, Zither und Dialekt-Vorträge, usw.
Eine Auswahl auf Wunsch ins Haus gesandt.
Sprechmaschinen neueste verbesserte Modelle von $10 an, auf leichte Abzahlung.
Deutscher Kaiser-Kalender 1916
sehr schön und interessant, nur 35c per Post nach überall.
Telephonirt oder schreibt sofort für Rekords zur Auswahl, Kataloge u. s. w.
B. M. Mai (THE ALLEN FILTER CO.) 344 N. State Str.
Tel. Randolph 835. Nördliches Ende der Brücke.
Offen Samstag Abend und Sonntag Morgen.
Für frisches, tatsächlich batterienfreies, krystallklares
Trinkwasser
auch zum Zubereiten u. Kochen von Mahlzeiten und sonstigen Gebrauch einen
Allen Porzellan-Filter
auf 10 Tage Probe. — Zuverlässiger als Abkochen od. Kaufen von Trinkwasser. Niedrige monatliche Rente, oder leichte Abzahlungen.
safomo

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Mayor winkt ab.

Ist nicht für Vermittelungsgesuch im Gewandmacherstreik zu haben.

Mayor Thompson lehnte gestern ab, einen Ausschuß bekannter Geschäftsleute zu ernennen, welche zusammen mit dem stadträtlichen Streikausschuß zwischen den streikenden Gewandmachern und den Kleiderfabrikanten zu vermitteln suchen sollten. Ald. Utpatel, Vorsitzender des Streikausschusses, unterbreitete ihm den Vorschlag und zugleich eine Liste von dreizehn bekannten Bürgern, die mit der Vermittelung betraut werden sollten. Der Mayor erklärte, er wolle nicht eingreifen, so lange die Streiker sich nicht ordnungsliebend zeigten, und die Stadt zwängen, hunderte Polizisten zur Aufrechterhaltung der Ordnung abzukommandiren. Die Streiker hätten altmodische Ansichten von Streiks. Ald. Utpatel wandte ein, daß die Kleiderfabrikanten eben so altmodisch in ihren Ansichten seien, da sie Vermittlungsversuche abgelehnt hätten und ablehnen würden, solange die Stadt durch starke Polizeiaufgebote ihre Werkstätten schütze. Der Mayor wandte weiterhin ein, daß der Verband der Streiker nicht vom hiesigen Gewerkschaftsrat anerkannt werde.

Die Kommission, die mit der Untersuchung des Getränkehandels und des Trinkproblems in allen seinen Zweigen betraut ist, beschloß gestern, den Stadtrat um eine vorläufige Bewilligung von $10,000 zu ersuchen. Sie will damit das Problem in allen Teilen des Landes studiren. Nötig ist nur, daß der Stadtrat in die Tasche greift.

Der stadträtliche Finanzausschuß beschloß gestern, bis zum 1. Mai mit dem städtischen Betrieb der Müllverwertungsanlage in allen ihren Zweigen zu warten.

Illinois Turnbezirk.

In der Lincoln Turnhalle wird morgen der Illinois Turnbezirk seine 4. halbjährliche Tagsatzung abhalten. Wie es heißt, sind wichtige Geschäfte zu erledigen. Der mit den Vorbereitungen beauftragte Ausschuß hält heute Nachmittag im Hotel Bismarck eine Sitzung ab, um sich über verschiedene noch nicht erledigte Fragen zu einigen.

Leset die „Sonntagpost"

Freisinnige Gemeinde.

Vortrag von Martin Bunge in der Vorwärts-Turnhalle.

Vor der Freisinnigen Gemeinde der Südwestseite hält Martin Bunge aus Milwaukee, Redakteur des „Freidenker" und der „Am. Turnzeitung", am morgigen Sonntag, Nachm. 4 Uhr, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str., einen Vortrag über das Thema: „Durch Aufklärung schaffen wir eine bessere und glücklichere Welt". Der Eintritt ist frei für Jedermann. Auch macht die Gemeinde darauf aufmerksam, daß in derselben Halle an jedem Sonntag Vormittag von 9½ bis 11½ Uhr Sonntagschule stattfindet für Kinder von 6 bis 14 Jahren, wobei hauptsächlich die deutsche Sprache gelehrt wird. Herr Richard Bücklers, der viele Jahre in Cincinnati Lehrer an der Hochschule war, ist Leiter dieser Sonntagschule. Da der Unterricht unentgeltlich erteilt wird, sollten die deutschen Eltern der Südwestseite die Gelegenheit wahrnehmen und ihre Kinder senden.

Richter Gibbons angegriffen.

Antrag gestellt, ihm den Prozeß gegen Gasgesellschaft zu entziehen.

Die Richter des Kreisgerichts wurden gestern von Anwalt Donald R. Richberg, dem Sonderanwalt der Stadt Chicago in dem Prozesse gegen die Gasgesellschaft, aufgefordert, diesen dem Richter John Gibbons zu entziehen und einem anderen Richter zu überweisen. In dem Gesuch wird Gibbons wegen der Art und Weise, wie er die sich jetzt schon vier Jahre hinziehenden Verhandlungen führte, auf das Allerschärfste angegriffen. Die Klage wurde eingereicht, nachdem er kurz zuvor den Antrag, den Prozeß von der Abteilung für Kanzleifälle nach der sogenannten „Law"-Abteilung des Gerichts zu verlegen, abschlägig beschieden und den Hilfsrichter Stillman B. Jamilson beauftragt hatte, auf die verlangte Herabsetzung des Gaspreises bezügliches Beweismaterial entgegenzunehmen. Hiergegen legte Anwalt Richberg Verwahrung ein; er bezeichnet das ganze Verhalten, welches der Richter in den Prozeß an den Tag legte, als skandalös und erklärt, daß es nur hierdurch der Gasgesellschaft möglich war, mehr als vier Jahre lang die Durchführung der eine Herabsetzung des Gaspreises anordnenden städtischen Ordinanz zu verhindern.

Richter Gibbons weist die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen auf das Entschiedenste zurück. Er behauptet, daß er die strengste Unparteilichkeit wahrte und daß absolut kein Grund vorliege, ihm den Prozeß zu entziehen, zumal da die Verhandlungen sonst wieder ganz von Neuem beginnen müßten, was natürlich große Kosten verursachen würde. Er weist auch darauf hin, daß die einzige bis jetzt vorgenommene Herabsetzung des Gaspreises ihm zu verdanken sei.

Das Gesuch wurde dem Oberrichter des Kreisgerichts, Frederick A. Smith unterbreitet, welcher es heute dem aus ihm selbst sowie den Richtern Baldwin und Honore bestehenden Vollziehungsausschuß des Richterkollegiums zur Begutachtung überwies.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
Anzeig

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens beliebtem Lokal kann man sich noch immer an jedem Abend und Sonntag Nachmittag gut amüsiren. Die dort auftretenden Künstler sind einzig in ihrer Art, auch das Orchester ist erstklassig. Jedem Tanzlustigen ist Gelegenheit geboten, während der Pausen das Tanzbein zu schwingen, und daß der innere Mensch nicht zu kurz kommt, dafür sorgt der joviale Wirt.

Anscheinend geisteskrank.

Nach Ansicht der Polizei des Englewood Bezirks ist es den der dortigen Wache zugeteilten Geheimpolizisten gelungen, mit der Verhaftung von Ellsworth Snyder, Nr. 2146 West 73. Straße den Kerl hinter Schloß und Riegel zu bringen, der seit geraumer Zeit die dortige Gegend unsicher machte und besonderer Schrecken der Frauen war. Der Wache wurde eine Anzahl von Fällen gemeldet, in denen Frauen an einsamen Plätzen von einem Kerl belästigt wurden. Snyder scheint geisteskrank zu sein.

Veranstaltungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „The Hawk"
Illinois. — „Tonight's the Night."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princeß. — „Sinners."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Cort. — „Inside the Lines."
Victoria. — „The Lure."
Imperial. — „Little Lost Sister."
Crown. — „The Yellow Ticket."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzlsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2 Schweine Butchers, 2 Beef Butchers und 2 Hame Boners. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Junge, um das Apothekergeschäft zu erlernen. 1912 N. Robey Str. faso

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes zu arbeiten. 3116 Lawrence Ave. Nehmt Ravenswood Hochbahn bis Kedzie Station.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei zu arbeiten, einer mit Erfahrung. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Weber. John Walters Company, 3119 So. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand. 7228 Madison Str., Forest Park. Tel. Forest Park 714.

Verlangt: Mehrere deutsch sprechende Solicitors, um für eine Bank in Wisconsin zu arbeiten. Nachzufragen Montag Morgen. 931 First National Bank Gebäude.

Verlangt: Ein guter Cakes- und Kaffeekuchen-Vormann. Nur ein tüchtiger Bäcker soll vorsprechen. Tagarbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr Abds., Aron & Wolf, 2219 Potomac Ave.

Verlangt: Guter Junge an Brot. 3506 Armitage Avenue.

Verlangt: Guter Junge von 16 Jahren, der willens ist, die Bäckerei zu erlernen. 1402 Harrison Straße.

Verlangt: Erster Klasse Kunden-Schuhmacher. D. Sauer & Son, 77 Ost Monroe Str., 2. Floor. 6nv1wX

Verlangt: Ein Mann, um auf einer Farm zu arbeiten, einer der Welschkorn pflücken kann. Angabe des Lohnes. Albert Schroeder, Marseilles, Ill., Route 59.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher-Vormann — einer, der mit einer großen Zahl Arbeitskräfte umgehen kann und das Kochen von Schinken versteht, für Schweinsfüße und alle Sorten Wurst machen kann. Gute Stellung und guter Lohn. Muß die Stadt verlassen. Adr.: H. 370, Abendpost. famo

Verlangt: Painter, Calsominer, nur 1. Klasse Leute, antwortet in Englisch und gebt Telephon-Nummer an, wenn Ihr eine habt sowie Referenzen und Lohn, den Ihr wünscht. Adr.: H. 369, Abendpost.

Verlangt: Schneider der selbständig werden will für einen guten Platz, der zu vergeben ist. Jeths, 2353 Belmont Ave.

Verlangt: Fabrik, Nordseite, sucht willigen Arbeiter, der bereit ist mit bescheidenem Lohn anzufangen. Ansprüche angeben unter Adr.: H 366 Abendpost.

Verlangt: Bäcker, der Wholesale-Bäckerei leiten kann; kann $50 bis $60 wöchentlich verdienen. Adr.: D 721 Abendpost. fason

Verlangt: Porter für Saloon. Williger Arbeiter. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Janitorhelfer von 20 bis 25 Jahren, mit Erfahrung. 6569 Wabash Ave.

Verlangt: Knaben, nicht unter 16 Jahren. — American Art Paper Mache Works, 1405 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Guter erste Hand Bäcker an Brot und Biscuits, jüngerer Mann wird bevorzugt. Angabe letzter Stelle unter Adr.: W 810 Abendpost.

Verlangt: Mann, um Bäume, Sträucher, Rosen- und Beerenbüsche zu verkaufen; dauernd. Brown Brothers Nurseries, Rochester, N. Yo.

Verlangt: Junge um Bestellungen abzuliefern in Meat-Market. 737 Brightwood Ave. frsa

Verlangt: Sofort, guter Buchbinder. Mr. Ratfelder, 801 S. Fifth Ave. frsa

Verlangt: Guter Schweinemetzger und guter Wurstmacher. Nur einer der sein Geschäft versteht. 3027 W. Madison Str. mi—fa

Verlangt: Erster Klasse Mechaniker an Ornamental Eisenarbeit. 4853 S. Racine Ave. 2nv1wX

Verlangt: Glasbläser, erfahren an X-Strahlen-Röhren, Electrodes, etc. Adr.: B. 260, Abendpost. 1nov1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar für Farmarbeit, zwei in Familie; Mann muß melken und Feldarbeit besorgen; Frau für Hausarbeit und melken. Schreibt an A. Blase, Glen Ellyn, Ill. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Suche Stelle als Wächter oder Janitor, kann Bürgschaft stellen, habe Empfehlungen. Telephon Prospect 641.

Suche Stelle als Bartender oder Lunchkoch. Adr.: W 807 Abendpost. fasomo

Gesucht: Bartender mit Likör Store Erfahrung, spricht englisch, deutsch und polnisch, sucht Stelle. Adr.: B 295 Abendpost. fasomo

Gesucht: Mann (25), verheiratet, sucht irgend welche Beschäftigung, ist zu allen Arbeiten geschickt, ehrlich und nüchtern, scheut keine Arbeit, verrichtet auch alle Arbeiten im Saloon. Werner, 1729 Fern Court, nahe Sedgwick Str. faso

Gesucht: Anständiger Mann sucht irgend welche Arbeit als Hausmann, Janitor oder Gehilfe, ist geschickt mit Handwerkszeug. Adr.: H 373 Abendpost.

Gesucht: Autowascher sucht Stelle; kann repariren. Adr.: U 637 Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. 1635 McReynolds Str. H. Roman. frsa

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Porter, kann Bartenden, zuverlässig. Gast, 2329 Farragut Ave. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Bartender, verheiratet, ansehnliche Erscheinung, sucht dauernde Stelle. Kann Geschäft selbständig führen, wenn gewünscht. Telephonirt: Lincoln 7172. 1nv1wX

Gesucht: Beschäftigung als zweite Hand Brot- oder Cakesbäcker. Adr.: B 275 Abendpost. 2nv1w

Gesucht: Nüchterner Mann in mittleren Jahren, guter Handwerker und gut empfohlen in Detektive-Arbeit, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: B. 291, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Mann mit Pferd und Wagen sucht Stellung für leichte Ablieferung bei der Woche, Monat oder Jahr, $18 die Woche. Nachzufragen oder schreiben: A. Vogeley, 4355 Jackson Blvd. dofrsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit; guter Finisher für Lathe und Vise. Fr. Sch., 2012 Throop Straße. dofrsa

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen, auch mit Lunchkochen vertraut, sucht stetige Stellung. Offerten: Wiedemann, 1918 ArmitageAve. dofrsa

Gesucht: Junge, 19, sucht Bäckerei zu erlernen. 8572 Vincennes Ave. 31okt1wX

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit als Janitorhelfer oder Hausmann, kein Trinker. Adr.: S 552 Abendpost. 3nv1wX

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Stellung. Adr.: B 281 Abendpost. 2nv1w

Gesucht: Mann besorgt Heizung oder tut Painting und Paperhanging in Tausch für Zimmer und Board oder Board. Adr.: N 634 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher, 37 Jahre alt, gedienter Kavallerist, sucht Beschäftigung als Stallmann oder Nachtwächter; nüchtern und ehrlich; mit guten Zeugnissen. Adr.: U 633 Abendpost. frsason

Gesucht: Porter, kann gut Bar tenden und Lunch kochen, sucht Stelle. 2613 Cortez Str. frsa

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Stellung in kleiner Bäckerei. 3803 N. Oakley Ave. Telephon: Graceland 9483. frsa

Gesucht: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung; selbständige Kraft. Nachzufragen J. Novak, 1922 Blue Island Ave. dfrsa

Gesucht: Guter Carpenter, der neue und Reparaturarbeit macht, sucht Arbeit. Hesles, 1956 N. Clark Straße. didofa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. W. Giertz, 739 Roscoe Straße. Tel.: Wellington 3105. famo

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 W. Grand Ave.

Gesucht: Starker Junge an Brot und Cakes (2 Jahre Erfahrung), sauberer, zuverlässiger junger Mann, sucht Stelle. Carl Maier, 714 North Ave., 2. Floor. fason

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. M. Mersh, 1614 Meyers Court.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Westen-Shop. Wir haben nichts mit dem Streik zu tun. 3100 Lyndale Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen als Verkäuferin im Bäckerladen und leichten Haushalt zu führen. 2854 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen, um Papierblumen zu machen, auch an Power Branching Maschine zu arbeiten, 16 Jahre oder älter. Schack, 1739 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Folders. 352 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Tüchtige Helferin an feinen Kleidern. 1652 Division Str.

Verlangt: Finishers an Ueberziehern. C. B. Shane & Co., 222 West Monroe Str.

Verlangt: Einfache Näherin findet dauernde Beschäftigung. Telephon: Lincoln 116.

Verlangt: Draperien-Näherinnen, erstklassig an Tischarbeit. Nachzufragen im Aufpolsterungs-Arbeitsraum. Carson Pirie Scott & Co., 10. Floor. Retail. fason

Verlangt: Frau oder Mädchen als Verkäuferin im Bäckerladen und leichten Haushalt zu führen. Nr. 2854 West Van Buren Str. fasonmodi

Verlangt: Geübte Stickerinnen an Rahmen, guter Lohn, lange Saison. Parisian Chicago Embroidery Co., 1434 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Taschenmacherinnen an Röcken. — Hirsh Wickwire Co., 845 South Franklin Str. dfrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit — ein gutes Heim. 2214 Milwaukee Ave., 3. Floor, hinten. fasomo

Verlangt: Erfahrene Köchin. 600 Stratford Pl. Phone Lake View 171.

Verlangt: Ein nicht zu junges Mädchen oder Frau für Hausarbeit in einer Bäckerei, einfach kochen, zwei in der Familie, eine, die ein gutes Heim wünscht. 951 N. Lincoln Str. Telephon: Humboldt 6242. fason

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 1921 Nord Robey Straße. fason

Verlangt: Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, bei Hausarbeit mitzuhelfen, kein Kochen, gute Gelegenheit für unerfahrenes Mädchen. 4912 N. Central Park Ave., Phone Monticello 2414.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 2845 Diversey Ave., Phone Armitage 6111. fason

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Hausarbeit in kleinem Haushalt bei alter Dame, gutes Heim. Bitte Sonntag vorzusprechen. 1145 Farwell Ave., Rogers Park.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant — 1024 West 12. Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das Kochen kann. Kleines Apartment, Familie von 2. Guter Lohn und keine Wäsche. Nachzufragen Warner, 4440 Drexel Blvd., 2. Apt., Phone Oakland 2605. fason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Erwachsene, guter Lohn. 4232 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. Anzufragen Sonntag, 5403 Prairie Ave. Welfeld.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder junge Frau. 6219 South Park Avenue. famodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. McGary, 3030 Logan Blvd., 2. Flat.

Verlangt. Zuverlässige Haushälterin in Familie von Erwachsenen, kein waschen. 1538 N. Oakley Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Cole, 5233 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby aufzuwarten. Kleine Familie. 1851 S. California Ave., 2. Flat. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5239 Calumet Ave., 2. Apt. famo

Verlangt: Haushälterin, 48 Jahre alt, in Basement, nicht vor Sonntag Morgen vorzusprechen. 2737 Aberdeen Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2118 Grace Str., Mrs. Friedman.

Verlangt. Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Lohn $7 die Woche. 917 Galt Ave. 1. Apt. Phone: Ravenswood 301.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2175 Ogden Ave. fason

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, über 17, für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 515 Ridge Ave., Evanston. fason

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. 5704 South Park Ave., 1. Apt. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4409 Süd State Straße.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1843 Michigan Ave., 1. Apt. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1320 N. Washtenaw Avenue.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 642 Ost 50. Straße, 1. Apt. faso

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 4532 Woodlawn Ave., 4 Blocks östlich von Cottage Grove.

Verlangt: Oesterreichische oder ungarische Frau als Strudel-Bäckerin. Anzufragen: A. Weiß Co., 214 Süd State Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $3 die Woche, Anzufragen Sonntag Nachmittag, 1504 S. 8. Ave., Maywood.

Verlangt: Junges Kindermädchen, muß Kinder gern haben, feines Heim; $3.00 die Woche. 5139 Washington Blvd., 1. Flat. 6nv1wX

Verlangt: Von einer älteren Dame an Grand Boulevard, 5 Zimmer modernes Apartment, ein deutsches oder deutsch-amerikanisches Mädchen oder Frau als Gesellschafterin, muß eine gute Köchin und willig sein, die ganze Hausarbeit zu tun. Nachzufragen: Sonntag zwischen 2 und 6 Abends in Dr. Greenebaums Office, 3505 Indiana Ave. frsa

Verlangt: Geschirr-Wäscherin. Jamm's Cafe, 2258 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in bestem Heim mit gutem Lohn. Neiburger, 1118 N. Robey Str. 4nv1wX

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für feinen Businesslunch, mit etwas Kapital, für Saloon. S 536 Abendpost. frsa

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen oder Frau kann gute Stellung haben auf dem Land. Anzufragen: 2617 North Ave. frsaso

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4005 Grenshaw Straße. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1311 Winemac Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Zu erfragen bei Dr. R. R. Haas, 1144 Independence Blvd., oder Telephon: Garfield 2348. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Mrs. Klein, 432 N. Sawyer Ave. frsa

Verlangt: Mitteljährige Frau für Hausarbeit. Muß Baby zu besorgen verstehen, etwas englisch sprechen. Nachzufragen 1528 Rosemont Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Tool-, Die-Makers, Ettcher Hand, Lathe Maschinisten, Janitors. — Central Employment, 184 Washington.

Verlangt: 15 Carpenters, nach außerhalb. — Sam Cummings, Agency, 613 W. Madison Str.

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 7oll m*X

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gute Stellen zu gutem Lohn. Maschinisten, Lathe, Schleifer, Punch Preß, Tool, Die Makers, Holzarbeiter etc. Plätze in Hotels, Restaurants usw. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 West Washington Str. —fa

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Telephon Drover 1200.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1500 Fullerton Ave., Tel. Diversey 8953.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze außerm oder ins Haus. Tel.: Humboldt 4404.

Gesucht: Anständige Frau mit elfjährigem Mädchen, wünscht Stelle als Haushälterin. — 1703 Barry Ave., 2. Fl.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 1860 Bissell Str. Tel.: Lincoln 8107.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1647 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein älteres Mädchen wünscht eine Stelle für leichte Hausarbeit oder Haushaltung. 3839 N. Marshfield Ave., Tel. Graceland 9135.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten. Mrs. Lang, 839 Altgeld Str.

Gesucht: Businesslunchköchin sucht Platz, kurze Stunden. Adr.: B 298 Abendpost. faso

Gesucht: Wittwe sucht Wöchnerinnen aufzuwarten, Hausarbeit mitgetan; bitte vorzusprechen oder brieflich. 1640 Larrabee Str., Ziegler, Hinterhaus. Telephon: Lincoln 8063. frsason

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen, Dienstags, Donnerstags und Samstags; nimmt auch 1—3 leere Zimmer in Tausch für Arbeit. Telephon: Graceland 3852. frsa

Gesucht: Frau, 35jährig, kann kochen, sucht Stelle für Hausarbeit oder Waschplätze. 1167 W. 18. Str., „Spiller". frsa

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Plätze. — Basting, 1922 Mohawk Str. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — Schreibt oder telephonirt: Mrs. Reitenbach, 2516 So. Canal Str., 2. Flat. Telephon: Calumet 2231. dofrsason

Gesucht: Deutsche Schneiderin sucht mehrere Kunden. 1611 Clybourn Ave. 3no1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Mann kann alle Arbeit tun, hat gute Empfehlungen. Adr.: D 702 Abendpost. faso

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder wünscht Stellung auf einer Frucht- oder Milchfarm. Erfahrung ist da. Wenn möglich eigenes Heim. Adr.: H 318 Abendpost. dfrsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Das Beste bei den schlechten Zeiten i: Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garantirt.
44 Zimmer Hotel, Sheridan Road; Miete $185, Einnahme $585 monatlich, auf Abzahlung.
24 Zimmer, Nord Clark Straße; verkaufe billig wegen Krankheit der Frau; sehts an.
16 Zimmer: mit $300 Anzahl.; $50 Profit mon.
11 Zimmer: verdient Euren Unterhalt; nur $250
Manche Andere; große und kleine; alle reell.
Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Straße. 5nv1wX

Zu kaufen gesucht: 15 oder 20 Roominghaus, Nordseite. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave.

Kaufe Delikatessen oder Zigarrenstore, sprecht selbst vor. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market. 1870 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Kaffeehaus und Restaurant, gewinnbringend, besonders gut für Partner, billig wegen Abreise. 322 N. Clark Str. faso

Zu verkaufen: Hotel, Zimmer alle besetzt, mit Dampfheizung, muß verkaufen. Phone: Douglas 5968. fasomo

Dame mit $50 kann ein gutes Novelty Geschäft anfangen. Großer Profit. Zu erfragen. 2550 S. Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Saloon, in deutsch-ungarischer Nachbarschaft. Näheres Adr.: D 716 Abendpost. famodi

Zu verkaufen: Uhren- und Jewelry-Repairing-Geschäft, in schönem, belebtem Town, umgeben von reicher Farmer-Nachbarschaft, nordwestlich. Gut für jungen Anfänger. Preis $300. Zu erfragen: 3625 N. Seeley Ave., Nordseite, Chicago. fason

Zu kaufen gesucht: Delikatessen- und Grocery-Store. Adr.: W 806 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Zeitungsroute oder Stand. Adr.: B. 283 Abendpost.

Zu verkaufen: Tee- u. Kaffee-Store, 25 Jahre etablirt am gegenwärtigen Platze; bester Block an 31. Str., nahe Transfer-Ecke; deutsche und böhmische Kundschaft; gute Lage für Mann mit Route. Adr.: W. 801 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Bäckerei, alter Platz, wegen Krankheit, billig. Nachzufragen 711 S. Cicero Ave. dofason

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, gute Nachbarschaft. Middleby Ofen. Nachzufragen 4242 Wentworth Ave., zweiter Floor, Frank Gabler. frsa

Zu verkaufen: Sofort, Carpenter Werkstatt; billig, oder Material und Werkzeuge, wegen Verlassens der Stadt. Vorzusprechen 1483 Larrabee Straße. frsason

Zeitungsroute, $120 monatlicher Verdienst, für $800 baar krankheitshalber zu verkaufen. A. Berger, 2334 Wentworth Ave. frsason

Zu kaufen gesucht: Gutes Barbiergeschäft. R. Lehmann, 11130 Langley Ave. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite. Adr.: D. 704, Abendpost. 3novfrsasondidoson

Eine gute, neu eingerichtete Bäckerei, neuer „Marshall Doppeldeck", alles Ladengeschäft, neue Nachbarschaft, Umstände halber sofort zu verkaufen. Model Bakery, 812 West 69. Str. frsason

Bargain. Erster Klasse Rooming House, 11 Zimmer, zwei Blocks vom Park; Einkommen $97; Zimmer vermietet; Eigentümer verläßt die Stadt; Miete $45. 1827 Hammond Str., nahe Wisconsin. frsason

Zu verkaufen: Krankheitshalber, 9 Zimmer Rooming House, billig; nahe Lincoln Park; gutes Einkommen. 1850 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Eigentümer ist kein Bäcker. Besitzer des Hauses hat erstklassige Geschäfte getan. 3548 N. Crawford Ave., erstes Flat. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen Store, billig. — 1900 Dayton Str. midofrsa

Muß verkaufen: Fuhrmannsgeschäft. 8 Pferde und Wagen, sehr viele Aufträge. 921 Concord Place, nahe Clybourn Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Delikatessen und Grocery-Store; feine Lage; keine Agenten. 3848 West Fullerton Ave. 2noo1w

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite; $500 baar. Tel.: Wellington 8273. midofrsa

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Suche Partnerin, muß Schneiderin sein und etwas Geld haben, habe Haus und Store an Geschäftsstraße. Adr.: H. 367, Abendpost.

Verlangt: Butcher als Partner. $200 Kapital. 924 Wellington Ave., 3. Flat.

Partner. Zur Vergrößerung meiner Hühnerzucht suche ich einen Geschäftsmann als Partner, mit tausend Dollars Einlage, Sicherstellung in Grundeigentum. Wöchentlicher Verdienst $40. 3853 Neva Ave., Dunning.

Partner. Mann mit einigen hundert Dollars möchte sich an einem reellen Geschäft beteiligen. Guter Arbeiter. Adr.: W 802 Abendpost. dofa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1170 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 91. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Schönes Flat in modernem 2-Flat-Brickgebäude, 50 Fuß Grund, sechs große Zimmer und Badezimmer, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, großes, helles Basement u. großer Trockenboden. Im besten Teile von Irving Park, 6 Minuten von der N. W. Bahnstation, Irving Park Blvd., Milwaukee Ave. und Crawford Ave. Cars, Miete $28 den Monat. 3752 N. Keeler Ave., nahe Grace Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Toilet. 944 Concord Place. fasomo

Zu vermieten: Vollständig eingerichtete Bäckerei, mit gutem Brickofen, zu ebener Erde, billig. Bester Platz für Bäcker an Brot an Cakes. Auskunft Abends. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. fason

Zu vermieten: Sechs Zimmer, Bad, Ofenheizung, ½ Block zur Straßenbahn, ½ Block nahe deutscher Kirche und Schule, $18. 2120 Sheffield Ave. fason

Zu vermieten: Schönes, helles 5 Zimmer Flat mit Bad, $16. 1726 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Helles 3 Zimmer Flat. 1744 Barry Ave.

Neues, modernes 5 Zimmer Flat, Furnace-Heizung, Miete $28. 2727 Sunnyside Ave. famodimidofr

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $10. 888 Lill Ave.

Zu vermieten: Basement Flat, 5 Zimmer, $9. 1319 Seminary Ave.

Zu vermieten: Geschäftsecke. 2120 N. Western Avenue.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas und Toilet, Preis $10. 2649 Ward Str.

Zu vermieten: Moderne 6 Zimmer Wohnung, zweiter Stock, neu dekorirt, $22; Brickhaus. — 4040 N. Francisco Ave, ½ Block nördlich von Irving Park Blvd. fasomo

Zu vermieten: 2 Zimmer für Geschäftszwecke, bester Block an Lincoln Ave. 3049 Lincoln Ave., 1. Flat. fason

Zu vermieten: Modernes 4 Zimmer Flat, Ofenheizung; und 2 helle Basementzimmer, Wasserheizung. 1512 N. Oakley Blvd. famo

Zu vermieten: Schneider- und Dyeing-Shop, mit Wohnung, gutgehendes Geschäft an Lincoln Ave. Nachzufragen Jeths, 2353 Belmont Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat und Bad. 3520 West Lake Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer, erstes Flat, hell. Hartholz-Fußböden, Gasherd, $13. 3313 Southport Ave.

Zu vermieten: 2 Zimmer. 2841 Southport Ave.

Zu vermieten: Modernes sechs Zimmer Flat, heißes Wasser für Bad und Sink. 2544 Nord Harding Avenue. fason

Zu vermieten: Schöne vier Zimmerwohnung. 1929 No. Harding Ave., nahe Armitage und Crawford Ave., 2. Stock. 6no1wX

Zu vermieten: Elegantes 5 Zimmerflat; $13. 1403 Wells Str., nachzufragen in Grocery, gegenüber Straße. 6nov1wX

Zu vermieten: 2030 Lincoln Ave., 5 Zimmer, Bad, zu ebener Erde, $11; nahe Park. Lincoln 2071. fason

Zu vermieten: 4 Zimmer, $16. 3046 Wilton Ave. 6nov1wX

Zu vermieten: In Vorstadt, Country Heim. 19 Meilen nordwestlich vom Chicago Zentrum, elektrisches Licht, Gas, Furnace, Garage, Stall, Hühnerhäuser, Obstgarten, 24 Acker, Gebrauch von Pferd, Kuh, Gerätschaften, $65. Adr.: H. 372, Abendpost. fasonmo

Zu vermieten: Schönes 5 Zimmer zweites Flat, mit Toilet, $12. 1316 Clybourn Ave. 2nv1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, zweiter Floor, Gas und elektr. Licht, Ofenheizung, $18. 3309 Crystal Straße.

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, elektrisches Licht, Toilet, $10. 716 Melrose Str.

Zu vermieten: Laden mit Wohnzimmern, geeignet für irgend ein Geschäft, $20 den Monat. 1404 Mohawk Straße. 6nv1wX

Zu vermieten: Vier sonnige Zimmer mit Bad, billig. 2013 N. Western Ave.

Zu vermieten: Kleines Gebäude und Lot, $6 monatlich. 7210 S. Lincoln Str. faso

Zu vermieten: Freundliche 6 Zimmer Wohnung; $10. 1912 Bissell Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung. 1336 Barry Ave., nahe Southport Ave. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Bad, $13. 2703 N. Albany Ave. Tel.: Irving 3742.

Vermiete 4 helle Zimmer, $8.00. 1842 West 12. Straße.

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat, Eckhaus, Furnace, elektrisches Licht, $21. 3300 N. Karlov Ave. dofa

Zu vermieten: Zwei leere, helle Zimmer mit Porch. 933 Wolfram Str. dofa

Zu vermieten 6 Zimmer mit Bad, im zweiten Flat. 1744 Cleveland Ave. frsa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Porch, 1857 Maud Ave. fason

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad und Gas, gute deutsche Nachbarschaft; gute Verbindung; nur $16. 1876 No. Leavitt Str., Telephon: Haymarket 6610. frsason

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Front- und Hinterladen, Südostecke Roscoe und Southport Ave. L. Hedrich, 1831 Farwell Ave. Telephon: Rogers Park 4312. fason

Zu vermieten: Billigste Miete in der Stadt, Nordwestecke 23. Str. und Wabash Ave., dampfgeheizte Flats von 5—8 Zimmern, jedes $25—$35. Freies Gas in Laundrys. Bester Janitordienst. Office im Gebäude, 28 Ost 23. Str. 5nv1wX

Zu vermieten: Fünf Zimmer, dekorirt, billig. 567 West Harrison Str. frsa

Eine Cottage zu vermieten, $15. 3611 Potomac Avenue, nahe Monticello Ave. frsa

Vermiete 5 große, helle Zimmer, Heißwasserheizung, in Ravenswood, sehr billig. Aufzurufen Telephon: Monticello 3421. Deutsche Leute bevorzugt. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer für $12 und 5 Zimmer, mit Toilet, $13. 440 Sigel Str. dofrsa

Zu vermieten: Flat, 5 helle Zimmer. 668 Milwaukee Ave. do-son

Zu vermieten: 5 saubere Zimmer mit Bad. 2437 N. Rockwell Str. dofrsa

Zu vermieten: Moderne Garage, $7. 1922 Berenice Ave. dofrsa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $14. 2614 Evergreen Avenue. 3nv1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Keiser, 3464 Nord Clark Str. 1nov*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Neu dekorirter Front Parlor, modern, in besserer Familie, Privat, separater Eingang. 1545 Wells Str., oben.

Zu vermieten: Kleines Schlafzimmer, privat, an anständigen Herrn. 1520 Orleans Str., nahe North Ave.

Anständige ältere Frau kann Zimmer bekommen, $2, auch Board. 1956 Dayton Str.

Boarders verlangt, $5. 2153 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, passend für zwei. 2272 Lincoln Ave., 2. Floor, Telephone Lincoln 3925.

Zu vermieten: Schöne große möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei Wiener Familie. 2112 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: 2 anständige Männer finden gutes Heim bei Wittwe. 2736 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Ein oder zwei Herren finden feines Heim, mit oder ohne Kost, in Privatfamilie, gute Fahrgelegenheit, Heißwasserheizung. 2815 N. Racine Ave., Tel. Wellington 77.

Zu vermieten: Schönes Zimmer bei Wittwe — $1.50. 2847 Southport Ave., nahe George.

Zu vermieten: Helles, warmes Schlafzimmer. $1.50. Nahe Lincoln Park, 2019 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Sauberes, helles Zimmer, Bad, Dampfheizung, $2.25. Singelmann, 1705 North Park Ave. fason

Zu vermieten: Frontzimmer, Bad, an 1 oder 2 ältere Herren, bei Frau. 1758 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang. 1448 Clybourn Ave. fason

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer, privat, separater Eingang, Bad. 1608 Cleveland Ave., 2. Floor.

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zimmer bei Wittwe, 1011 Clybourn Ave., erste Treppe, vorne.

Zu vermieten: Großes, helles Zimmer, mit oder ohne Möbel. Nachzufragen: 1435 Cleveland Ave., hinten.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer. — 1126 N. La Salle Str. faso

Vermiete helles Zimmer, eventuell Essen, Dampfheizung, elektrisches Licht; ruhige Straße, nahe Park. 2144 Hudson, nahe Garfield Ave. fason

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer, Bad, mit oder ohne Board. 3262 Lincoln Ave. Mrs. Mehl.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Kleiderschrank, $3; auch großes Zimmer mit Leitungswasser, $2; stilles Privathaus. 2250 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Schlafzimmer, Bad. 1815 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Schlafzimmer, Bad. 1951 Orchard Str. Mrs. Rigony.

Zu vermieten: Großes, schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten, Einzelmieter. Privatfamilie. Deming Place, nahe Clark Str. Tel. Lincoln 6723.

Zu vermieten: Helles Zimmer, gute Board. 1550 Fletcher Str. nahe Southport Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit oder ohne leichten Haushalt. 1846 Byron Str. faso

Zu vermieten: Zwei große, möblirte Haushaltungszimmer. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer bei ruhiger Familie. 2022 Cleveland Avenue. 6nv,fasodofa

Junger Mann gewünscht in Room und Board. 1426 School Straße.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, an ein oder 2 Herren. 2031 Cleveland Ave. fason

Verlangt: Boarder. 1357 West 13. Straße.

Zu vermieten: Zimmer, alle Bequemlichkeiten, privat. 4584 N. Claremont Ave., nahe Wilson und Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer mit Bad: gute Verkehrsverbindung; keine anderen Roomers. Bitte nachzufragen bis Sonntag, 842 N. Campbell Ave., 2. Apt. Tel.: Armitage 5474.

Gutes Heim für anständige, ehrenhafte Person, mit oder ohne Board. 3510 West North Ave., 2. Floor. fason

Zu vermieten: Frisch möblirte Zimmer, mit oder ohne Haushaltung, modern; gute Fahrgelegenheit; mäßig. W. Gribble, 2976 South Park Avenue. fason

Zu vermieten: Schönes, großes Zimmer, passend für 2 Herren, Dampfheizung; privat; nahe Lincoln Park; mäßig. 1707 North Park Ave., 3. Apartment. Telephon: Diversey 3578.

Deutsche Frau vermietet schönes Zimmer an Damen und Herrn, Dampfheizung. 113 E. Chicago Ave. fason

Frau wünscht Roomers. 983 Wells Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Personen. Phone: Graceland 5112.

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer, separat, Bad, Telephon, auch passend für zwei. 2116 Fremont Straße.

Zu vermieten: Schönes, helles Schlafzimmer in Privatfamilie; gute Verkehrsverbindung. — 2131 Seminary Ave., 2. Floor.

Deutsche Frau wünscht Roomer, warmes Zimmer, Bad. 153 Eugenie Str., über Garage.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren oder anständige Damen; alle Bequemlichkeiten; bei gebildeter Frau. 3041 Sheffield Ave. fason

Einfaches, größeres, unmöblirtes Zimmer. 739 Willow Str., 2. Flat, rechts. faso

Zu vermieten: Helle, reine Zimmer, alle Bequemlichkeiten, mit oder ohne Board, bei österreichisch-ungarischer Frau. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus. fason

Zu vermieten: Wittwe sucht anständige Herren oder Damen als Roomers, auch Board wenn gewünscht; Dampfheizung. 1940 Cleveland Ave. dosadi

Zu vermieten: Saubres, helles Zimmer; Bad; Dampfheizung; $2.25. Singelmann, 1705 North Park Ave. midofa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit oder ohne Kost; Bad; Telephon. 4229 Kamerling Ave. frsa

Verlangt: Boarders. 1631 No. Halsted Str. frsason

Zu vermieten: Zimmer, Kost, Wäsche, auch passend für Tagschläfer, bei Wittwe. 1730 Sedgwick Str. frsason

Deutsch-ungarische Familie wünscht Roomers; Dampfheizung; mit Bad. 4725 Calumet Ave., Basement. frsa

Verlangt: Roomers; separater Eingang. 1606 No. Halsted Str., Ecke North Ave., 3. Floor. dofrsa

Roomers und Boarders verlangt. 907 W. 38. Str., 1. Flat, hinten. dofrsamo

Zu vermieten: Großes, helles, sauberes Zimmer, ein Block vom Park, $2.50. Telephon Diversey 8044. 1739 Wells Str., 3. Floor. 2nov1wX

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. 1314 Barry Ave. 1nb1w

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Besserer Arbeiter sucht Zimmer bei Frau als Alleinmieter, Nordseite bevorzugt. Adr.: B. 297, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Farm, 20—30 Acker, für Geflügelzucht, nahe Evanston oder Niles Center. Nähere Angaben zu adressiren: H. 368, Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: Nordseite, von älterer Frau, zwei Zimmer, Gas und Toilet, kein Basement, Dachstube vorgezogen, nahe Straßenbahn. Adr.: M. H., 4306 Lincoln Ave.

Zu mieten gesucht: Mann (schäft tagsüber) sucht warmes Schlafzimmer in ruhigem Hause. Preisangabe. Gebiet Clybourn-Racine Avenue. Adr.: W. 808 Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: 2 deutsche Herren suchen gemütliches möblirtes Zimmer bei Wittwe oder deutscher Familie. Adr.: W. 809 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2657. 1510—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. 27ok,1mtX

Gelegenheit einer Lebenszeit. North Shore Automobil-Schule bereitet Euch vor zum Chauffeur oder Reparateur. Keine flaue Zeiten. Große Garage verbunden mit Schule. Untersucht, ehe Ihr in andere Schulen eintretet. Phone: Graceland 760. 4551—53 Sheffield Avenue. 3nb,*X

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode, Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1323 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. 16oifasonmi1mt

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,la*

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2030 N. Halsted Str. —27nb,la

Suche Schüler für Violine, Clarinette und Cornet-Unterricht, billig. Komme ins Haus. Stotte, 2506 Lake View Avenue. frsonmo

Lernt das Schildermalen und Kartenschreiben durch praktische Arbeit. Tag oder Abends. Leichte Bedingungen. Sign Card School, 131 N. 5. Ave. 4no3mtX

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: N 620 Abendpost. 3nv1wX

Violin-Unterricht, 75c; Graduirter des Chicago Musical College. Spreche vor. H. Lingenberg, 706 So. Kedvale Ave. 3nov1wX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22jd*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. o21*Xmt

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Eine seltene Gelegenheit: Verkaufe billig, guter Parlorofen, Küchenofen mit Wasserfront, Leder Bett-Davenport, Singer Nähmaschine, Rug, Messingbett. 3348 Southport Ave., unten. faso

Billig zu verkaufen: 3 Stück Parlor Suite, Dresser, Küchentisch. 2431 Fletcher Str., nahe Western Avenue. faso

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern. 1951 Orchard Str., hinten. fason

Zu verkaufen: Kochofen, fast neu, für den halben Preis. 938 Concord Place.

Zu verkaufen Ein kleiner schöner Heizofen.— 2738 Belmont Ave.

$35.00	Ivory Enamel Dresser.........	$16.75
$38.00	Jacobean Tisch od. Wm. & Mary	15.50
$ 6.55	„Diners". Rohr-Rücklehne......	3.85
$18.00	Messingbetten, 2-zöll. Pfosten....	8.75
$ 7.00	Filz-Matratzen, „Roll-Edge".....	14.25

Mfg. Sample Co., 510 S. Wabash Ave. 28ok,2mtX

Verkaufe Messingbetten $6. Sanitary Spring $2.98, Filzmatratze $3.98, $1.25 Parlor-Garnituren, $59.00; $25 Dressers, alle Holzarten, $13.50; nur diese Woche; andere große Bargains in Möbeln. Makler, Südostecke Chicago Ave. und Wells Str. 31okt1mtX

Zu verkaufen: Gas-Range, Heißwasserfront, billig. 3820 Southport Ave. faso

Zu verkaufen: Guter Heißwasser-Heizer, 1231 Barry Ave. faso

Zu verkaufen: Eßzimmer Buffet, Parlor-Gasofen, billig. 1851 S. California Ave., 2. Flat. fason

$5.50 kaufen guten 6-löchrigen Kochofen, in gutem Zustand. 1222 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Duofold Leder Davenport, wie neu, eisernes Bett und kleiner Dresser. 4651 Madison Str., Tel. Austin 23331.

Zu verkaufen: Acorn Ofen, Wasserfront und Garland Heizofen, 2434 Lowell, nahe Fullerton.

Bargains! Heizöfen, Kochöfen, Möbel, Rugs. Brown's Storage, 2008 N. Racine Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Gasheizofen und feine Pie Case Weinpresse. 5416 Princeton Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Velvet Rug, 6 bei 9, und Dresser, $8 und $3.50. 2976 South Park Avenue. fason

Zu verkaufen: $35 Kochofen für $10. 2824 N. Springfield Ave.

Zu verkaufen: Garland Küchenofen, gut erhalten, billig. Muß verkaufen, sofort. 2239 Melrose Straße.

Zu verkaufen: Heizofen, $8. 1560 S. Kedzie Ave.

Wittwe verkauft oder vermietet 5 Zimmer, hübsch möblirt, helles Flat, Miete $14. Bad. — 3036 N. Seminary Ave., 2. Fl.

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 20okt1mtX

Kauft Möbel, Oefen, Rugs usw. direkt vom Wholesale-Haus und spart die Hälfte. Größtes Lager in der Stadt zur Auswahl. Grand Rapids Furniture & Carpet Co., Sechster Floor, North American Building, State und Monroe. 9nb1wX

Zu verkaufen: 3-Stück Parlor Suite und Pedestal, fast neu, zu einem Bargainpreis, Zweites Flat — 2524 Augusta Str., nahe Campbell Ave. 5nv1wX

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 7 Zimmerhauses; billig; auch Mahagoni Piano und Bank. 2744 No. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 31ok,fonbidofa1mt

Zu verkaufen: Haushaltung, billig. 1950 Orchard Str., 3. Flat. frsa

Zu verkaufen: Zwei Küchenherde und HotBlast, 1455 Otto Str. frsa

Zu verkaufen: Cole Hot Blast Self Heater; auch Küchenherd, Glennwood E. 2031 Cullom Ave. Tel. :Wellington 2263. frsa

Zu verkaufen: Guter 6-löchriger Kochofen mit Wasserfront. Billig, wegen Dampfheizung. — 512 Belden Ave. frsa

Zu verkaufen: Feine 8 Zimmer Flat-Einrichtung, $200. Beste Fahrgelegenheiten. Muß die Stadt verlassen, wegen Trauerfall. Vorzusprechen 4309 Calumet Ave., Flat 3. frsa

Verkaufe Möbel und Rugs von 5 Zimmern, wie neu, Bargain. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. mi—fa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 2nb1wX

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$85 kaufen schönes junges 1200 Pfd. schweres rothbraunes Pferd. 2255 W. Chicago Ave., oben.

1800 Pfd. Stuten $40, Ponies $15, Wagen, Geschirre. 533 N. Western Ave.

———Max Tauber & Sons———
1720 Milwaukee Avenue, Ecke Wabansia Ave. Haben immer an Hand: 50 Stück erster Klasse Zugpferde und für allgemeine Zwecke. Wir garantiren Euch ehrliche Behandlung. 6nb1mtX

Erster Klasse Pferde auszuborgen beim Tag oder Woche, Max Tauber, 1780 Milwaukee Ave. 6nb,1mtX

Zu verkaufen: 3 Pferde, 2 Laundry- und 2 Grocerywagen u. 3 Zweispänner Farmgeschirre, 5 Expreß- und Buggygeschirre. 2241 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Ein schweres Geschäfts-Buggy und Geschirr, billig. 1056 Wellington Avenue, hinten.

Verkaufe Pferde, billig. 1931 Roscoe Straße. faso

Zur Beachtung? Verkaufe billig 12 Stuten und Pferde von 1000 bis 1300 Pfd., $50 aufwärts, alles junge Tiere. 1912 N. Western Ave. 6nov,1moX

Pferde, Wagen und die ganze Ausstattung des Ablieferungs-Systems eines Departmentladens zu verkaufen; billig: Einführung der Auto Truck Ablieferung zwingt zum Verkauf. Julius Koop. 1633 Chicago Ave. frsasoi

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 15ok*X

Zu verkaufen. Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 N. Clark Str. 14ok1mtX

Großer Bargain: 25 South Water Str. Pferde und Mähren; gute Gespanne dazwischen; 2 Mähren tragen: versäumt diese Gelegenheit nicht, da diese Pferde fort müssen. 831 N. Clark Str. 4nv1mtX

8 gute Pferde und Mähren, auch alle Sorten Wagen, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 921 Concord Place, nahe Clybourn Ave. midofrsa

Zu verkaufen: „Matched Teams", 1400 Pfd. Pferde. 1321 W. Randolph. Tel. Haymarket 451. 3nv,1mtX

Ausverkauf: 26 Pferde und Stuten, $25 aufwärts. 3 Stuten tragend: auch 4 Gespanne Maulesel, billig. Anzufragen: Supt., 1901 Lake Str. 31okt1mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren 6 Mähren tragend: 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2500 Süd Halsted Straße. 28ok3mtX

Notiz! 10 Pferde u. Mähren, 1000 bis 1500 Pfund. $35 aufwärts. 924 Milwaukee Ave. 28ok3mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu kaufen gesucht: Bicycle. Preisangabe. N. 615 Abendpost.

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. $3 neue Home Box Tops, $5 aufwts. Victoria Drop Head $8. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe u. Muster zur Ausw. New Home Office, 427 S. Wabash Av. 29ok3mtX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt. Madison Sewing Machine Exchange, 1023 W. Madison — Monroe 1212. o21*X

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,la*

Singer Nähmaschinen, 50 c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3 aufwts., garantirt. Auch Abends. 337 W. North Avenue. 26ok1mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Rollers fleißige Sänger. 2632 N. Halsted Str.

Zu verkaufen Boston Terrier, drei Jahre alt. 938 Concord Place.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, seit Jahren prämirt mit erstem Ehrenpreise, goldene Medaille. Jager, 3420 Beach Ave., 3 Blocks südlich von North Ave., nahe Homan.

Zu verkaufen: $650 kaufen 500 Hühner, zwei Geflügelhäuser und Umzäunungen, 6 Incubators, Brooder, Ofen und Tools. Burkhart Bros., 6760 Belmont Avenue.

Verkaufe echte Seidenpudel Puppies, 1842 W. 12. Straße.

Hoffmann & Huntemann, 3336 W. Madison Str. Vögel, Tauben, seltene Tiere, Goldfische, Käfige, Aquarien, Gute Rasse junge Hunde gekauft. 20ok1mtX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$60 Mahagoni Cabinet Victrola und 27 Musikstücke, $22.50. Mrs. Gray, 1326 Washington Boulevard. fason

$200 Victrola, garantirt in bestem Zustande, billig zu verkaufen, Baar oder leichte Abzahlung. Adr.: D 718 Abendpost. frsason

$35 kaufen $400 Piano; guter Ton. 1956 Larrabee Str. 4no1wX

$45.00 kaufen $500 gebrauchtes Fischer Piano, in sehr gutem Zustand. 1961 N. Halsted Str.

Mahagoni Victrola und 27 Selektionen für $25, kostete $65. 2919 Warren Ave., Haus. 31ok—7nbX

Nur $85 für schönes Mahagoni Gerold Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1547—49 Wells Str., nahe North Ave. 27ok2wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Fixtures für Bäckereien, Delikatessen, Groceries, Markets, Restaurants und Konditoreien. Die billigsten Preise im Lande. Für Baar oder Abschlagszahlung. American Store Fixture Co., 121—125 S. Halsted Str. 12ok—7nbX

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebbretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

24 frisch geleerte deutsche Halbstückfäßter billig zu verkaufen. Aug. Benz, 135 N. Dearborn Straße. 16jp,dofa*

Zu verkaufen: Weinpressen, 874 North Ave.

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$175 kaufen ¾ Tonnen Auto Truck, massive Tires. 2225 Emerson Ave. frsason

Muß verkaufen: Roadster und fünf Passagier vier Türe Touring Automobil; billig. 921 Concord Place, nahe Clybourn Ave. mifrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Handwerker, arbeitet stetig, sucht deutschen Verkehr zwecks Unterhaltung, da ich keine Verwandten hier besitze. Adr.: H 365 Abendpost.

Uebernehme allerhand Carpenterarbeit beim Tag und in Kontrakt, erster Klasse Reparaturen. B. Matrab, 1355 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 7300. fasomo

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1.00. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße.

Macht Geld, indem Ihr Strümpfe für uns strickt. Beste Maschinen geliefert. Irgend ein Plan. Die Saison fängt eben an. Schreibt heute. Mid-City Sales Corporation, 803 Madison Str., Chicago, Ill. fason

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 6nb1mtX

Nehme Kind in gute Pflege, 1½ bis 5 Jahre. 1464 North Park Ave. fason

Haarzöpfe, echte weiße, auch blonde, gefertigt, garantire 5 Jahre. Fußleiden, wissenschaftliche Bedienung. Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Str. 6nb1wX

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. nb6,13

Paul Brands! Komme in Deinem Interesse. — 3924 N. Oakley Ave., 2. Flat.

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Vergeßt nicht, daß der Spiritualisten-Verein der Südseite jeden Sonntag 2½ Uhr seine Versammlung in McDermotts Halle 5445 Süd Ashland Ave., abhält, und ladet alle Brüder und Schwestern nebst Freunden ein zu erscheinen. —18o3,fa

Echtdeutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorrätig Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. —20nb,fasonmi

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, Plastering wird unter Garantie billig ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. —15nb,famodo

Damenkleider feinster Art fertigt an Frau Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. didofa

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16jp,didofa*

Plumbing-Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Fred C. Arnold, 1314 Diversey Blvd. Tel.: Wellington 419. mifamo

Automobil-Reparatur-Werkstätte, Drehbank, Bohrmaschine, elektrischer Motor, Schmirgelscheibe, Feldschmiede, vieles Handwerkzeug, kleines Auto. 1656 W. Division Str. 4nb1wX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Olivi, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 24okfondo1mt

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30-$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. o21*X

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 958 Center Str., 2. Fl. 31ok1wX

Pianos gestimmt, $1.00. Telephon: Humboldt 4590. 31o2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 113 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 6jan*X

UMI

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite

Zu verkaufen: Nur $3500, schöne, große 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, elektrisches Licht u. Heißwasser-Heizanlage, auf Brickbasement, Hartholz-Fußböden, auf 50x125 Fuß Ecklot, nicht weit von Milwaukee und Lawrence Ave.-Straßenbahnen und nur 2½ Blocks von N. W.-Eisenbahnstation mit häufigem Vorstadt-Zugdienst. Nur $300 Baar und $10 monatlich und Zinsen. Dies ist billiger als Miete. Untersuchen Sie es. Auskunft und Schlüssel bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Ecke Belmont und Lincoln. fason

Zu verkaufen: $23,500, auf Abzahlung, schönes großes 6 Apartmenthaus, nur 2 Jahre alt, lauter 5 Zimmer-Wohnungen, in allerbester Verfassung, schöne Sonnen-Parlors, nahe Edgewater-Hochbahnstation. Miete ungefähr $3000 jährlich. Muß etwa $3000 Baar haben, oder nehme eine gute Baustelle als Teilzahlung. — John Heim 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $6500, hübsches großes 2-stöck. Brickgebäude, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, zwei Furnaces, auf Lot von 35 Fuß Front, im schönsten Teile Ravenswoods, nahe Paulina und Montrose, für $55 monatlich vermietet. Nur $500 Baar und leichte monatliche Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $17,000, auf leichte Abzahlung, schönes großes neues 6 Flat Brickgebäude, lauter 4 Zimmer, alle neuesten Verbesserungen, Sonnen-Parlors, bequem zur Edgewater-Hochbahnstation, nur $2500 Baar oder nehme eine Baustelle oder kleineres bebautes Grundstück als Teilzahlung. Habe ferner ein neues 6 Flat-Gebäude für $18,000, lauter 4 Zimmer-Wohnungen, alle neuesten Verbesserungen, Sonnen-Parlors, Dampfheizung. Dieselben Bedingungen wie oben. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $15,500, großes 6 Flat Brickgebäude, auf Ecklot, drei 5 und drei 4 Zimmer-Wohnungen, im besten Teile von der Nordseite, bequem zur Clark Str. Straßenbahn oder N. W.-Hochbahn und N. W.-Eisenbahnstation in Ravenswood. Muß $2000 Baar haben. Leichte Abzahlung für den Rest. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Billig, Cottage, eingerichtet für 2 Familien, mit Garten und Dachboden. 1223 Wellington Ave., unten.

Spezieller Bargain: Neues modernes 2 Flat Brick, feine Lage in Ravenswood, nahe Hochbahn, Privat Front Porches, je 5 Zimmer, Furnace-Heizung, Eis-Boxes, Gas Ranges, etc., 30 Fuß Lot. $800 Baar. Nur $7000.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. samodimidofr

$300 Baar, Rest $25 monatlich, kaufen neues modernes 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot, nahe Crawford Ave. Preis $5800.
Frank Beck, Lawrence und 42. Avenues.

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

4 weitere Brick Apartments diese Woche angefangen in Koester & Zander's ——Doppelter Section Line Subdivision—— an Belmont und Cicero Aves.

Werte, die sicher steigen werden Kauft jetzt, so lange die Preise niedrig sind Große Lots 30x125 Fuß so niedrig wie $375, auf Abzahlung zu 10% Baaranzahlung Rest monatlich

Preise schließen Verbesserungen ein, für welche bezahlt sind. Ganze Subdivision nach Bauvorschrift, 20 Fuß Baulinie und nur Brickgebäude werden erlaubt.
Wenn Ihr einen Bargain wünscht, so kommt heute nach diesem Vorverkauf heraus. Frühe Käufer in unseren Subdivisionen machen immer große Profite. Nehmt Cicero Ave.-Car bis Barry Ave., 1 Block südlich von Belmont Ave.

Koester & Zander,
143 N. Dearborn Str. fason

Zu verkaufen: Billig, zwei 4 Zimmer Flats Brickhaus. 1130 Christiana Ave. fason

Zu verkaufen: Zwei feine erster Klasse zweistöckige Gebäude; gute Lage, an Avers und Palmer Ave. Zu erfragen beim Eigentümer P. Lundgoot, 'Phone: Belmont 7920.

$4200 kaufen zwei Gebäude und zwei Lotten, großer Bargain. 3041 Lyndale Ave., nahe Kedzie.

$6500 kaufen fünf 4 Zimmer Flat Brickhaus; Miete $64; Baar $1000. K. Soeder, 4034 Armitage Ave. fason

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Zu verkaufen: Preiswert, 2-stöckiges Brickhaus (60×24), geräumig genug, um es für vier Parteien einzurichten; Lot 25×128, nebst gut erhaltenem Stall, 1641 Wabansia Ave. Zu erfragen: 1606 W. North Ave., in der Apotheke. mifason

Zu verkaufen: Zweistöckiges moderne 4 Zimmer Flats, elektrisches Licht etc., an Wisner nahe Milwaukee Ave. $500 Baar, Rest monatlich. — H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 5nv,1wX

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; [illegible]

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Kleine Chicken Farm, nahe Chicago. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave. faso

Ausgezeichnet gelegenes 40 Acres Wald- und Farmland mit fließendem Wasser; sehr passend für Geflügelfarm; Preis $800; leichte Anzahlung. Adr.: B. 261 Abendpost. fason

$600 Anzahlung kaufen gute Wiskonsin Farm, mit Gebäuden, Wald und 30 Acres urbar. Preis $1600; leichte Abzahlung. Wax, 1802 N. Kedzie Ave., Hinterhaus. fason

Eine gute 25 Acre Stadt-Farm mit Gebäuden, Vieh, Gerätschaften und Ernte zu verkaufen oder gegen kleines Property zu vertauschen. J. Reimer, R. 1, Constantine, Mich. fasomo

Farm, billig! — Großer Bargain!
Habe 120 Acres, gutes Haus, 7 Zimmer; großer Stall und Nebengebäude, feiner 8 Acres Obstgarten, tiefer, reicher Boden, gut umzäunt, mit Vieh, Ernte und Maschinerie zu verkaufen. Offen Abends von 7—9 Uhr.
Chas. Schlote, 2007 Irving Pk. Blvd., Zim. 6. mifria

Wer geht mit uns am 16. November nach dem herrlichen Süden, Staat Alabama, nahe dem Golf? Wir wünschen deutsche Landsleute als Nachbarn. Land, Wasser, Klima, Markt gut. Günstige Bedingungen. Nach 6 Uhr Abends, 1653 Elston Ave., Hinterhaus, zweites Flat, oder man schreibe George Kittel und Frau. nv5—15

Große Eröffnung von Farmländereien entlang der „Soo Line" im oberen Wiskonsin. — Deutsche Gegenden. Für Preise, Bedingungen, Büchlein und weitere Auskunft schreibt an Louis A. Maier, „Soo Line Immigration Agent", Meilen, Ashland County, Wis. 4,6,9,11,13,16no

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft.
Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. nov4—16

Zu verkaufen: 80 Acres, wegen Todesfall, 3 Pferde, 14 Stück Rindvieh, 35 Schweine, 125 Hühner, Maschinerie, Ernte, 1 Meile von Stadt, gute Gebäude, $10,500. $2000 Baar. John Lukes, Cottage Grove, Wis. disa

Kauft Land in Missouri Größte Land-Bargains, 25,000 Acres. Eure eigene Auswahl, $5.50. Baarverkäufe. Ausführliche Auskunft. Sprecht vor oder schreibt: Thos. Anton, 8956 Commercial Ave., Chicago. fria

Kaufe eine Farm und werde unabhängig auf Ernteabzahlung, nahe Chicago, nur zwei Stunden Fahrt; alles Land ist rein und Stumpen frei; kommt für Auskunft Zimmer 810, 108 So. La Salle Str. Mr. Gawansky. fria

[illegible]

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. ds9*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn. 6 monatliche leichte Abzahlungen sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Straße, Zimmer 808. 'Phone: Central 5059, Federal Leih Co. 19okt1mtX

Vorschuß auf Euer Lohn.
Falls Ihr stetig beschäftigt seid, machen wir Euch auf eine einfache Note innerhalb fünf Minuten eine Anleihe — keine Sicherheit — kein Indossirer — vertraulich.
Oxford Finance Co.,
118 N. LaSalle Straße. Zimmer 610—611.
(Macht keinen Fehler in der Zimmernummer)
23okt,samomifr,4w

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Kleine Abschätzungsgebühren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. fb1*X

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder teleph. Central 7166. Arthur A. Erd, 115 S. Dearborn, Z. 804. 24okt1mtX

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str. 14okt,3moX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher Wittwer, 60 Jahre alt, ohne Anhang, gesund, guter Karakter und Erscheinung, sucht eine Frau, die dieselben Eigenschaften besitzt, um in Briefwechsel zu treten, zwecks baldiger Heirat. Adr.: A X 171 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein junger Mann, 28 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines guten karaktervollen Mädchens im Alter von 20 bis 25 Jahren, mittlere Größe, zwecks baldiger Heirat. Verschwiegenheit zugesichert. Agenten verbeten. Antworten bis Mittwoch erbeten unter Adr.: W 821 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann mit eigenem Geschäft, sucht Bekanntschaft zu machen mit einem braven katholischen Mädchen, zwecks Heirat, mit oder ohne Vermögen. Adr.: D 720 Abendpost.

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hauseigentümer können ihre Plumberarbeiten selber ausführen. Wir verkaufen Plumbing-Supplies direkt an Konsumenten. Wir ersparen ihnen 40 Prozent. L. Levin & Co., 709—713 Wells Str. 31okt1mtX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didofason*

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben und Firnisse, $1.00 per Gallone. Standard Fabrikate und Farben. Wegen der verbogenen Kannen und beschmutzten Etiketten eine große Preisherabsetzung. John M. King, 2327 W. Lake Str., Chicago, Ill. midofria

Barbierschule.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Lernt das Barbiergeschäft—Alles modern. Tri-City Barber College, 819 So. State Str. 4no1mtX

Edelweiß Pavillon.

Wie immer, so ist hier auch für die kommende Woche für ein besonders reichhaltiges Programm gesorgt. Das Edelweiß-Quartett wird dafür sorgen, daß die Anwesenden stets in der fidelsten Stimmung bleiben, und auch die Tanzlustigen werden nicht zu kurz kommen. Am nächsten Mittwoch findet die erste Karnevalssitzung und Ball statt. Es wird Souvenirs und Ueberraschungen aller Art für Herren und Damen geben. Da es jedenfalls ein vergnügter Abend werden wird, so sollte Niemand verfehlen zu kommen. Für gute Küche und einen feinen Tropfen haben ausreichend gesorgt die Eigentümer, die Herren Korvin und Messerschmidt.

Sucht ihren Bruder.

Frau Therese Kramer, 736 8. Str., Secaucus, N. J., hat sich mit der Bitte an die „Abendpost" gewendet, ihr bei der Ermittelung des gegenwärtigen Aufenthalts ihres Bruders Friedrich Hohner, geboren in Viereth in Bayern, behilflich zu sein. Er soll vor einigen Jahren hier gewohnt und eine Chauffeurschule besucht haben.

* Während seiner Arbeit am Neubau an 76. Straße und Inglesibe Ave. verlor gestern Nachmittag der 54jährige A. Faith, Nr. 4835 Potomac Ave., auf dem Gerüst das Gleichgewicht, stürzte aus zwölf Fuß Höhe ab und erlitt außer Quetschungen wahrscheinlich auch innerliche Verletzungen. Er hat Aufnahme im Washington Park-Hospital gefunden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:
Brand, Mary, 3317 Herndon Str.
Blase, Margarete, 72 J.; 3144 Diversey Ave.
Frosch, Eliza, 74 J.; 6516 Lafayette Ave.
Jung, Mary, 72 J.; 1467 Larrabee Str.
Jahnele, Marie, 2013 Lincoln Ave.
Keske, Ulrike, 75 J.; 2317 N. Kimball Ave.
Steinmüller, Oscar, 32 J.; 2701 N. Clark Str.
Wendler, John, 1220 W. 73. Place.
Wagner, Ursula, 6359 S. Halsted Str.
Weber, John, 3163 Ogden Ave.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:
A. Bharier, Ida Cooperston, 21, 19.
N. Benzio, Michelina Russo, 32, 20.
L. C. Gansler, Hazel Gansler, 27, 27.
Clyde Owen, Viola Schenk, 31, 21.
A. Grbczyn, Olga Kruhlij, 23, 22.
C. J. Sharp, Hattie A. Sonne, 24, 24.
William Reznicek, Rose Marek, 33, 22.
J. C. Carey, Nora McKeough, 27, 22.
J. Bogdanowski, R. Wojinarowska, 23, 22.
H. O. Kennitz, Blanche C. Clark, 23, 20.
H. W. Jones, Elizabeth A. Owen, 26, 25.
F. Giorgi, Virginia Mariotti, 25, 25.
Maurice Camaton, Annie Stepano, 29, 26.
J. Goldblatt, Jeanette Rosenfeld, 28, 22.
E. T. Shinkle jr., Irene E. Woods, 27, 25.
F. Cwiklinski, Juzefa Mejcharska, 47, 46.
J. Pieczbrak, Elzbeta Rydlewska, 29, 22.
John J. Krez, Marie Sum, 23, 23.
Estall A. Roberts, Hilda M. Heeren, 29, 28.
A. Cinfaitis, W. Waluniute, 25, 22.
Abe Pehn, Bessie Berman, 23, 18.
E. Angrabright, G. Sohland, 24, 23.
Paul G. Durandt, Anna Klebbe, 23, 21.
L. J. Kirby, Matilda M. May, 25, 21.

U. S. Marine Band.

Sie wird am morgigen Sonntag zwei Konzerte geben.

Die United States Marine Band wird am morgigen Sonntag im Koliseum zwei von der Advertising Association von Chicago veranstaltete Konzerte geben. Sie ist die älteste Militärkapelle in den Vereinigten Staaten, im Jahre 1798 vom Kongreß ins Leben gerufen, und gilt auch für die beste. Sie hat seit jeher bei allen amtlichen und gesellschaftlichen Anlässen in der Bundeshauptstadt gespielt. Kein

Lieut. Wm. H. Santelmann, Leiter der U. S. Marine Band.

Ereigniß von Bedeutung geht ohne ihre Mitwirkung vorüber. Wird ein Präsident in sein Amt eingeführt, so führt die Marine Band den Zug durch Pennsylvania Ave. nach dem Kapitol an. Wird ein großer Mann der Nation zu Grabe getragen, so ist es die Marine Band, deren gedämpfter Trommelschlag und sanftes Spiel dem Dahingeschiedenen die letzten Ehren erweisen helfen. Seit Lincolns Zeiten hat die Kapelle Freiluftkonzerte auf dem Rasen des Weißen Hauses gegeben und ist tatsächlich zu einem Stück Washingtoner Lebens geworden.

Die Kapelle kommt auf einer ihrer wenigen Reisen nach Chicago und wird wahrscheinlich erst nach der nächsten Präsidentenwahl wiederkommen. Die Konzerte werden volkstümlich sein in Bezug auf die Preise und patriotisch, was das Programm anlangt. Kinder haben zum halben Preise Zutritt. Kapellmeister ist Leutnant William H. Santelmann, ein tüchtiger Musiker von deutscher Abstammung.

Sonntagschul-Konvent.

Er tritt morgen in der St. Paulskirche an Orchard Str. zusammen.

In der St. Paulskirche an Fullerton Parkway und Orchard Str. tritt morgen Nachmittag um 3 Uhr der 6. Jahreskonvent der Lehrer und Vorstände der evangelischen Sonntagschulen von Chicago und Umgegend zusammen. Den eigentlichen Verhandlungen, die um 4 Uhr beginnen, geht eine kirchliche Feier mit einem anziehenden musikalischen Programm voraus, in der auch Herr John Shoop, der Hilfssuperintendent der öffentlichen Schulen von Chicago eine Ansprache halten wird. Um 6¾ Uhr wird Pause zwecks Einnahme eines Imbisses gemacht, um 7 Uhr werden die Verhandlungen unter Leitung von Pastor Pister fortgesetzt bis um 8 Uhr, wenn der Konventgottesdienst seinen Anfang nimmt. In diesem wird Pastor R. A. John die Predigt halten. Präsident des Konvents ist Herr A. P. Hamburg, Vizepräsident Herr H. G. Vonderheidt, Schriftführer Frl. Bernhardine Uhlhorn, Schatzmeister Wm. E. Thon.

Bei'm Wurz'nsepp.

Wenn es auch nur „Near Bear" ist, was der Wurz'nsepp in diesen betrüblichen Zeitläuften in seinem Lokal Nr. 715 W. North Ave., am Sonntag ausschänken kann, so kommt das Ersatzmittel dem echten Stoff doch so nahe, daß sich dieser bei einigermaßen gutem Willen unschwer vermissen läßt, und daß des Wurz'nsepps Publikum diesen guten Willen besitzt, geht schon aus der Tatsache hervor, daß der Besuch am Sonntag, wenn Nachmittags und Abends erstklassige Gesangskräfte, unterstützt von einem vortrefflichen Hausorchester, das altgewohnte Konzert geben, sich eher gehoben, als nachgelassen hat. Zum Teil mag auch der Umstand dazu beigetragen haben, daß der Wurz'nsepp es sich jetzt zur Aufgabe macht, den Speisezettel seines Restaurants, das am Sonntag natürlich den ganzen Tag offen ist, besonders verlockend zu gestalten.

Chrysanthemum-Ausstellung.

Die West Park Kommission wird morgen im Gewächshause des Garfield Park, nördlich von Lake Str., zwischen Hamlin und Central Park Ave., ihre jährliche Chrysanthemum-Ausstellung eröffnen. Die Ausstellung wird bis zum 25. November täglich von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends geöffnet sein. Sie umfaßt 325 verschiedene Arten, die in etwa 5000 Pflanzen vertreten sind.

Nach der Parade.

Ein Gläschen „Hindenburg-Kümmel", um etwanigen Erkältungen nach der morgigen Parade vorzubeugen, könnte selbst den Damen nichts schaden. Hindenburg-Kümmel ist ein reines Produkt, appetitreizend, wohlschmeckend und gesund. Eitel Brothers, 173 West Randolph Straße, sind die Vertreter.

* Die Hebamme Helen Dugdale, Nr. 5206 N. Western Ave., wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, durch eine verbrecherische Operation den Tod der Frau Karoline Jessie, Nr. 1644 Dickson Straße, herbeigeführt zu haben.

Börsennotirungen.

Chicago, den 6. November 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.05¼	$1.04¼	$1.05	$1.04¾–⅞
Mai ...	1.05⅝	1.04¾	1.05⅜	1.05⅛
Mais—				
Dez ...	.60⅜	.60⅛	.60¼	.60⅛–¼
Mai ...	.62¼	.61⅞	.62⅛	.61⅞
Hafer—				
Dez ...	.39	.38¾–⅞	.38⅞	.38⅞–39
Mai ...	.39¾	.39½	.39⅝	.39½–⅝
Speck—				
Dez ...	.—	.—	.—	14.25
Jan ...	.—	.—	.—	16.32
Schmalz—				
Dez ...	.—	.—	.—	8.80
Jan ...	.—	.—	.—	9.02
Mai ...	9.17	9.17	9.17	9.20
Rippchen—				
Jan ...	.—	.—	.—	8.92
Mai ...	9.15	9.15	9.15	9.15

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.04¾	.60⅛	.38⅞	.—	.—	.—
Mai ..	1.05⅛	.62⅛	.39⅝	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	16.32	9.05	8.92

Die Schlußpreise waren fast unverändert, nur Dezemberweizen büßte ½ Cent ein. Im Maismarkte haben die „Bullen" zur Zeit die Oberhand, da die Ansicht ziemlich allgemein dahin geht, daß die Maiszufuhr im kommenden Winter von 10 bis 20 Prozent unter dem normalen Betrag bleiben wird, hauptsächlich wegen der Mißernte in Iowa. Der sichtbare Weizenvorrat dürfte sich bis Montag erheblich vermehrt haben. Provisionen dürften in den ersten Tagen der kommenden Woche steigen.

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.28	—0.28½
„Extra Firsts", das Pfund	0.27½	—0.28
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.26½
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.28	—0.29
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.27	—0.27½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.28
„Dirties", das Dutzend	0.17	—0.18
„Checks", das Dutzend	0.16½	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13¼	—0.13½
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Daisies" das Pfund	0.14¼	—0.14½
Brick, das Pfund		0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½	—0.19½
do., „Block", das Pfund		0.16½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.12½	—0.13
do., 1 Pfund Stück	0.13¼	—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.11½
do., fette, das Pfund		0.13
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund		0.14
do., über 2 Pfund, das Pfund		0.13
Truthühner, leben, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.14
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12½
Perlhühner, alte, das Dutzend		3.50
do., junge, das Dutzend	5.50	—6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.13¼

Kälber (gehäutet.)
Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund $	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2 das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.50
Wine Saps, das Faß	2.50	—3.00
Jonathans, das Faß	2.50	—3.00
Snows, das Faß	2.25	—3.25
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	2.25	—3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—2.75
Gravenstein, das Faß	2.25	—2.50

Holzäpfel.

Das Faß	3.00	—6.00
Der Korb, 1 Bushel		2.00

Erdbeeren.

Michigan, das Quart		0.35
Kiste, 24 Pints	1.50	—1.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00

Melonen.

Cantaloupe, Kalifornia, Kiste		1.00
Rötliche Melonen, Kiste von 15	0.50	—0.60

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.25
Schwarze Wallnüsse, Bushel	0.75	—0.85
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.25

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.25	—5.75
do., geringere Sorte	5.00	—5.25
Grape Fruit, Isle of Pine	2.25	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste	3.25	—3.75
do., geringere Sorte, Kiste	2.75	—3.00
Ananas, Crate		6.00
do., Hawaii, die Kiste	4.00	—4.50
Weintrauben, Michigan, Korb	0.15	—0.17
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.18	—0.19
Niagaras, 6 Körbe	0.85	—1.15

Persimmons.

Kiste, 12 Pints	0.65	—0.75

Pfirsiche.

Michigan, 6 Körbe	0.50	—1.00
Kolorado, die Kiste	0.75	—1.00

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50	—0.60
do., Kiste, 16 Quarts	0.75	—1.00

Birnen.

Michigan, Keiffers, das Faß	1.00	—1.75
do., Keiffers, Bushel	0.25	—0.50
Oststaaten, Bartletts, das Faß	4.00	—5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß	4.00	—6.00
do., der Korb	1.25	—2.00

Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		10.00
do., großes Faß, Nr. 2		7.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.08	—0.10
Blumenkohl, Long Island, Faß	1.50	—2.25
do., Michigan, Lattenkiste	1.00	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.09
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.25	—0.35
do., Minnesota, das Pfund		0.20
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste	2.50	—3.00
do., Illinois, 1 Dutzend	0.75	—1.00
Kalif., Telephone, Korb		6.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.15	—0.30
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.30
do., Buffalo, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.50	—0.60
do., Illinois, 100 Köpfe	1.90	—2.00
do., do., das Faß	0.50	—0.60
Gurken, ½ Bushel	0.75	—2.25
do., Treibhaus, die Kiste	1.50	—2.75
Hubbard Squash, Dutzend	0.90	—1.25
Karrotten, Illinois, Kübel	0.30	—0.40
do., Illinois, 100 Bündel	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Oststaaten, Hamper	0.75	—1.00
do., Kalifornia, die Kiste	0.50	—1.00
Kürbisse, Dutzend	1.00	—3.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40	—0.50
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40	—0.70
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.00	—4.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Backen	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb	0.15	—0.30
Oysterplant, das Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel		0.75
do., Kiste	0.40	—0.60
Petersilienwurzel, Kübel	0.35	—0.40
Pfeffer, Florida, Kiste	4.50	—5.00
do., Indiana, Bushel	0.75	—1.00
Pickles, Bushel	0.50	—1.50
do. „Gherkins", Bushel	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00	—1.25
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Dutzend Bündel	0.30	—0.35
do., 100 Bündel	1.00	—1.25
Rosenkohl, 16 Quarts	1.25	—1.50
do., kaliforn., großes Faß	8.00	—10.00
Rotkohl, das Faß	0.50	—0.65
Rüben, Illinois, 100 Bündel		1.50
do., Rutabagas, Sack		0.45
Rettige schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do. der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Baltim., Hamper	1.50	—1.75
do., Louisiana, do.	1.50	—1.75
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.45	—0.50
do., lose	0.40	—0.45
Sellerie, Michigan, Kiste	0.25	—0.40
do., Kalamazoo, Kiste	0.35	—0.75
do., 26 Dtzd. Faß, Kanner	4.50	—6.00
Selleriekohl, Michigan, Kiste	0.35	—0.50
Shallots, Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
Spargel, Kalifornia, Kiste	5.50	—6.50
Spinat, St. Louis, Bushel		0.40
do., Illinois, Kiste		0.50
do., der Kübel		1.00
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	2.75	—2.85
do., Illinois, Hamper	0.40	—0.50
Squash, Illinois, das Dutzend	1.00	—1.50
do., der Korb	0.40	—1.00
Tomaten, kaliforn. Kiste	1.50	—1.65
do., Michigan, 4 Körbe	0.50	—0.75
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—1.25
Wasserkresse das Faß	1.00	—1.25
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, weiße, Kiste	0.40	—0.65
do., rote der Sack	0.50	—0.60
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., Illinois, Sack	0.40	—0.60
do., spanische, Crate	1.25	—1.35
do., grüne, 100 Bündel	6.00	—7.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.50	—4.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.80	—4.00
do., gewöhnliche	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche	3.75	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Bushel	0.45	—0.50
Wiskonsin, Bushel	0.43	—0.48
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.45	—0.50

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, hart, 92c—$1.02¼; Nr. 3, hart, $1.03—$1.05⅜; Nr. 4, rot, 95c—$1.05; Nr. 3, rot, $1.08—$1.11.

Sommerweizen, „Northern", Nr. 4, 95c; Nr. 3 95c—$1.03¼; Nr. 2, $1.07—$1.07⅛; Nr. 1 $1.08¼—$1.09.

Mais. Nr. 4, gemischt, neu, 59—60½c; Nr. 3 gemischt, alt, 65½—66c; Nr. 2, gelb, 65¾—66¼c; Nr. 5, weiß, 65c; neu, 57½—58¾c; Nr. 4, weiß, neu, 60c; Nr. 3, weiß 65¼—65½c; neu, 63c; Nr. 2, weiß, alt, 65½c.

Hafer. „Sample Grade", 34—36c; Nr. 4, weiß 36¼—36½c; Nr. 3, weiß, 36½—37½c; „Standard", 39¾c; Nr. 2, weiß, 40¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 174,000, von Mais 188,000 Bushels. Verschickt wurden von hier 54,000 Bu. Weizen und 83,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 56—61c; „Feed", 51—56c; „Screenings", 47—52c.

Roggen. Nr. 2, $1.02; Nr. 3, 99—99½c; Nr. 4, 90—95c.

Mehl. „Straight", $4.80—$5.00 das Faß; Roggenmehl weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.23—$5.35; „First Clears", $4.35—$4.50; „Second Clears", $3.0—$3.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $14.00—$15.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $11.00—$18.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$7.75.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.75—$10.35 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.65—$8.75; Schlachtkühe, $4.40—$7.00; Bullen, $4.25—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.35—$6.75 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $6.80—$7.25; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.10—$7.55; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.75—$6.65.

Schafe. „Range Wethers", $5.65—$6.25 pro 100 Pfund; „Native Yearlings", $6.00—$7.25; „Range Yearlings", $6.00—$7.25; „Range Ewes", $4.75—$5.75; „Bucks", $4.25—5.00; „Native Lambs", $7.50—$8.90; „Range Lambs", $7.75—$8.00; „Cull Lambs", $6.25—$7.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150 $	0.08⅛
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen - Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.63
do, gereinigt, do	0.64
Terpentin, im Faß	0.61
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07¾

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.47
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.54
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Shipbuilding	75	39¾	39	39
do., bevorzugt	25	81¾	81¾	81¾
Booth Fisheries, bev.	60	74¼	74	74
Chic. Pneum. Tool	485	84	83¼	83½
Chic. Rys., Series 2.	6	17⅞	17⅞	17⅞
Commonw. Edison	105	146⅛	146	146⅛
Diamond Match	230	108¼	104¼	108¼
Illinois Brick	25	70⅜	70⅜	70⅜
K. C. Ry. & Lt.	25	26½	26½	26½
Montg. Ward, bev.	10	112¼	112¼	112¼
National Biscuit	25	125	125	125
National Carbon	5	160	160	160
Public Service	50	103	101¼	103
Peoples Gas	150	119	118½	118½
Quaker Oats	20	315	315	315
do., bevorzugt	5	106	106	106
Sears-Roebuck	55	157½	157¼	157½
Stewart-Warner	785	75⅝	75½	75¼
Swift & Comp.	292	119¼	119	119¼
Union Carbide	174	161	160	161

Leset die „Sonntagpost"

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Montag-Ersparnisse

S.&H. Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen

„Ready to wear" Spezialitäten

3.50 und 3.95 Chinchilla Coats f. Kinder, grau und blau od. Zibeline, in braun od. Navy, Gr. 3 bis 6 Jahre — Yoke oder Belt-Facons, zu 2.95

Gestreifte Gingham Unterröcke — gezackte Kante, — regulär 25c 19c

Flanelette Nachtkleider für Damen, mit od. ohne Kragen; gestreift und einfach, 50c Sorte 39c

50c Blusen für Knaben, gestreifter u. schlichter Chambray, Größen 6 bis 16 Jahre, für 39c

Reg. 50c braun u. grau gemischte Hosen für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre — Schnalle am Knie 39c

Dreß Skirts für Damen, graue Mischungen, oder in schwarz m. grau gestreiftem Besatz. Patch Taschen mit Knöpfen od. großem Flare-Skirt mit Gürteleffekt, Knöpfe besetzt, regul. 2.50, für ... 1.59

15c wollene Halbstrümpfe für Männer, blau gemischt, mit doppelten weißen Fersen und Zehen, starke gerippte Oberteile, Gr. 10 bis 11½, Paar 10c

29c seidene Bootstrümpfe für Damen, mit Lisle Strumpfband Oberteilen — dopp. Fersen und Zehen. — verstärkte Sohlen, alle Größen, nur in weiß, Paar ... 21c

35c bis zu 45c Bänder — Eine ausgezeichnete Sammlung von hochfeinen Faille- und reinseid. Atlasbändern, rangirend in der Breite bis zu 5 Zoll, in schwarz und farbig. — Yard 19c

Reg. $3 Straußenfeder-Boas, reich und fluffy, mit schweren seidenen Quasten besetzt, — in schwarz und weiß, weiß und schwarz und Marine 2.29

Herbsthemden für Männer, neue Auswahl von Herbst-Negligees, mit einfachen und pleated Fronts, bei Hand gebügelte Manschetten, Ocean Perlmutterknöpfe, in hübschen hellen und dunklen Mustern, Größen 14 bis 17 — speziell, zu 59c

59c Fein gerippte fließgefütterte Union Suits für Knaben — in grau oder ecru, zu 42½c

59c weiße, schwer gefließte Leibchen u. Pants für Damen — in Extra-Größen, für 39c

48c schwere baumwollene gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer — grau oder lohfarbig 29c

Für den Montag-Verkauf.
(Drogen-Dept.)

50c Größe Bromo Seltzer	36c
25c Größe Cascarets	17c
25c Wert Wachholderbeeren, Pfund	15c
5c Stück Toilet Papier, 3 für	10c

14kat. Gold gefüllte Gläser 1.45

Dr. Kaempf, Augen-Spezialist

Kopfschmerzen, Schwindel u. die verschiedenen Leiden, welche schlechten Augen zuschreiben sind, werden schnell geheilt und fehlerhafte Sehkraft gerichtet.
Wissenschaftliche Untersuchung frei
Linsen das erste Jahr frei umgetauscht
Duplikate von Linsen und Reparaturen vorgenommen

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein **Douglas** hält an dem heutigen Samstag, Abends 8 Uhr, in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str., einen Herbstball, verbunden mit Agitationsversammlung ab. Männern und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren wird dabei die beste Gelegenheit gegeben, unentgeltlich aufgenommen zu werden. Krankengeld für 8 Wochen im Jahre zahlt die Großlogenkasse, Sterbegeld $300. Die monatlichen Beiträge sind sehr gering. Ein sehr bewährtes Komite ist an der Arbeit, um allen Gästen, wie immer, einen sehr gemütlichen Abend zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen, sowie gute Getränke wird bestens gesorgt. Tickets 25 Cents.

Der **Oesterreich-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein** wird an dem heutigen Samstag Abend in der Mozarthalle, 1552 Clybourn Ave., sein 23. Stiftungsfest mit großem Ball feiern. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person, und diese geringe Summe wird sehr gut angelegt sein, denn man wird sich dafür einen gemütlichen und unterhaltenden Abend bereiten können. Wenigstens hat der Festausschuß alles getan, was zu diesem Zweck zu tun möglich war, und da er an zahlreichem Besuch diesem beliebten Verein nie fehlt, wird ein vollständiger Erfolg nicht ausbleiben.

An dem heutigen Samstag Abend wird die Zahlstelle Freundschaft Nr. 2 des D. A. U. V. **Tue Recht und scheue Niemand** in der Germaniahalle, 5218 S. Ashland Ave. (früher Schäfers Halle) ein mit Tanzkränzchen verbundenes Agitationsfest abhalten. Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend unentgeltlich aufgenommen. Das Komite bestrebt sich aufs Beste, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten, und da der Eintrittspreis sehr gering ist, 15 Cents, so hofft es auf zahlreichen Besuch und viele neue Mitglieder.

Distrikt 335 des **Deutschen Unterstützungsbund** feiert an dem heutigen Samstag in Fleiner's Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 9. Stiftungsfest. Ein Komite, bestehend aus den Herren J. Richter, John C. Stadler, J. Schabhuettl, John Kristof, Felix Schabhuettl, G. Streck, J. Schuster, F. Schmalzl, J. Hein und G. Peish, sowie Frau Th. Wiesenmeyer ist unermüdet an der Arbeit, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten, und wird für gute Speisen und Getränke bestens Sorge tragen. Das Fest beginnt 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Herren und Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren, welche geneigt sind, sich dem Deutschen Unterstützungsbund anzuschließen, bietet sich die beste Gelegenheit, da an diesem Abend die Aufnahme frei ist.

Am heutigen Samstag Abend wird der **Schiller Frauenverein**, wie er das alljährlich an einem Tage nahe dem Geburtstage Schillers zu tun pflegt, eine große Festlichkeit, einen Galaball in der Nordseite Turnhalle veranstalten. Diese Vereinigung, die älteste unter allen ähnlichen deutschen Frauenvereinen Chicagos, hat während der langen Zeit ihres Bestehens ihr Hauptaugenmerk darauf gerichtet, in ihren Reihen deutschen Geist und deutsche Art zu hegen und zu pflegen. Es war den Damen niemals daran gelegen, sehr viele Mitglieder zu gewinnen, sondern solche, die mit den Bestrebungen des Vereins in Allem übereinstimmten. Auch die Festlichkeiten des Schiller Frauenvereins erhalten stets einen sehr gediegenen Karakter, und so wird auch die bevorstehende, wenn sie auch in der Hauptsache aus einem Ball besteht, für alle Besucher zweifellos sehr genußreich verlaufen. Alle Vorkehrungen liegen in den Händen eines aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Ausschusses, dem die folgenden Damen angehören: Bertha Tennes, Präsidentin; Fr. Treichel, Vizepräsidentin; Ottilie Gruger, Luise Becker, Gertrud Hassis, Erna Schade, Margarete Hettinger, Marie Ladewig, Veronica Mayer, Juliana Schmidt, Karoline Jansen, Marie Krap, Klara Sigel, Rosalie Ries, Margarete Tamman, Karoline Mietz.

Seinen jährlichen Ball veranstaltet der Krankenunterstützungsverein der Angestellten von **Schönhofens Brauerei** an dem heutigen Samstag Abend in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Die mit Sorgfalt getroffenen Vorkehrungen verbürgen auch diesmal den Brauern, ihren Familien und Freunden gesellige, gemütliche und unterhaltende Stunden.

An dem morgigen Sonntag gibt der rühmlich bekannte Gesangverein **Harmonie, Forest Park**, ein großes Konzert in Hesses Halle, Ecke Madison Str. und Desplaines Avenue. Das Programm ist künstlerisch zusammengesetzt, der gesangliche Teil steht unter der Leitung des bewährten Dirigenten C. A. Boehler, während als Solisten Frl. Emma Rentner, Sopran, und die Herren Rudolf Gaden, Baß, und Waldemar Lutz, Piano, mitwirken werden. Von Interesse ist auch die Mitwirkung des Kroatischen Orchesters mit seinen eigenartigen Instrumenten und Vorträgen. Der Chor wird folgende Chöre singen: „Der Einsiedler an die Nacht", Kern; „Nachtlied des Kriegers", Wiede; „Reiters Morgenlied", „Waldmorgen", Köllner; „Ich kehre wieder", Wengert; „Der Jäger aus Kurpfalz" und „Vorwärts Marsch", Ohrensen. Das Konzert beginnt um 6 Uhr Abends, Ball wird ihm folgen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der **Gambrinus Frauenverein** veranstaltet an dem morgigen Sonntag in Hoerbers großer Halle, Nr. 27131—35 Blue Island Ave., ein Erntefest, verbunden mit Ball. Wer solchen Festlichkeiten schon beigewohnt hat, wird wohl wissen, daß da Jung und Alt Gelegenheit gegeben wird, sich gut zu unterhalten. Das Komite wird sich Mühe geben, allen gerecht zu werden, verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß jedem Besucher einige Stunden des Frohseins winken. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags angesetzt. Tickets 25 Cents die Person. Garderobe 10 Cents.

An dem morgigen Sonntag wird der alte und beliebte **Orden United League of America** sein 21. Stiftungsfest festlich begehen. Der bewährte Orden hat Yondorfs Halle an North Ave. und Halsted Straße für diesen Tag gemietet und wird dort ein großes Konzert mit Ball und anderen Unterhaltungen veranstalten. Alle Vorkehrungen hierzu werden schon seit vielen Wochen getroffen, und der aus besonders rührigen und wohlerfahrenen Herren und Damen bestehende Festausschuß wird keine Mühe und Mittel scheuen, um den Gästen recht angenehme und fröhliche Stunden zu verschaffen. An Unterhaltung und tadelloser Bewirtung soll es nicht fehlen, dafür bürgen die Herren R. Virus, Fred Besterfield, L. Schmalz, C. Neu, R. Pollak, J. Hoppe, J. Gerard, A. Nolte, A. Ling, P. Urban, J. Prokaski, R. Stammermüller, J. Neuhaus, W. Heller, A. Niete, G. Schoelzel, H. Krawazki, J. Schledorn, F. Kiakowski und die Damen J. Angelloch, C. Hartung, A. Pabst, F. Wittelsbach, A. Piehl, M. Schmalz, S. Kleppien, A. C. Spaeth, A. Futterer und M. Schaelzel. Anfang Nachmittags 4 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents die Person.

An dem morgigen Sonntag feiert der **Germania Frauenverein** sein silbernes Jubiläum in der Northwest-Halle, Western und North Ave. Ein tüchtig an der Arbeit, um die Feier würdig langjährigen Präsidentin Anna Trieb fleißiges Komitee ist unter dem Vorsitz der zu gestalten. Alle deutschen Vereine sind auf das herzlichste eingeladen, und die Damen des festgebenden Vereins würden sich sehr freuen, recht viele Besucher begrüßen zu dürfen. Der „**Germania Frauenverein**" ist, getreu seinem Namen, immer seinen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen und hat in den 25 Jahren seines Bestehens viel Gutes getan. Für gute Musik und feine Erfrischungen ist auf das Beste gesorgt. Der Eintritt kostet 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Der Anfang ist auf 5 Uhr Nachmittags angesetzt.

Eine Festlichkeit, welche die allgemeine Unterstützung der weitesten Kreise verdient, wird an dem morgigen Sonntag in beiden Sälen der Wicker Park Halle von den **Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite** veranstaltet. Diese Festlichkeit, welche mit einer Agitationsversammlung verbunden ist, besteht aus Konzert, Gesang, Festreden, lebenden Bildern und Ball; das Programm ist außerordentlich reichhaltig. Die Gesangsvorträge liefert die rühmlichst bekannte „Schiller Liedertafel" und die lebenden Bilder sind von Herrn Julius Schmidt vorbereitet und bestehen aus folgenden Nummern: 1) Der deutsche Kaiser und seine Heerführer. 2) Die deutschen Barbaren. 3) Der Kampf um den Schützengraben. 4) Sein letzter Gruß. 5) Der Feldpostbrief. 6) Gefangenen-Transport. 7) Das eiserne Kreuz. Der ganze Reinertrag des Festes wird der Unterstützungskasse für verkrüppelte Soldaten des europäischen Krieges überwiesen, und es sollte deshalb der Besuch ein außerordentlich großer sein, zumal der Eintrittspreis nur 25 Cents die Person beträgt. Der Beginn des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags angesetzt.

Wegen des Sonntagsschlusses wird das Nationalfest der **Vereinigten Schweizer Vereine** diesmal an einem Montag, an dem kommenden, Abends, in der Nordseite Turnhalle gefeiert. Ein unterhaltendes Programm wird dargeboten werden, und es besteht kein Zweifel, daß das Fest, obwohl an einem Wochentage, genau so erfolgreich verlaufen wird, wie in früheren Jahren. Die Schweizer lassen sich durch „blaue" Gesetze in der Ausübung ihrer heimatlichen Sitten und Gebräuche nicht stören, und wer bei einem guten Glase Bier oder Wein sich gut unterhalten will, braucht nur dieses Fest zu besuchen. Auf das Konzert folgt Ball. Eintrittskarten kosten 35 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse. Dr. Paul Ritter, der Schweizer Gesandte in Washington, wird die Festrede halten, was dem Fest ganz besonderes Interesse verleiht. Da nebstdem sich das Programm durch herrliche Liedervorträge des Schweizer Liederkranz, des Schweizer Männerchors und des Schweizer Frauenchors und turnerische Vorführungen des Schweizer Turnvereins und Helvetia Turnvereins zu einem recht reichhaltigen und vielseitigen gestaltet, so ist nicht daran zu zweifeln, daß sich die Schweizer in vollen Schaaren einfinden werden.

Das Konzert des **Gesangverein Harmonie** findet an dem kommenden Mittwoch in der Lincoln Turnhalle statt. Der aus 80 Sängern bestehende Chor übt unter der Leitung seines Dirigenten Henry v. Oppen fleißig an den Festliedern, und wird, wie bei seinen früheren Konzerten, dem musikliebenden Publikum Vorzügliches bieten. Die Gesänge, welche zum Vortrag kommen, sind in Chicago neu, sodaß sich die Gönner und Freunde des Vereins auf einen genußreichen Abend vorbereiten können. Solisten, die in musikalischen Kreisen einen guten Ruf haben, sowie Ballmann's Orchester werden mitwirken. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Eintrittskarten zu 50 Cents für Herr und Dame sind bei dem Komitee: Henry Bauer, Otto Cummerow, Bruno Knecht, Philipp Walger und Wilhelm Ziegler, bei den Mitgliedern des Vereins, sowie am Abend an der Kasse zu haben. Anfang punkt 8 Uhr.

Der **Polyhymnia Damenchor**, ein seiner vorzüglichen Leistungen wegen wohlbekannter Gesangverein, wird am kommenden Samstag Abend ein großes Konzert, verbunden mit Ball, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., veranstalten. Das Festkomite hat für ein vielseitiges und unterhaltendes Programm gesorgt, das unter anderem aus Gesangsvorträgen des festgebenden Chors und befreundeter Gesangsvereine bestehen wird, auch werden Solo- und komische Vorträge eine angenehme Abwechslung bieten. Zum Schluß wird der Polyhymnia Damenchor das Singspiel „In der Spinnstube" von Hermann Kripper zum Vortrag bringen, so daß den Festgästen ein sehr genußreicher Abend in Aussicht steht. Anfang 7 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der **Schleswig-Holsteiner Sängerbund** veranstaltet an dem kommenden Sonnabend in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave, und Diversey Bvld., sein 35. Herbstkonzert nebst Ball. Unter der fähigen Leitung ihres Dirigenten Ottomar Gerasch studiren die Sänger fleißig an den Festliedern, u. a.: „Wie hab' ich sie geliebt" von Möhring; „Zieh mit" von Angerer; „Sängermarsch" von Max Böhme; „Es steht eine mächtige Linde" von Johannes Pasche und „Da die Stunde kam, da ich Abschied nahm" von Menge. Bekanntlich herrscht unter den Schleswig-Holsteinern immer noch die uralte Gemütlichkeit, deshalb werden es sich deren Freunde und Landsleute auch nicht nehmen lassen, an diesem Abend einige fröhliche Stunden mit ihnen zu verleben. Für gute Musik und auch für den inneren Menschen ist bestens Sorge getragen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der **Arbeiter-Unterstützungsverein A. U. V. O.** wird am kommenden Samstag, 7:30 Uhr Abends beginnend in Counts Halle, Sedgwick Str. und Blackhawk Str., sein 55. Stiftungsfest feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. die Person. Das Fest wird in der Hauptsache aus einem Ball bestehen, und der Festausschuß ist eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt. Für flotte Ballmusik und gute Bewirkung wird gesorgt, und bei dem Ansehen und der Beliebtheit, deren der Verein sich in weiten Kreisen erfreut, darf auf einen starken Besuch gerechnet werden.

Der bekannte **Silver Leaf Frauenverein** veranstaltet am kommenden Samstag Abend im Pilsen Auditorium, 1655—59 Blue Island Ave., nahe 18. Straße, seinen 16. Empfang und Ball. Eintrittskarten zu 50 Cents schließen Garderobegebühr ein. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen Karoline Adams, Präsidentin; Marie Anselm, Anna Herms und Luise Rolfs und ist bemüht, den alten Ruf des Vereins für wohlgelungene Festlichkeiten auch diesmal wieder zu Ehren zu bringen.

Die **Goethe Rebekah Loge** Nr. 749, J. O. O. F., hält ihr drittes Stiftungsfest am Sonntag, dem 14. November, in der Aldine Halle, 911 Center Str., ab. Ein geübtes Komite unter Leitung der Obermeisterin Brethauer ist an der Arbeit, den Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Mitglieder anderer Logen des Ordens sind herzlich eingeladen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Sein 20. Stiftungsfest wird der **Chicago Bayern-Frauenverein** am Sonntag, dem 14. November, von 5 Uhr Nachmittags an, mit Konzert und Ball im North Ave.-Auditorium, North Avenue und Sedgwick Str., feiern. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Ein tüchtiger Festausschuß bereitet die Feier vor, welche in jeder Hinsicht genußreich zu werden verspricht. Ein schönes Konzertprogramm, flotte Tanzmusik und gute Dinge zu essen und zu trinken werden den Besuchern frohe und unterhaltende Stunden bereiten.

— Der Mikado hat die Reise zur Krönungsfeier in Kioto angetreten.

Deutsche Gastvorstellungen.

Erstes Gastspiel der Cincinnatier am kommenden Dienstag in Powers'.

Am kommenden Dienstag, Nachmittags 2:15 Uhr, wird die erste der sechs Matineevorstellungen, welche die Cincinnatier Theatergesellschaft, Direktion O. E. Schmid, veranstaltet, in Powers' Theater vor sich gehen. Bekanntlich hat sich Herr August Meyer-Eigen, den die Direktion besonders für diese Vorstellungen für ihr Theater

Else Schmid-Corty.

verpflichtet hat, dieser Matineen angenommen, sodaß ein nicht gewöhnlicher Kunstgenuß versprochen werden kann.

Um das Andenken Schillers zu ehren, wird, mit Herrn Meyer-Eigen in der Titelrolle, der 2. Akt von „Wallensteins Tod" zur Aufführung gelangen, eine Wahl, die in Anbetracht der Kriegszeiten nur gutgeheißen werden kann und von wirklich aktuellem Werte ist.

Das Hauptstück ist eine Lustspiel-Novität: „Klein Eva" von O. Ott, einem dänischen Schriftsteller, dessen Werk im vergangenen Winter über 150 Mal in Kopenhagen gegeben werden konnte und das vor einigen Tagen mit durchschlagendem Erfolge am New Yorker Irving Place Theater gegeben worden ist. In diesem großen Schlager der deutschen Bühne werden die anderen Hauptkräfte des Ensembles beschäftigt sein. Vor Allem wird Direktor O. E. Schmid und Gattin, Frl. Corty, Gelegenheit geboten, sich in würdigen Rollen dem Chicagoer Publikum vorzustellen. Aber auch die Herren Leusch, Sonneberg, Danesch, sowie die Damen Bürger und Lofink sind in dankbaren Rollen beschäftigt.

Subskriptionen werden noch immer von Frau A. Davidis, Nr. 2629 Hampden Court, Tel. Lincoln 3322, entgegengenommen. Mit dem Vorverkaufe für die erste Vorstellung wurde heute an der Kasse von Powers' Theater, sowie in den Buchhandlungen von Koelling & Klappenbach und Kroch & Co. begonnen. Es soll durch gute Wiedergabe von Novitäten, die unterhaltend sind, auch vom Stande der modernen deutschen Literatur Zeugniß ablegen, der Beweis erbracht werden, daß das Interesse am Deutschen Theater in Chicago nicht erloschen ist. Das Unternehmen verdient also die tatkräftige Unterstützung aller deutschen Kreise.

Deutsches Altenheim.

Die monatliche Versammlung der Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims wird am kommenden Donnerstag, 4 Uhr Nachmittags, im Hotel Kaiserhof, S. Clark Straße, nahe Jackson Boulevard, abgehalten werden.

Mordgeheimniß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

St. Louis, 6. Nov. Bei Witt, Jll., wurde ein Unbekannter ermordet und die Leiche auf das Geleise der Chicago & Eastern Illinoisbahn gelegt. Ein Schnellzug zerstückelte sie.

* Wm. E. Miner, ein bekannter Erfinder und Fabrikant, hat dem Kunstinstitut die Summe von $50,000 geschenkt, damit dafür eine ungefähr 140 Fuß lange Galerie gebaut werde, auf welcher die jetzt über das ganze Gebäude zerstreuten, in das Gebiet der Kunstindustrie gehörigen Ausstellungsgegenstände untergebracht werden sollen.

Leset die „Sonntagpost"

— Der Kongreß von Peru will Religionsfreiheit einführen.

— Fünf 600 Fuß lange Frachtdampfer für die Binnenseen werden in Toledo gebaut.

— 38 Meilen der Alaskaer Regierungsbahn werden bis Neujahr vollendet.

— Bei Taylorville, Jll., sind drei Neger, welche Bahnschaffner August Winter, Decatur, schwer verwundeten, umzingelt worden. Sie drohen zu schießen.

— Stanley, demokratischer Gouverneurskandidat in Kentucky, hat, laut amtlichen Berichts, mit 671 Stimmen gesiegt, sein Gegner Marrow beansprucht aber den Sieg mit 300 Stimmen.

CLINICS

Es wird nur für gebrauchte Drogen und Materialien berechnet.
Alle Departements unterstehen der Aufsicht von Spezialisten — Keine Studenten.

Zahnärztliches Dept.
unter Aufsicht von Spezialisten in Kronen-, Brücken- und Platten-Arbeit.
Zähne schmerzlos ausgezogen.

Medizinisches Dept.
unter Aufsicht von kompetenten Aerzten und Wundärzten. Auswärtige Besuche, $1.00. Entbindungen, $10.00.

Augen-Departement
unter Aufsicht eines Expert Augen-Spezialisten. Krankheiten der Augen behandelt und Gläser angepaßt. Spezielle Aufmerksamkeit wird Kindern gewidmet. Untersuchung frei.

JEFFERSON COLLEGE
1233 N. Clark Str.
Nahe Division Str. Tel.: Superior 7584
Hier wird deutsch, polnisch, böhmisch und ungarisch gesprochen. — Bringt diese Anzeige mit.
Jeden Tag und Abend offen.
6nov,didofalon*

Schwerer Schlag für Stadt.

Obergericht erklärt Bewilligung von $527,000 für ungiltig.

Schatzmeister Sergel siegt.

Klage zum Schutz eines politischen Anhänger Thompsons führt zu schweren finanziellen Störungen. — Appell an Gouverneur Dunne geplant.

Das Staatsobergericht gab heute seine Entscheidung in dem Verfahren des städtischen Grundeigentumssachverständigen Oliver L. Chadwick gegen Stadtschatzmeister Sergel ab. Es stieß die Entscheidung der niedrigeren Instanz, Superiorrichter Brentanos, zugunsten Chadwicks um und entschied, daß Nachtragsbewilligungen zum städtischen Budget, die nach dem 31. März gemacht werden und die Verausgabung von Einnahmen aus verschiedenen Quellen anordnen, ungesetzlich sind.

Bewilligungen von $527,000 betroffen.

Die Entscheidung ist von weittragendster Bedeutung, da sie Bewilligungen in der Höhe von $527,000, die im Lauf des Jahres nach dem 31. März gemacht worden sind, für ungesetzlich erklärt. Sie zieht die große Mehrzahl der städtischen Verwaltungsabteilungen in Mitleidenschaft. Sie ist von großer politischer Bedeutung, da sie es der Stadtverwaltung unmöglich macht, ihre getreuen Anhänger mit Posten zu belohnen, für die im Budget Bewilligungen nicht enthalten sind.

Bewilligungen für einzelne Abteilungen.

Unter den Bewilligungen, die durch die Entscheidung des höchsten Gerichtshofs für ungesetzlich erklärt worden sind, sind die folgenden zu nennen: $44,172 für die Behörde für örtliche Verbesserungen, $227,077 für die Elektrizitätsabteilung, $20,000 für die Korporationsanwaltschaft, $50,353 für die Polizei, $50,000 für den Prozeß gegen die Gasgesellschaft, $21,135 für die Kanalisirungsabteilung, $20,542 für die Straßenabteilung und $12,734 für das Gesundheitsamt.

Appell an Gouverneur.

Mayor Thompson hatte sofort nach Empfang der Nachricht von Springfield, daß der höchste Gerichtshof diese Bewilligungen umgestoßen habe, eine Unterredung mit Stadtkämmerer Pike. Beide erklärten, sie würden versuchen, den Gouverneur zu veranlassen, der Legislatur in ihrer Sondertagung Vorlagen zu unterbreiten, die der Stadt aus ihrem finanziellen Schlamassel helfen sollen.

Planen Vereinigung mit Cicero.

Ein Plan, die Westseite von der Stadt Chicago zu trennen und später mit der Gemeinde Cicero zu vereinigen, deren Freibrief in der Frage des Sonntagsschlusses sehr liberal ist, wird von Vertretern der westlichen Wards der Stadt allen Ernstes erwogen. Die Befürworter des Plans gehören den liberalen Kreisen an, die mit der Durchführung des Sonntagsgesetzes unzufrieden sind. Einer ihrer Führer ist Ald. Toman. Petitionen, in denen eine Abstimmung über den Plan verlangt werden soll, sollen nächste Woche in Umlauf gesetzt werden.

Achtzig Fragen.

Oberschnüffler Davis muß sie bis zum 27. d. M. vor Gericht beantworten.

Elmer J. Davis, der Distriktssuperintendent der Anti-Saloon Liga, der sich vor Richter Burke wegen angeblicher Einmischung in die Geschäfte der September Grandjury verantworten soll, kann nunmehr die trockenen Sonntage dazu verwenden, um auf 80 Fragen Antwort zu geben, die ihm der Staatsanwalt von Cook County heute Morgen zustellte. Diese Fragen enthalten fast ebensoviele Neben-, wie Hauptfragen und beziehen sich in der Mehrheit darauf, daß der neugierige Staatsanwalt wissen will, wie es Herr Davis fertig gebracht hat, unter Umgehung der Person des Staatsanwalts mit den Großgeschworenen Lewis K. Torbet und John E. MacDonald zu verhandeln. Der Staatsanwalt will auch Auskunft darüber haben, ob Davis den vorgeschriebenen Weg, nämlich den der Vermittlung des Oberrichters des Kriminalgerichts oder der Staatsanwaltschaft, einschlug, als er sich an die Grandjury heranschlängelte, um Bürgermeister Thompson wegen Nichterfüllung seiner Amtspflichten betreffs des Sonntagsschlusses unter Anklage stellen zu lassen. Bis zum 27. November hat Davis Zeit, Oberrichter Burke Antwort auf diese Fragen zu geben.

Kleine Kriegsnachrichten

Befördern keine Drückeberger.

Liverpool, 6. Nov. Die Beamten der Cunard-Dampferlinie kündigten heute an, ihre Schiffe würden in Zukunft für den Militärdienst taugliche britische Untertanen nicht mehr nach anderen Ländern befördern, ausgenommen, sie würden das Land mit Erlaubniß der Regierung verlassen. 500 Irländer wurden heute abgewiesen.

Die britischen Seeräuber.

Galveston, Tex., 6. Nov. Präsident Wagner von der American Trans-Atlantic Co. hat das Staatsdepartement um Schutz für den nächste Woche mit Kuchenladung nach Kopenhagen abfahrenden amerikanischen Dampfer „Ausable", Schwesterschiff des von der britischen Regierung beschlagnahmten „Hocking" und der „Dacia", gebeten. Der „Ausable" war früher der holländische Dampfer „Laura". Die britische Regierung hat erklärt, daß sie alle diese Schiffe beschlagnahmen wird, weil deren Uebertragung in das amerikanische Schiffsregister seit Ausbruch des Krieges ungesetzlich sei.

Explosion in Munitionsfabrik.

Wilmington, Del., 6. Nov. Es wird berichtet, daß heute Morgen viele Arbeiter bei einer Pulverexplosion in der Munitionsfabrik der Dupont Powder Co. zu Carneys Point, N. J., schwer verletzt wurden. Ambulanzwagen, die von hier auf Fährbooten dorthin gesandt wurden, kehren mit den Verunglückten zurück und liefern sie in Hospitälern ab. Soweit bis jetzt bekannt, ist Keiner getötet worden.

Bombenattentat gegen ital. Konsulat.

New York, 6. Nov. Zum dritten Male in einem Jahre wurde heute ein Versuch gemacht, mittels einer vom Dach eines Nachbarhauses geworfenen Bombe das italienische Generalkonsulat zu zerstören. Die Bombe explodirte auf dem Pflaster, doch wurde Niemand verletzt. Es waren viele Reservisten in der Nähe.

Internirte deutsche Offiziere.

Honolulu, Hawai, 6. Nov. Leutnant von Elpon von der deutschen Marine, einer der Offiziere des bei Guam internierten deutschen Kanonenbootes „Cormoran", welcher hier als Passagier auf dem amerikanischen Armee-Transportdampfer „Logan" eintraf, wartet jetzt hier auf die Weiterfahrt des Schiffes. Von Elpon und drei Matrosen des „Cormoran", zwei derselben geisteskrank und der andere körperlich nicht gesund, sind nach dem Kriegshafen in Norfolk unterwegs, um sich dort beim Kommandanten zu melden und ärztliche Behandlung zu erhalten.

Neue britische Verlustliste.

London, 6. Nov. Die größte Verlustliste seit Ausbruch des Krieges wurde heute hier veröffentlicht. Sie enthält 3836 Namen.

Institute of Medicine.

Es trat gestern ins Leben zur Förderung der ärztlichen Wissenschaft.

Das unter der Leitung von Dr. Frank Billings gegründete „Institute of Medicine" von Chicago ist gestern Abend in aller Form konstituirt worden. Es ist dazu bestimmt, für Amerika das zu werden, was die berühmten Universitäten für Europa sind, es soll das Studium der ärztlichen und verwandten Wissenschaften durch Forschungsarbeiten u. s. w. fördern. Zu diesem Zweck soll ein Gebäude gekauft oder gemietet werden. Mitglieder können nur Aerzte werden oder Gelehrte, welche als Lehrer oder Forscher auf den einschlägigen Gebieten tätig sind. Die Beamten des Instituts sind: Präsident Dr. William E. Quine; Vizepräsident, Dr. Ludwig Hektoen; Sekretär, Dr. J. G. Wilson; Schatzmeister, Dr. C. A. Clapp. Direktoren: Vorsitzer, Dr. Franklin Billings; Dr. W. Pusey, Dr. E. Fletcher Ingals und Dr. W. H. Wilder.

Mehr Licht!

Ein von seinem Eigentümer Matthew N. Grage, Nr. 1634 W. Garfield Boulevard, und zwei Freunden benutzter Kraftwagen durchbrach zu früher Morgenstunde den Sperrbaum vor der 95. Str.-Kreuzung und prallte mit solcher Wucht gegen einen Güterzug der Chicago & Western Indianabahn an, daß er in die Brüche ging. Die Insassen sind mit dem Schreck davongekommen. Grage behauptet, daß die Kreuzung nicht beleuchtet gewesen sei und er aus diesem Grunde weder den Sperrbaum noch den Zug rechtzeitig habe sehen können.

Verdient Nachahmung.

Der 1. Eisenburger Krankenunterstützungsverein hat beschlossen, der „American Embargo Conference" für ihre Werbearbeit $50 zu bewilligen, außerdem wurde in der letzten Versammlung für denselben Zweck eine Sammlung erhoben, die $17 ergab. Da der Verein durchweg aus einfachen deutsch-ungarischen Arbeitern besteht, so ist ihre Opferwilligkeit umso höher anzuschlagen, und manch' anderer Verein sollte sich ein Beispiel daran nehmen.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Immer billiger als New York

Zeichnet die Kriegsanleihe der Zentralmächte!
Sie sind billig, sicher und chancenfrei.
Heutige Preise: billiger als New York

5%ige Deutsche Kriegsanleihe mit Zinsengenuß vom 6. April 1916. $204.75, oder mit Zinsengenuß ab heute — $210.00 per Mk. 1000, worauf 5% Zinsen laufen.
Ablieferung durch das Wertpapierkontor der Deutschen Reichsbank, Berlin.

5½%ige Dritte Oesterreichische Kriegsanleihe mit Zinsengenuß ab 1. November 1915, $150.00 per 1000 Kronen.
Ablieferung durch die K. K. Priv. Allgemeine Oesterreichische Bodenkreditanstalt, Wien.

6%ige Ungarische Kriegsanleihe mit Zinsengenuß ab 1. Nov. 1915, $155.00 per 1000 Kronen.
Ablieferung durch die Ungarische Landes-Zentralsparkasse, Budapest.

Versicherungs-Spesen nach Amerika inbegriffen, hier kostenfrei ausgeliefert, oder kostenfrei ein Jahr bei den Nationalbanken in Europa verwaltet im Departement.

Geldsendungen heute nach Deutschland u. Oesterreich-Ungarn unter Garantie portofrei in's Haus gestellt:
100 Mark gegen $21.40 — 100 Kronen gegen $15.40

Kommt, überzeugt Euch. Unsere Beamten sprechen deutsch—oder schreibt an die
State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Avenue CHICAGO, Ill.
Bürostunden: Täglich von 8—6 Uhr, Montag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vorm.

Immer billiger als New York
4no,x*

Finanzielles.

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin
Weihnachts-Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. La Salle Strasse.
nv6samonido*

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ol*X

$4000 6% 5 Jahre
Erste Hypothek zu verkaufen, sehr gute Sicherheit; 5-Flat neues Brick-Gebäude, 2946—48 W. 39. Str. Beseht es Euch. Erlauben dem Käufer 1 Prozent.

Haben eine $1200, $1600, $2000 erste Hypothek, 6%, zu verkaufen. — Beeilt Euch solange sie vorhalten.

Illinois 51st and Western Savings Bank.
5048 S. Western Ave. Drover 6444
frsa

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. ol3miſamo*

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.
Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Jll.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr.
18sp,fa*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol2X*

* Herbert E. Fleming, der Schriftleiter der Civil Service News, hat im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Zivildienstkommission nachgesucht, um sie daran zu hindern, ihm oder seinen Vertretern bei ihrem Bestreben, auf die Durchführung des Zivildienstgesetzes bezügliche Nachrichten zu erlangen, irgendwelche Hindernisse in den Weg zu legen.

Leset die „Sonntagpost"

Erspart den Preis eines Quart Milch

mit jedem Packet von Uncle Jerry Pfannkuchen Mehl. Es ist das einzige, welches

Das neue Wunder — pulverisirte abgerahmte Milch

enthält, das die Kuchen so leicht und porös macht.

Wenn Ihr ein Packet von Uncle Jerry Mehl kauft, fügt genug kaltes Wasser hinzu und der Teig für die Pfanne ist fertig. Die größte Menge von leichten, goldbraunen Kuchen, die ein 10c Packet von Uncle Jerry Mehl ergibt, wird Euch überraschen.

Ein jedes Packet enthält einen United Profit Sharing Coupon.

UNITED PROFIT-SHARING COUPONS

Anomilam

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Ein hochmodernes Tanzkleid.

Unter den vielen hübschen Tanzkleidern dieser Saison ist das sogenannte „Schirmkleid" das beliebteste. Der berühmte Modekünstler Doucet hat es entworfen und aus hellblauer weicher Seide angefertigt. Der Rock besteht aus einer Anzahl von herabfallenden Ueberwürfen, und die Wirkung dieser

FASHION CAMERA STUDIOS

Ueberwürfe hat dem Kleide den Namen gegeben. Eine weiche doppelte Krause aus weißer Seide ist um den Rand des vollen Rockes gelegt und hier und da sind einige Rosenknospen angebracht.

Die Taille ist ziemlich einfach, sehr weit ausgeschnitten und besteht aus durchsichtigem, cremefarbenen Seidentüll. Eine duftige Rosette, von der lange Bänder herabfallen, ist am Rücken angebracht. Ein gefältelter Gürtel aus weicher Seide ist eng um die Gürtellinie gelegt. Hellblaue, seidene Strümpfe und mit Knöpfen verzierte Satinschuhe vervollständigen den Anzug.

Lokalbericht.

Die letzten Vorbereitungen.

Wurden gestern im Briggs House für die Riesenparade getroffen.

Tribüne für Ehrengäste.

Südparkbehörde gibt Einwilligung, die Mayor Thompson verweigert hatte. — Schönheiten für Schauwagen ausgewählt. — Aufstellungsorte.

Die letzten Vorbereitungen für die morgige Riesenkundgebung der liberalen Elemente der Stadt gegen die Sonntags- und ähnlichen „blauen" Gesetze, die der Prohibitionsmayor Thompson durchzuführen sich anmaßt, wurden gestern in einer Versammlung der Marschälle und Hilfsmarschälle der Parade im Briggs House getroffen. Präsident Landau von den Verbündeten Gesellschaften machte darauf aufmerksam, daß es das erste Bestreben aller Teilnehmer sein müsse, auf die Aufrechterhaltung der größtmöglichen Ordnung hinzustreben, da es sich um eine Kundgebung ordnungsliebender Bürger handle, aller gegenteiligen Behauptungen der Feinde aller liberalen Bestrebungen ungeachtet.

Einen Begriff von der großen Beteiligung, auf die gerechnet werden kann, gibt die Tatsache, daß die Verbündeten Gesellschaften bereits 75,000 ihrer neuen Kampagneknöpfe, 30,000 amerikanische Fähnchen und 10,000 Wimpel mit der Aufschrift „Für Selbstregierung" an die Teilnehmer ausgegeben haben.

Tribüne an Michigan Blvd.

Trotz der feindseligen Haltung der Stadtverwaltung, welche die Errichtung einer Tribüne vor dem Rathaus nicht gestatten wollte, wird doch eine Tribüne errichtet werden, von der aus geladene Gäste, Mitglieder der Legislatur, des Stadtrats und des Countyrats und andere öffentliche Beamte den Zug ansehen können. Die Südparkbehörde hat die Erlaubniß zur Errichtung einer Tribüne auf der Ostseite von Michigan Blvd., südlich vom Jackson Blvd., gegeben. Sie wird 600 Sitzplätze aufzuweisen haben.

Künstlerische Schauwagen.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Gesellschaften wird zwei künstlerisch ausgeführte Schauwagen stellen, welche die Freiheit symbolisiren sollen. Der eine Wagen enthält eine Gruppe, in der Frl. Irma Miller die Freiheit, Frl. Valeria Abramowicz Chicago, Frl. Lillian Zeunicek Illinois und Frl. Minnie Hessel Cook County darstellt. Auf dem anderen Wagen befindet sich eine Gruppe mit Frl. Justine Huber als Columbia. Bei der Auswahl der Damen ist mit der größten Sorgfalt zu Werke gegangen worden, so daß für die Gruppen wirkliche Schönheiten ausgewählt worden sind.

Organisator Leopold Neumann von den Verbündeten Gesellschaften machte gestern die folgenden Aufstellungsorte für die genannten Gruppen von Vereinen bekannt:

Nordseite-Division.

Die Nordseite-Division unter Leitung des Bezirks-Turnwarts Alfred Wild hat folgende Aufstellung:

La Salle Ave. und Illinois Str. — Die deutschen Turnvereine.

La Salle Ave. und Grand Ave. — Die Luxemburger Vereine.

La Salle Avenue und Ohio Straße — Schwaben-Verein.

La Salle Ave. und Ontario Str. — Vereinigte Oesterreichisch-Ungarische Vereine und Bayrisch-Amerikanischer Verein von Cook County, Nordseite-Sektion.

La Salle Ave. und Erie Straße — Gegenseitiger Unterstützungsverein, 25 Sektionen.

La Salle Avenue und Huron Str. — Vereinigte Schweizer-Vereine.

La Salle Ave. und Superior Str. — Zentralverband deutscher Militärvereine.

La Salle Ave. und West Chicago Ave. — Deutscher Kriegerverein.

La Salle Avenue und Locust Str. — Rumänischer Verein.

La Salle Ave. und Chestnut Str. — 22. Ward Business Mens' Liberty League, 24. Ward Business Mens' Liberty League.

Nordwestseite-Division.

(Unter Leitung von August Lüders.)

Milwaukee Avenue und Desplaines Str. — Die deutschen Sänger.

Milwaukee Ave. und Austin Ave. — Orden der Harugari.

Milwaukee Ave. und Grand Ave. — Dänische Vereine.

Milwaukee Ave. und Ohio Straße. — Deutscher Unterstützungsbund.

Milwaukee Ave. und Chicago Ave. — Douglas Gegenseitiger Unterstützungs-Verein, Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse, 19 Zweigvereine.

Milwaukee Ave. und Noble Str. — Polnische Vereine.

Division Str. und Ashland Avenue — Plattdeutsche Gilden.

Südseite-Division.

(Unter Leitung von E. G. Richter.)

Canal und Harrison Str. — Südseite-Logen.

Canal und Polk Str. — Deutsch-Oesterreichische und Ungarische Vereine der Südseite.

Canal und Ewing Str. — Fecht-Klub Nr. 1.

Canal und Forquer Str. — 1. Ward Personal Liberty League.

Canal und Taylor Str. — Vereine von Grand Crossing, Kensington, Pullman und Süd-Chicago.

Canal und De Koven Str. — 5. Ward Personal Liberty League.

Canal und 14. Str.—Deutsche Wirtsvereine.

Westseite-Division.

(Unter Leitung von Fred. G. Hopp.)

W. Randolph und Halsted Str. — Illinois Trades Union Personal Liberty League; Eisfahrerverband; Italienische Vereine.

Aufrufe an Vereine.

Der Nord Chicago Männerchor hat beschlossen, sich vollzählig an der Parade zu beteiligen, und fordert seine Mitglieder auf, sich morgen pünktlich um zwölf Uhr Mittags in der Vereinshalle, 2100 Belmont Ave., zu versammeln.

Der Arbeiter Unterstützungs-Verein fordert die Mitglieder aller seiner Sektionen auf, sich morgen Mittag an der Ecke der Sedgwick und Blackhawk Str. zu versammeln.

Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband fordert seine Mitglieder auf, sich pünktlich um halb ein Uhr vor der Nordseite Turnhalle zu versammeln.

Die Beamten und Mitglieder der Freundschaftsloge Nr. 1, V. H. S., sind aufgefordert, sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle einzufinden.

Die Liedertafel Eintracht versammelt sich pünktlich um 1 Uhr an der Nordwestecke von Union und Milwaukee Ave.

Die Mitglieder des Fidelia Damenvereins sind aufgefordert, sich punkt 12 Uhr in der Wicker Park Halle einzufinden, ebenso die des Nordwest Frauenvereins und des Pocahontas Frauenvereins, die ursprünglich erst um 12½ Uhr zusammenkommen sollten.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite versammelt sich punkt 12 Uhr an der 34. Straße und Union Ave., wo Kraftwagen bereit stehen.

Kurz und neu.

* Die 18 Monate alte Berenice Saul, die vor mehreren Tagen aus einem Fenster der im 2. Stock des Hauses Nr. 1411 N. Park Ave. gelegenen elterlichen Wohnung fiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im St. Josephshospital erlegen.

* In der Wohnung von Samuel Landmann, Nr. 2726 W. Division Straße, explodirte gestern der Heißwasserbehälter. Bei dieser Gelegenheit wurden Landmann und Gattin schlimm verbrüht. Die Verunglückten haben Aufnahme im Countyhospital gefunden.

* Robert Rohden, Nr. 843 Montrose Avenue, wurde gestern Abend verhaftet, nachdem er angeblich versucht hatte, den Detektivesergeanten Joseph Mallow, der ihn kürzlich wegen angeblichen Einbruchs verhaftet hatte, zu erschießen.

Augenleiden geheilt.

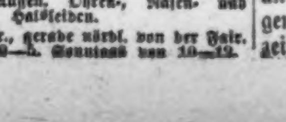
Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden von ihm geheilt. Ohne Schneiden.

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.



Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in die Doktors-Office gehen u. 15—20 Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen.

18 Jahre an State Straße als ein Augenarzt tätig.

Konsultirt mich kostenfrei.

F. O. CARTER, M. D.

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

120 S. State Str., gerade nördl. von der Fair. Sprechstunden: 9—5. Sonntags von 10—12.

Zur Kriegslage.

Serben in der Mausefalle — von drei Seiten jetzt von der Flucht nach Montenegro, Albanien und Griechenland abgeschnitten! — Und Nish von den Bulgaren jetzt erobert! — König Ferdinand nach der bulgarischen Front unterwegs! — Auch der „Schlächter von Faschoda", Lord Kitchener, angeblich zum großen „Balkanvölker-Schlachtfest" auf der Reise! — Russisch-türkische Seeschlacht bei Burgas im Gange. — Bulgaren erobern Kricivirsti-Defilee und machen 500 Gefangene! — 860 Russen von den Rumänen in Kustendje internirt! — 300 Briten auf der „Ramazan" untergegangen! — 4 weitere Fahrzeuge der Alliirten von deutschen Tauchbooten versenkt! — Griechenkönig bleibt fest, trotz Kabinetskrisis! — Hindenburg und Linsingen gewinnen große Schlacht an der Strypa. — 50 russ. Offiziere und 6000 Mann gefangen! — Prosit zum „Hindenburger", Jahrgang 1915!

Was vor einigen Tagen an dieser Stelle als eine der dem serbischen Heere im Nordwesten drohenden Möglichkeiten angedeutet wurde, nämlich die eventuelle Abschneidung der Rückzugslinien nach Montenegro und von dort nach Italien, scheint jetzt bereits eingetreten oder doch im Gange zu sein. Wenigstens haben die österreichischen Truppen bei Trebinje im unteren Zipfel der sich nahe der montenegrinischen Grenze am Adriatischen Meer hinziehenden Herzegowina einen Flankenvorstoß gegen Montenegro eingeleitet, der — wenn kräftig genug durchgeführt — den Serben die Luft und die Möglichkeit benehmen dürfte, ihr Heil in einem Rückzuge nach Montenegro zu versuchen, falls sie von den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen, die vom Norden und Nordwesten her seit einigen Tagen ein regelrechtes Kesseltreiben gegen die serbische Nordarmee zwischen dem Morawatal und der montenegrinischen Grenze begonnen haben, nach Montenegro zu abgedrängt werden sollten. Außerdem haben deutsche Truppen südlich von Tschatschak den Jelica-Gebirgszug bereits überschritten und das Städtchen Parachin und zwei andere Dörfer im nördlichen Abschnitte des Balkankriegsschauplatzes mit stürmender Hand genommen und hiebei 1500 Serben gefangen genommen, welch' letztere froh zu sein schienen, den deutschen und k. u. k. Gullasch-Kanonen näher zu sein, deren appetitlicher „Paprika-Pulverdampf" den halbverhungerten und schlecht gekleideten Kriegern des Schwarzen Peter von den Tälern aus so oft verlockend in die Nase gestiegen war. Nachdem nunmehr auch die wichtige Eisenbahnstation Stalatz an der Bahnlinie Belgrad—Sofia in die Hände der Truppen der Zentralmächte und deren Verbündeten gefallen ist und die das Morawatal heraufkommende Hauptarmee der Zentralmächte immer weiter vorgedrungen ist, stehen die letztere und des bulgarischen Generals Boyadjeff Armee nur noch 20 Meilen weit von einander entfernt und da General Gallwitz in den letzten Tagen per Tag zirka 10 Meilen an Terrain auf seinem Vormarsche an der Belgrader Bahnlinie gewonnen hat, so steht auch er voraussichtlich heute ganz nahe bei Nisch, wo also nunmehr in diesen Stunden die vereinigten deutsch-österreichischen und ungarischen Truppen mit den bulgarischen Bundesgenossen ein frohes Wiedersehen feiern werden, nachdem sie sich schon oben im Negotiner Zipfel vor zirka 2 Wochen flüchtig begrüßt und die Hand gereicht hatten.

Denn inzwischen ist nunmehr auch Nisch, die zweite Hauptstadt Serbiens, gefallen und nach einer Meldung aus Sofia ist bereits eine bulgarische Division in die vielgenannte Stadt einmarschirt und König Ferdinand von Sofia dahin unterwegs, um seine siegreichen Truppen zu ihrem großen Erfolg zu beglückwünschen. Uebrigens hat er dazu allen Grund, denn auch die im Süden und Südosten — zum Teil gemeinsam mit den Türken — kämpfenden Bulgaren haben drei weitere Erfolge zu verzeichnen — die Einnahme des Kricivirsti-Defilees und die Gefangennahme von 500 feindlichen Soldaten und Erbeutung von 6 Geschützen und außerdem die Eroberung von Izvor — 10 Meilen nordlich von Veles und 8 Meilen westlich von der Nisch-Saloniki-Bahnstrecke. Ferner ist Kaltandelen (bei Uesküb) in den Händen der Bulgaren und letztere stehen jetzt bei Ferenzit, etwa 12 Meilen von Prisrend, dessen Fall gleichfalls stündlich zu erwarten steht, und wahrscheinlich die Räumung von Prishtina und Mitrowitza zur weiteren Folge haben wird. Wohin sich dann die in jenem Gebiete operirenden Serben zu flüchten versuchen werden, ist schwer zu sagen; im Norden stoßen sie auf deutsche und k. k. Truppen, im ganzen Osten auf Bulgaren, im Westen auf die ihnen nichts weniger als freundlich gesinnten Albanier und im Nordwesten ist ihnen das Mauseloch (durch Montenegro nach Italien) gleichfalls inzwischen wohl gänzlich versperrt worden, durch die im Anfang der heutigen Plauderei erwähnte Flankenbewegung österreichisch-ungarischer Truppen von Trebinje her. Da ferner auch im Süden in der Gegend südlich von Krivolak die Franzosen — selbst nach Berichten aus Alliirten-Quellen—von den Bulgaren geschlagen worden sind und letztere sich mit größter Energie ihren Weg nach Monastir durchzuhämmern bemühen, um den Serben auch den Weg nach dem neutralen griechischen Boden zu versperren, so ist die Kriegslage für die Serben in der Tat trostlos geworden. Und daran wird auch die angebliche Reise des Lord Kitchener von London nach dem Balkan nichts ändern, obwohl der „Schlächter von Faschoda" durch sein Erscheinen bei dem großen „Balkanvölkerschlachtfest" nicht gerade befremdlich wirken könnte. Und um das Maß des allerdings verdienten Unglücks für die Serben voll zu machen, wird soeben noch berichtet, daß die Bulgaren Kraljevo und Varvarin erobert und an letzterem Orte 3850 Serben gefangen genommen haben!! Die Prophezeiung des bulgarischen Finanzministers Toncheff, daß der Feldzug gegen Serbien in spätestens zwei bis drei Wochen zu Ende sein werde, hat daher viel Wahrscheinlichkeit für sich.

Zum russischen Kriegsschauplatz gleichsam überleitend mag die erfreuliche Kunde dienen, daß die rumänische Regierung nicht weniger als 860 in rumänischen Gewässern sich herumtreibende russische Matrosen usw. in Kustendje interniert und weitere Neutralitäts-Maßnahmen gegen russische Fahrzeuge, die den Serben über Rumänien (Donau) Munition zuführen, angedroht hat! Offenbar haben also auf Rumänien die bulgarischen Siege bereits die erwartete Wirkung ausgeübt! Daß eine Seeschlacht zwischen türkischen und russischen Kriegsschiffen auf der Höhe von Burgas auf dem Schwarzen Meere im Gang sein soll, sei hier nur erwähnt, weil vermutlich dabei die beiden früher deutschen, jetzt türkischen Kreuzer „Goeben" und „Breslau" eine Hauptrolle spielen werden.

Im Uebrigen sei hier noch eingeflochten, daß ganz neuerdings wieder zwei große französische und ein italienischer Handelsdampfer im Mittelmeer durch über die Meerenge von Gibraltar ins Mittelmeer eingedrungene deutsche Tauchboote versenkt worden sind und daß auch der 3584 Tonnen große britische Dampfer „Woodfield" dem gleichen Schicksal an der englischen Küste verfallen ist und daß der Verlust der Briten beim Untergang des großen Transportdampfers „Ramazan" über 300 Mann betrug.

Von Griechenland möge nur das eine erwähnt werden, daß König Konstantin entschlossen zu sein scheint, der dem Vierverband günstig gesinnten Kriegspartei die Spitze zu bieten und unter keinen Umständen Venizelos wieder an die Spitze des Ministeriums zu berufen.

Von der italienischen und französisch-britischen Front im Westen ist nichts Besonderes eingetreten, was spezieller Erwähnung an dieser Stelle wert wäre, obwohl auch dort die Truppen der Zentralmächte nach wie vor ihren Mann stellen und die Ehre ihrer Fahne hochhalten.

Aber vom russischen Kriegsschauplatz erreicht uns eben noch vor Schluß der Kriegslageplauderei die Kunde, daß Hindenburg nicht nur vor Dünaburg und Riga wieder gute Fortschritte gemacht, sondern auch durch Gen. Linsingen die 3tägige Schlacht an der Strypa gewonnen und 50 Offiziere und 6000 Muschiks zu Gefangenen gemacht hat. Ein dreifaches Hurrah für Hindenburg und ein herzliches Prosit zum 1915er Hindenburger"!

Nun reifen schwellend am deutschen Rhein
Die Trauben der Ernte entgegen,
Des Himmels goldigster Sonnenschein
Schickt ihnen Grüße und Segen.
Das wird ein prächtiges Rebenblut,
Das unsere Winzer dort keltern;
Die deutsche Treu, der deutsche Mut
Sind seine preislichen Eltern.
Es ward gezeugt in der Frühlingsnacht,
Da Stürme umbrausten die Eichen,
Es ward zum Lichte der Welt gebracht
Beim Flammen der Siegeszeichen!
Es strahlt und leuchtet so hell und rein,
Als wollt' es die Zukunft uns deuten:
Grüß' Gott, du edelster deutscher Wein,
Du Sinnbild gewaltiger Zeiten!
Held Hindenburg selber soll Pate stehn
An deiner schimmernden Wiege,
Ihm dankt das Größte, was je geschehen,
Der Deutsche im Weltenkriege!
Er führte zum Siege das deutsche Heer,
Er brachte die Russen zum Laufen.
Drum wollen, dem Namen des Recken zur Ehr',
Wir „Hindenburger" dich taufen!
So mag der feurige, würzige Trunk
Den Ruhm des Tapfern verkünden
Und hohe, hehre Begeisterung
In deutschen Herzen entzünden!
Und wird er alt — bleibt jung sein Blut,
Sein Herz, das stürmende, rasche—
Der fernste Enkel trinkt Lebensmut
Aus moosumsponnener Flasche!

Leo Leipziger.

In der Kirche beraubt

Im Kesselraum der lutherischen Kirche Nr. 2742 Magnolia Ave. wurde gestern Abend der Hausmeister August Wroblewski von zwei bewaffneten Banditen überfallen, gebunden und um die Taschenuhr und $4 beraubt. Die Täter entkamen unbehelligt. Wroblewskis Hilferufe brachten Nachbarn zur Stelle, die ihn aus seiner Notlage befreiten.

Drogen

10c Grabbocks blaue Seife... 4½c
25c Cuticura Seife.......... 16c
25c Revelation Zahn Powder, zu........... 16c
25c Sloans Liniment zu.. 15c

MOELLER BROS.

1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

Extra speziell: „Hygiene" Carpet-Sweepers, Mahagoni Finish, nickelplat. Verzierungen, für 1 Jahr garantirt — regulärer $1.50 Wert — speziell für Montag zu.......... $1

Montags Bulletin von Geld ersparenden Bargains

75c Futterstoffe, 39c. — Echtes Satin-Futter, 27 Zoll breit, alle Schattirungen.

25c Kinder-Unterzeug, 15c. Gefließte Leibchen u. Beinkleider, rahmfarb., extra Qual.

Männer-Unterzeug, 29c. — Gefließte Hemden und Beinkleider für Männer, alle Größen.

25c Damenleibchen, 15c. — Schwere gefließte Leibchen für Damen und Mädchen, rahmfarbig, reguläre 25c Qualität.

15c Strümpfe, 4½c. — Schwere gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, kleine Nummern, wert bis zu 15c.

Damenstrümpfe, 15c. — Wollene Cashmere-Strümpfe, reguläre 25c Qualität 15c.

12½c Männersocken, 5½c. — Schwere schwarze Socken für Männer, regul. 12½c Qualität, das Paar 5½c.

Matratzen, $1.49. — Mit Baumwolle-Top, gut gefüllt, alle Gr., spez. Montag, $1.49.

Laundry-Oefen. — Zwei-Löcher Gußeisen Laundry-Oefen, regul. $2.25, zu $1.69.

Haushalt-Artikel

Extra! — 10% Rabatt an allen Zimmermanns-Werkzeugen.

Buck-Sägen, Stahlschneide, Holzrahmen, 55c Wert, zu 39c.

Food Choppers mit vier Extra-Messern, regulär $1.50 Wert, zu $1.

Federn. — Sanitäre gereinigte Gänsefedern, das Pfund zu 69c.

Oeltuch. — Tisch-Oeltuch, 1¼ Yards breit, einfache und fancy Muster, Yard 11½c.

9c Muslin, 5½c. — Gebleichter Muslin, — yardbreit, weicher Finish, reg. 9c-Sorte.

9c Muslin, 6c. — Extra schwerer, grober Faden, für Bettücher, reguläre 9c-Sorte.

12½c Huck-Handtücher, 8c. — Gebleicht, — Größe 36x18 Zoll, mit roter Borte, Extra-Qualität.

10c Outings, 4¾c. — Outing-Flanell in hell gestreiften Mustern, regul. 10c-Sorte.

Feine Cheviots, 6c. — Everett Classic Nurse-gestreifter Cheviot, beste Qualität, echtfarbig, extra speziell, die Yard 6c.

12½c Percales, 7½c. — Yardbreit, doppelbreit, in hellen Farben.

Kleiderstoffe, 39c. — American Broadcloth, 56 Zoll breit, in allen einf. Mustern und grauen Mischungen, die 69c-Qualität.

$3.00 Seide-Waists, $1.98.— Hübsche Waists aus Crepe de Chine und Plaid oder gestreifter Seide, in schöner Auswahl von Farben, einfach oder bestickt, hohlgesäumt und mit hübschen Perlmutterknöpfen garnirt, $3.00 Werte, zu $1.98.

Extra speziell—Seide Voile u. Lawn Waists, einfach oder bestickt, schöne Facons, z. T. in ¾-Aermeln. In dieser Partie ist auch ein halbes Dutzend Facons in schlichtschwarzen Waists, alle Größen, bis $1.98 wt., 59c.

$10 Coats, $4.98. — Coats für Damen und Mädchen, aus dunklen gemischten Stoffen, neue belted Effekte, mit großen Perlmutterknöpfen garnirt, Kragen kann hoch zugeknöpft oder offen getragen werden. — Reguläre $10.00-Werte.

Kinderkleider.—Flannelette-Kleider für kleine Mädchen, viele schöne Farben in Checks und Plaids, schön garnirt mit farb. Spitzen u. Taschen. Größ. 2—6 J. Reg. 75c wt., 59c.

Ersparnisse in Schuhen zu $1.00

Damenschuhe		Niedrige Damenschuhe.	
Patent Colt	$1	Satin Tango Slippers	$1
Matte Calf	$1	Oxfords	$1
Lohfarbige Calf	$1	Pumps	$1
Weiße New Buck	$1	1 und 2 Straps	$1
Weiße Canvas	$1	Juliet Haus-Slippers	$1
		Colonials	$1

Schuhe für Mädchen.

Matte Calf $1
Tuch-Oberteil $1
Knöpf- und Blücher-Facons $1
Filz Damen-Juliets, Pelz- u. Band-Besatz, alle Schattirungen........ $1

Filz-Slippers für Männer und Damen, alle Größen b. 11, grau u. schwarz, extra speziell, Paar.. 25c
Ein Paar an einen Kunden.

Grocery-Bargains für Montag

American Family Seife (zehn Stücke an einen Kunden, 10 Stücke für........ 39c
Corn, zart und süß, — die Büchse........ 7½c
Belvidere geback. Bohnen, 3-Pfund-Büchse........ 5c
Lekks Soap Co.'s Snow White Waschpulver — großes Packet zu........ 15c
Argo Stärke — drei Packete für........ 11c
Feinster granul. Zucker, — nur am Counter, 10 Pfd.. 53c
Elbo Makaroni — das Pfund zu........ 6c
New Century Mehl,— ¼ Barrel........ 1.53
Ideal Scheuerpulver — 5c Wert, 4 für........ 10c
Lose Stärke — das Pfund zu........ 3½c
Wasch-Soda, 5 Pfund für........ 5c
Seifenschnitzel, 4 Pfd. für........ 11c

Fleisch

Round Steak von Native Beef, Pfund........ 16½c
Sirloin Steak von Native Beefe, Pfund........ 18½c
Frisches Hamburger Steak, Pfund........ 10½c
Prima Chuck Roast, Pfd.... 13¾c
Lamm- oder Rindfleisch für Stew, Pfund........ 12¾c
Kalbfleisch für Stew, Pfd... 14½c
Rumpf Corn Beef, Pfd..... 14½c
Breakfast Speck, Pfd........ 23c

Liköre

$1.25 Flasche Old McBrayer Kentucky Bourbon — volles Quart zu........ 66c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy — in drahtumflochtenen Flaschen, zu.... 56c
$1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey, Quart........ 49c
Feiner Doppel Getreidekümmel, Quart........ 52c
California Portwein — die Gallone........ 86c

Steinberg und Wexler frei.

Nathan Steinberg und Isidore Wexler, Staatszeugen im Polizeibestechungsprozeß Storen-Weißbaum-Roth, werden heute ihre Sträflingskleider ausziehen und als „Begnadigte" das Zuchthaus in Joliet verlassen. Staatsanwalt Hoyne hat bei der Begnadigungsbehörde durchgesetzt, daß Steinberg und Wexler der Rest ihrer Strafzeit erlassen wurde.

Concordia Liga.

Die große aus lutherischen Gemeinden von Chicago und Umgebung bestehende Vereinigung „Concordia Liga" wird am kommenden Montag Abend ein Konzert im Douglas Park Auditorium, Ecke Kedzie und Ogden Ave., veranstalten. Richter Oscar M. Torrison wird die Festrede halten.

Reine Davis bankerott.

Reine Davis, Vaudevillekünstlerin und Gattin des früheren Direktors vom Colonial Theater, George W. Lederer, hat im Bundesgericht Bankerott angemeldet. Sie bekennt sich zu $12,336.30 Schulden, die sie zumeist mit ihrem Manne in Hotels, Möbelgeschäften u. s. w. gemacht hat, und keinen Beständen. Frau Lederer ist eine Chicagoerin.

* Frl. Lorelei Ada Ashleman, die bis vor kurzem die französische Sprache an einer Detroiter Hochschule lehrte, ihr Amt aber krankheitshalber aufgeben mußte, wurde gestern an Gas erstickt, in ihrer Wohnug, Nr. 203 N. Grove Ave., Oak Park, aufgefunden. Die Unglückliche saß in der Küche über den Gasofen gebeugt, dessen sämmtliche Brenner voll angedreht waren.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide........ 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle........ 1.75
Knie-Stück — Seide........ 1.75
Knie-Stück — Baumwolle........ 1.25
Knöchel-Stück — Seide........ 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle........ 1.25
Leibbinden — Seide........ 3.25
Leibbinden — Baumwolle........ 1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Geschlechts-Krankheiten

Verlorene Manneskraft—Stricturen—Varicocele—Privatkrankheiten—Blut-Vergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren. Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gefällt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Bein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem alt-etablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annoncirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Griffin Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

Männer

Besonders solche, die anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

kommt zu mir.

Ich behandle mit Erfolg und geringen Kosten alle privaten und chronischen Krankheiten von Männern wie: Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, Kraftverluste, schwache Blase, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden und alle privaten Krankheiten.

Ich verwende die neuesten Methoden wie: Prof. Ehrlichs 606 und 914, Neo-Salvarsan, Gonorrhea Vaccine und Rheumatic Phylacogen, wodurch positive Resultate erzielt werden ohne Euch von der Arbeit abzuhalten.

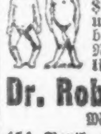
Aufschub ist gefährlich.
Schiebt es nicht auf. Sprecht heute vor. Konsultation ist frei.

Dr. Burgess,
Spezialist.
422 Süd State Straße, Chicago,
gegenüber Siegel, Cooper & Co.
Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur 10 Vorm. bis 2 Nachm.

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Special-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.



Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Wegner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Laden offen Dienstag und Samstag Abend

Klein Bros.
HALSTED 20TH ST. AND CANALPORT AVE.

Verkauft auf Befehl des U. S. District Gerichts—Ganzes
Bankerott Möbel=Lager
von Charles Goldman, Nr. 3343 South Halsted Str., an Klein Bros. verkauft zu einem unvergleichlichen Schleuderpreise!
Zum Verkauf in unserem Laden Montag u. die ganze Woche 8. bis 13. November
Die Goldman Furniture Co. war nur kurze Zeit im Geschäft tätig, und deren Lager ist deshalb vollständig neu und in jeder Hinsicht zeitgemäß. — Vergeßt nicht, dies ist ein Bankerott-Lager und Ihr könnt mehr Geld als je sparen. Leichte Abzahlungen.

Messing=Bett — Charles Goldmans Preis $12.50, unser Preis $8.75
Eßzimmer=Stühle — Chas. Goldmans Preis $1.40, unser Preis 68c
Näh=Schaukelstuhl — Chas. Goldman's Preis 1.50; unser 59c
Dressers — Charles Goldman's Preis, $20, unser Preis $12.45
Eichen Auszieh=Tische — Charles Goldman's Preis $12, unser Pr. $8.45
Heizöfen — Chas. Goldman's Preis $40, unser Preis $22.50

Montag: Zucker—Bester granulirter Zucker das Pfd. für 4¾c (Nur 5 Pfund an jeden Kunden). — Strümpfe—Gerippte Damen- u. Kinder-Strümpfe, das Paar für nur 7c. — Shawls—Wollene gestrickte Scarfs und Shawls für Damen, weiß od. schwarz, für 23c. — Seife—Marschall's oder Columbia Laundry Seife — das 5c Stück für 3½c.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Allerlei Reisebilder.

Warum ich keine Sehnsucht nach New York habe. — Goethe in Chicago. — Der französische Küchen-Chef vom „Toledo Club". — Vom Wahlkampf in Ohio. — Wie der tapfere Stubig in Sandusky den „Plünderbund" bekämpft.

Cleveland, O., 3. Nov. 1915.

Ein Freund schrieb mir dieser Tage aus New York: „Wunderte mich schon, wo Sie steckten! Welche unerhörte Bummelei! Sie scheinen nicht langsam genug nach New York zurückkommen zu können. Kann's Ihnen nicht verdenken!" Und ein anderer schrieb: „Also gegen Mitte November dürfen wir Sie zurückerwarten? Aber Sie vergaßen, das Jahr anzugeben." Freilich, freilich — ich bin etwas lange unterwegs. Seit Anfang Mai. Und wie ich nun hier in Cleveland wohlig bei alten, lieben Freunden sitze, habe ich wahrhaftig das Gefühl, ich könne nicht langsam genug nach New York zurückkommen. Eine Nachtreise — und ich bin wieder in New York. Wirklich ein schrecklicher Gedanke! Denn diese an sich unangenehme Stadt erscheint mir noch tausendmal unangenehmer, seit ich einige westliche Städte kennen gelernt habe; und zumal, seit New York zu einer Filiale von London herabgesunken ist. Wallstreet, Morgan, Times, Herald — man kann Uebelkeiten verspüren, wenn man nur diese Namen hört! Und dazu kommt nun noch Herr Lustgarten aus Galizien, der den Deutschamerikanern in New York und sonstwo den geliebten Bandestrich ruiniren will! Vielleicht hätte ich noch länger in San Franzisko bleiben oder gar mit Dr. Magnus nach Honolulu fahren sollen. Heute erhielt ich von ihm eine überaus verführerische Ansichtskarte aus Honolulu, worin er sagt: „Hier sollten Sie sein! Hier läuft der Stoff für 100 Romane jeden Tag auf der Straße herum." Was für Stoff, teurer Mediziner? Es gibt allerhand Stoffe. Und was für Stoff ist das, der auf der Straße herumläuft? Ich vermute fast, daß dieser Stoff weiblichen Geschlechts ist. Dann wäre er nicht übel. Auch im hawaiischen Ananas=Pavillon im Gartenbaupalast der Weltausstellung liefen verschiedene solche Stoffe herum und Prinz Helelulu, der mit dem Ukulele=Orchester die reizvollen hawaiischen Lieder sang, sagte mir schon damals, ich müßte nach Honolulu kommen, und er kniff dabei das eine seelenvolle dunkle Auge zu. Ueberdies soll es fabelhaft gesund sein, reife Ananas in Menge zu essen. Vielleicht hätte ich auch noch länger in Milwaukee bleiben sollen. Die schändliche Sinusitis frontalis (es klingt viel feiner als Stirnhöhlen=Entzündung) hätte mir leicht das ganze Milwaukee verderben können, wenn Dr. Pfister den heimtückischen Bazillen nicht zu Leibe gegangen wäre, wie Hindenburg den Russen bei Tannenberg. So gab's zum Glück noch genug zu genießen: Das Café Martini mit seiner Biedermeier=Atmosphäre, das ebenso gut in Braunschweig oder in Goslar liegen könnte, oder den Stammtisch bei der Wittwe Heiser, wo ganz unverfälschte Honoratioren die Weltgeschichte erledigen, oder das deutsche Theater, das sich mit jedem erstklassigen deutschen Stadttheater vergleichen kann. Ich habe hier eine Vorstellung von Halbes „Haus Rosenhagen" gesehen, die einfach vorzüglich war. Und wie wohltuend war es, in einem deutschen Theater in Amerika zu sitzen, das bis auf den letzten Platz gefüllt war, und zwar von einem Publikum, unter dem sich die zweite und sogar die dritte Generation von Deuschamerikanern befanden. Wenn wir solche Verhältnisse in Chicago hätten! Aber nicht überall freilich ist ein Deutschtum vorhanden wie in Milwaukee, das das Bewußtsein hat, daß die Erhaltung eines guten deutschen Theaters finanzielle Unterstützung erfordert — genau wie die Stadttheater in Deutschland. Kann sein, daß wir dieses Bewußtsein auch noch in New York bekommen und damit zugleich das Verständniß für die außerordentliche Wichigkeit des deutschen Theaters zur Erhaltung und Förderung deutscher Kultur in Amerika. Das ist heutzutage bei der gehässigen Anfeindung dieser Kultur durch das amerikanische Engländertum tausendfach wichtig — wichtiger als jemals zuvor.

In Chicago war mir das Interessanteste die Bekanntschaft mit dem Goethedenkmal, von dem ich so viel gehört hatte. Ich machte seine Bekanntschaft bei einer Spazierfahrt durch den Lincoln Park mit Louis Günzel, dem wackeren Streiter für das Deutschtum. Meinen Eindruck, den ich aus Abbildungen gewonnen hatte, fand ich bestätigt: rein künstlerisch wunderschön. Aber die Beziehung zu Goethe ist allzu symbolisch, allzu versteckt und nicht gemeinverständlich genug. Ich dachte an den nackten Beethoven von Klinger in Leipzig und an den Schiller im „Bademantel" ebendort. Dort ist wenigstens die Person selber vorgeführt. Aber auch in diesem Falle wirkt das Symbolische befremdend. Woher kommt es, daß ein nackter Beethoven, in einem Sessel sitzend, bei aller Genialität der Ausführung befremdet und daß der Bismarck in Hamburg, den Lederer als riesigen Roland geschaffen hat, so überzeugend und selbstverständlich wirkt? Immerhin verdient es Anerkennung, daß die Stadt Chicago sich nicht gescheut hat, einem so unalltäglichen Kunstwerk wie dem Goethedenkmal eine Stätte zu bereiten und dadurch zur Verschönerung der Stadt beizutragen. Selbst in Chicago, das nicht viele Fremde zu entzücken vermag, kann man so etwas wie ein Streben nach Verschönerung des Stadtbildes bemerken. Die Erziehung des amerikanischen Großstädters hierzu macht offenbar Fortschritte, wenn auch langsam, wie alle ästhetische Erziehung. Ein biederer Chicagoer war ehrlich entrüstet, daß ich mir nicht die Schlachthäuser angesehen hatte. „Aber ich bitte Sie," sagte er, „die Schlachthäuser — so was gibt's doch in der ganzen Welt nicht!" Ich erwiderte ihm: „Ach — die haben sie augenblicklich in Europa viel großartiger, viel wissenschaftlicher und noch viel blutiger. Wen interessiren da die lumpigen Vierfüßler in Chicago?"

Wie ich nach Ohio kam, geriet ich mitten in den Wahlkampf hinein und wohl oder übel mußte ich mich mit der Frage „Trocken oder Naß?" beschäftigen. Trotzdem war in Toledo noch etwas Interesse für Ernestine Schumann=Heink vorhanden, die ich zuletzt in San Franzisko gehört hatte, und der „Deutschen Gesellschaft für Zeitgeschichte", von Dr. Becker geleitet, konnte ich einen Vortrag über meine Reiseeindrücke halten.

Toledos Deutschtum ist nicht so mächtig wie das anderer Städte. Aber seine gute deutsche Gesinnung ist untadelhaft. In der genannten Gesellschaft wurde erwogen, gegen eine Bank vorzugehen, falls sich herausstellen sollte, daß sie sich an der Kriegsanleihe der Alliirten beteiligt hätte. Wilson und Roosevelt würden das als Landesverrat oder mindestens als Unamerikanismus und eine Versündigung gegen das heilige Motto „England first" bezeichnen. Wahrhaft musterhafte Neutralität fand ich dagegen im vornehmen „Toledo Club", wo ich mit James Piliod, einem der nassesten Einwohner (er ist Präsident der „Toledo Brewing and Malting Company") zu Mittag aß. Der Küchenchef und die Köche im Klub sind waschechte Franzosen, der Oberkellner und verschiedene Kellner sind Deutsche, und sie vertragen sich himmlisch. „Wenn Sie," sagte der Chef zu mir, als ich ihn in der Küche besuchte, „uns nur nicht Elsaß=Lothringen genommen hätten, wären wir heute die besten Freunde!" Ich entgegnete ihm: „Erlauben Sie gütigst, mein Herr — ich hätte Ihnen Elsaß=Lothringen genommen? Ist mir gar nicht eingefallen! Das ist mein Großvater gewesen!" Darüber lachte er und hätte mich um ein Haar umarmt.

Ich sprach von dem Wahlkampf, in den ich in Ohio hineingeraten war. In Sandusky bewegte er sich in den ehrwürdigen Formen der persönlichen Anrempelungen, die für den Unbeteiligten so überaus komisch sind. Seit etwa einem Jahre gibt Carl Stubig, ein Sohn deutscher Eltern, dort ein Wochenblatt heraus, das er kühn „Stubig's Weekly" nennt, mit dem Untertitel: „A journal of protest against the Plunderbund of Erie County." Der junge Stubig hat vor Allem die erbeingesessenen Zeitungen von Sandusky auf's Korn genommen, die er als die Beschützer des „Plunderbunds" bezeichnet. Was die beiden Parteien sich gegenseitig an den Kopf werfen, war überaus spaßhaft. Von Stubig hatten die Gegner behauptet, er sei ein „Train Wrecker" und habe der englischen Regierung 20 Dollars und 20 Cents gestohlen. Stubig hielt den beiden Besitzern der gegnerischen Blätter, die er „Kloaken=Mikroben" nannte, ebenfalls ein Sündenregister vor. Er beschuldigte sie, die Stadt in Rechnungen für öffentliche Anzeigen betrogen zu haben. Ja — einer von ihnen gab Jemandem statt eines Checks über 1 Dollar und 50 Cents einen Check über 1 Dollar und 49 Cents. Man denke! Und ein politischer Helfershelfer des einen Zeitungsmannes hat $4000, die er von seinem Vater für Studienzwecke erhalten hatte, in Saloons vertrunken! Man denke! Ein Friedensrichter, Kandidat der Gegenpartei, hat einem Manne $20 Gerichtskosten abgenommen, während er nur 11 Dollars und 80 Cents nehmen durfte. Außerdem hatte dieser Friedensrichter, wie Stubig behauptet, sich an einer Frau vergangen. Und so weiter! Mir bangt für Stubig. Gegen amerikanische Korruption ankämpfen ist ein undankbares Geschäft.

H. F. Urban.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch=ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Ewald Schmidt	5.00
A. H., der alte Soldat	1.00
Frau Marie	1.00
6. Beitrag des Montrose Skat Club	10.00
„Abendpost"=Sammelbüchse	2.25
	19.25
Früher quittirt	$43,004.40
Zusammen	$43,023.65

Leset die „Sonntagpost"

Doppelte S.&H. Stamps Vormittags

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

November Verkauf von Unterzeug
für Männer, Damen und Kinder. — sämmtlich Unterzeug für die Saison passend — viele der Partien werden unter dem Herstellungspreis verkauft, da wir zu einer Zeit kauften, da der Vorrat groß war und die Fabrikanten Baargeld nötig brauchten. — Jetzt sind die Waaren selten und Preise sind in die Höhe gegangen. — Dies ist eine Gelegenheit, die Niemand übersehen sollte.

Weiße Wolle — $1.50; Wolle Worsted — 69c; Australische Wolle — $1.50; Naturwolle — 98c; Fließgefüttert — 29c

Schuhe — Hochfeine Schuhe für Damen — $1.49
Slippers — Haus-Slippers für Damen — 39c

Bargain-Tisch Nachrichten
— Montag, den 8. November 1915 —

Unterröcke 43c — Shirt Waists 48c — Nachtkleider 48c — Nachtgewänder 48c — Häkelgarn 7c — Hosen für Knaben 19c
Ueberzieher $1.95 — Nähmaschinenzwirn 10c — Sicherheitsnadeln 5c — Gardinen=Scrim $10\frac{1}{2}$c — Spitzengardinen 75c — Rugs 39c
Coats für Kinder 2.98 — Handschuhe und Strümpfe — Betttuchzeug u. s. w. — Fußboden=Oeltuch 75c
Suits für Damen 12.50 — Coats für Damen 12.50 — Waschstoffe — Kleiderstoffe — Farbe 79c — Leinsamen=Oel 6.00
Taschentücher etc. — Große Herabsetzungen an Haushaltungswaaren — Geflügelfutter 1.79 — Feine Liköre — Fleischwaaren
Fels Naptha oder American Family Seife, mit Grocery=Bestellung, 10 für 39c

Mundays Darstellung.

Zeitungen, Bankiers und falsche Freunde an Allem schuld, sagt er.

Gestern betrat in Morris der Angeklagte selbst, C. B. Munday, den Zeugenstand. Nach ihm sind die Chicagoer Zeitungen, bekannte Chicagoer Bankiers und treulose Geschäftsteilhaber am Verderben der LaSalle Str.=Bank schuld und haben ihn obendrein um sein Vermögen von $600,000 gebracht, das er gehabt haben will, als er nach Chicago kam, um „Senator Lorimer zu helfen". An dem Tage, an welchem die ursprüngliche La Salle Street National Bank eröffnet wurde, sagte der Zeuge, wurde die Erzählung des Legislaturmitgliedes Charles A. White veröffentlicht, daß Lorimer sich seinen Sitz im Bundessenat erkauft hätte, und von da an hätten die Zeitungen unabläßig dem Senator, der schon im Senat Schwierigkeiten hatte, zugesetzt. Die Folge war, daß die Leute, die als Präsident und Vizepräsident der Bank ausersehen waren, sich zurückzogen und die Zeichnungen auf Aktien zur Hälfte rückgängig gemacht wurden.

Munday selbst hat, wie er sagte, nur etwa 200 von den 5000 Aktien nehmen wollen, aber weil er Freunde zum Kauf von Aktien veranlaßt hatte, kaufte er mehr und beteiligte sich an der Leitung der Bank, „um seine Freunde zu schützen". Chicagoer Bankiers und Bankprüfer hätten die Bank fortwährend belästigt.

Nach Verlauf eines Jahres wurde bekannt gemacht, daß der Bankverein der LaSalle Str.=Bank die Aufnahme verweigert habe, und es wurde dann fast unmöglich, eine Direktorenversammlung zusammen zu bekommen, obwohl man das Direktorium verringerte. Alles ruhte daher auf seinen, Mundays, Schultern. Die Bank mußte, wegen der häufigen Sturmläufe von Einlegern, stets einen großen Baarvorrat haben und konnte daher keinen Geschäftsgewinn erzielen.

Mit Bezug auf das „Transitkonto" von $334,000, welches von der Staatsanwaltschaft beanstandet wird, erklärte Munday, er habe das Geld kurz vor dem Krach zum Ankauf von Aktien für die Bank verwendet, um einem Ansturm vorzubeugen, und sei völlig überzeugt gewesen, daß seine Unternehmungen im Staate, auf die er Wechsel ausstellte, im Stande sein würden, zu zahlen.

Von sich selbst erzählte Munday, er sei vor 52 Jahren in Georgia geboren worden, habe in einem Schnittwaarengeschäft und als Telegraphist gearbeitet und habe sich dann in vielen Speichergeschäften und Landbanken langsam emporgeschwungen. Seine Schulbildung sei sehr dürftig.

Frau Munday und ihre beiden hübschen Töchter waren bei dem Verhör zugegen und weinten häufig. Das Verhör soll am Montag fortgesetzt werden.

* John J. Moriells Gesuch, die Abwasserbehörde durch einen Einhaltsbefehl daran zu hindern, Bonds in der Höhe von $2,000,000 auszugeben, um die Arbeit an Calumet-Sag-Kanal fortsetzen zu können, wurde von Kreisrichter Heard abschlägig beschieden.

* Um die Chicago Patrolmen's Association zu unterdrücken, ist die Stadtverwaltung im Stadtgericht gegen deren Präsidenten Edward Dodd und ihren Sekretär, D. J. Ryan, klagbar geworden, und zwar beschuldigt sie sie, sich unberechtigter Weise für Polizisten auszugeben. Der Klage liegt angeblich die Befürchtung, daß die Gesellschaft ähnliche Zwecke wie die seinerzeit vielfach erwähnte „United Police" verfolgt, zu Grunde.

UMI